

P.

Paal von Ehrenfels. Der Unterlieutenant Caspar P., w. im Jahre 1763 mit dem Zusatz von E. geadelt. von M. E., 395.

Paar. Stammen aus Bergamo in Italien, und aus ihnen wurde Marcus Belidor von Casnio im Jahre 1170 vom K. Friedrich I. mit der Herrschaft gleiches Namens beliehen u. beschenkt, von welcher Zeit an sie sich nicht mehr Belidor, sondern Freiherrn von P. nannten. Im Jahre 1629 am 1. Juli wurden sie in den Grafen- und im J. 1769 in den Fürstenstand nach der Erstgeburt erhoben, welches am 5ten August vom K. Joseph II. geschah. Der erste Fürst war Johann Wenzel. Auch erhielten sie im Jahre 1624 das Obererbreichshof- und Generalerbland-Postmeisteramt in den Erblanden, dessen Einkünfte sie dem Hof mit Beibehaltung der Oberleitung überließen. Buce- lin, Stemat. P. III. p. 159. 160. Lünigs R. Arch. I. Th. 450. u. f. Imhof, Notit. proc. imp. Lib. 10. c. 3. Gauhe, I. 1147—1151. Zedler, XXVI. 5—8. Hübner, III. Taf. 871. und ff. Rasch, 116. u. f. v. M. D., 7. Schmuß, III. 90. Gothaischer genealogischer Hofkalender 1825. 116. Wurmbrand, Collect. geneal. hist. p. 326. 331. 334.

Paar v. Rothschoenberg.

Der Rittmeister Andreas P., w. im Jahre 1789 mit dem Zusatz von R. geadelt. von M. E., 395.

Pabst von Dhayn. Nur von d. Jahre 1656—1790 hat die in den Kirchenbüchern zu Zittau und Freiberg aufgefundenen Nachrichten bekannt gemacht v. Uechtritz, in diplomat. Nachr. II. Th. 77—79.

Paccassi. Der Oberhofarchitect Niclas P., wurde im Jahre 1764 Edler von und Reichsritter, im Jahre 1769 aber Freiherr. von M. D., 74. 134. 237.

Pace. Freiherren von Friedensberg, erhielten im J. 1686 die st. Landmannschaft in Steyermark. Schmuß, III. 91.

Pachaly. Der Rathsmann Gedeon P. zu Breslau, wurde im Jahre 1730 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. E., 395.

Pachelbl von Gehag. 1) Diese ursprünglich böhmische Familie erhielt vom K. Karl V. den 3ten Juli im Jahre 1528 einen Wappen- und im J. 1610 vom K. Rudolph II. die beiden Brüder Wolfgang und Alexander einen Adelsbrief mit d. Beifügung des Namens Gehag, (welches ein der Familie gehöriges, 1 u. eine halbe Stunde v. Eger gelegenes Hauptgut ist), d. die Familie aber, nachdem sie d. Religion halber von den Jesui-

ten verfolgt, benehmt andern Gütern in Böhmen nicht mehr befigt. Sie wendete sich meist n. Franken, und ließ sich zu Wunsiedel nieder. Ein Zweig d. Familie begab sich seit 1788 nach Pommern, und acquirirte verschiedene Lehn- u. Anwartschaften. Siebmacher, I. Th. 130.

N. 3. Meine geneal. Nachr. — 2) Eine östreich. Familie, welche in der Köhlerischen Ausgabe des Siebmachers im Register mit jener verwechselt ist. Siebmacher, V. B. 33. N. 9.

Pacher. Seit Christoph, Georg Joseph, Ferdinand Matthias, Franz Andreas und Joh. Christoph E., wurden im J. 1733 nobilitirt. von M. E., 395.

Pacher von Linienstreit. Anton P., ein pensionirter Capitainleutenant, wurde im Jahre 1821 mit von L. geadelt. von M. E., 395.

Pachmann. Der Hofrath Johann Beatus P., wurde im Jahre 1782 mit Edler von geadelt. von M. E., 396.

Pachmann v. Collmannshofen und Griessberg. Andr. P. aus Tyrol, wurde im Jahre 1742 mit jenen Beinamen von E. und G. nobilitirt. von M. E., 395.

Pachner von Eggenstorf. 1) Die Brüder Franz Joseph, Ignaz Theodor, und Joh. Georg P. in Wien und Prag, w. im Jahre 1791 mit dem Prädicats von E. in den Reichsritterstand erhoben. Leopold, I. Th. 3. B. 518 — 21. von M. D., 134. 238. — 2) Adam Gottlieb P., wurde im Jahre 1720

mit Beilegung des dem Bruder seines Vaters Elias P. ertheilten Prädicats von E. geadelt. Ein Adelsrenewungs-Dipl. erhielt das Geschlecht den 17ten Juli im Jahre 1790 vom Ch. Karl Theodor. Leopold, am. a. D. 518. von M. D., 238. N. von Lang, 466.

Pachta von Rajowa. Die Brüder Franz Wenzel, Carl Daniel, Ernst Joseph und Johann Joachim, wurden i. Jahre 1701 böhmische alte Freiherren. v. M. E., 84.

Pachta von Keyhofen u. Burckau. 1) Der Landrechts-Beisitzer Johann Anton P. von N. und B., wurde im J. 1717 in den Reichsfreiherrenstand erhoben. v. M. D., 711. — 2) Die Brüder Franz Anton und Anton Carl P. von N., wurden im Jahre 1718 böhmische alte Freiherren. von M. E., 84. — 3) Die Brüder Carl, Ernst Joseph und Johann Joachim, und ihre Vettern Franz und Anton, wurden im Jahre 1721 böhmische Grafen. von M. E., 25. — 4) Franz Anton Freiherr v. P., wurde vom K. Joseph I. im J. 1722 in den Grafenstand erhoben. Gauhe, I. 1151. von M. D., 26.

Pack. Eine alte in Meissen und Pohlen sessh. Familie, welche ehemals die Herrschaft Sorau in der Niederlausitz besessen hat. Gauhe, I. 1151 — 53. Sinay, I. Theil. 686. Zedler, XXVI. 109. u. f.

Packerreit auf Sendling und Holzhausen. Der kur-bayerische Hofkammerrath Christ.

P., erhielt den 18ten Juni im Jahre 1714 das Adelsdipl. R. von Lang, 466.

Packenreiter. Der Hoffkammerrath Christoph P., wurde im Jahre 1714 Reichsritter mit Edler von. v. M. E., 184.

Packisch von Festenberg. Eine alte schlesische Familie, die sich ehemals bloß F. geschrieben, die aber von den fränkischen von Bestenberg ganz verschieden sind. Sinap, I. Theil. 687. II. 855. Gauhe, I. 1153. u. f.

Pacmor, Packmohr. Eine preussische Familie, davon einer in dänischen Diensten gewesen, zu Arnstadt gelebt, und vor seinem 1673 erfolgten Ableben d. daffigen Kirchen, Schulen u. der Barsüßer-Kirchenbibliothek 6000 Mfl. legirte. Tenzel, monatlich. Unterr. 1704. 458. Gauhe, II. 844. u. f.

Paczensky von Tenczin. Ein mit den Grafen v. Tenczin einerlei Ursprung habend. schlesisches Geschlecht, die beide von den Grafen von Topor abstammen. Sinap, I. 973. II. 254. 392. 689. Gauhe, I. 1154. B. Meding, I. N. 596. Zedler, XXVI. 152.

Paczowski v. Libin. Der Kreiscommissär Ferdinand Anton P., wurde im Jahre 1765 mit von L. nobilitirt. von M. E., 396.

Paddberg. K. Karl IV. erhob Johann von P. im 14ten Jahrhundert zwar in den Grafenstand, da aber der K. erfuhr, daß er ein Vasall des Erzbisch. zu Cöln sey, wiedererruete er mit allen Reichständen diese Erhö-

hung um deßhalb, weil Cöln d. Recht zustand, daß Niemand in Engern und Westphalen ohne seine Bewilligung zu freien Grafen gemacht werden durfte. Das Diplom steht in von Ludwig, Reliq. Manuscript. T. X. p. 63. Zedler, 26. 158.

Paesche. Thomas P., w. im Jahre 1703 böhmischer Ritter. von M. E., 154.

Paeuc. Franz Daniel P., wurde im Jahre 1707 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. E., 398.

Pagatsch v. Paburg. Der Tuchnegociant zu Neutisch in Mähren, Ignaz Franz, wurde im Jahre 1757 mit von P. geadelt, und im Jahre 1763 Ritter. von M. D., 238. und E. 184.

Pager. Ritter, welche im Jahre 1651 die steyermärkische Landmannsch. erhielten. Schmutz, III. 93.

Pagliaruzzi. Der Obernehmer Anton P. zu Grätz, wurde im J. 1817 geadelt. von M. D., 238.

Pagliaruzzi von Edelshain. Der Mautobereinnehmer Joseph Anton P. zu Görz, w. im Jahre 1819 mit dem Beinamen von E. nobilitirt. von M. E., 396.

Pagliaruzzi von Kieselstein. Naval P., wurde i. J. 1809 mit Edler von K. Ritter. von M. E., 184.

Painagl von Eifen. Der Unterlieutenant Franz P., wurde im Jahre 1775 mit dem Beinamen von E. geadelt. von M. E., 396.

Paiffer. Besaßen im 14ten Jahrhundert das steyermärkische Gut Messendorf. Schmuß, III. 93.

Paland, Balant, Baliant, Ballend, Bolland. Ein Füllich-Gleve- und Cöllnisch. freiherrliches Geschlecht, d. auch in den Rheinlanden begütert w., und aus königlich polnisch. Geblüte stammte, und dess. Stammschloß gleiches Namens in Füllich liegt. Im Jahre 1316 w. Berner zum Freiherrn erhoben. Elbert brachte zu Anfang d. 16. Jahrhunderts das Erbmarschallamt im H. Cleve auf sein Geschlecht. Durch die Tochter Florentis, der im Jahre 1555 Graf zu Eulenburg wurde, kam die Herrschaft Paland an die Grafen v. Waldeck. Bucelin, Stemmat. P. I. Gauhe, I. 1232. Zedler, 26. B., 344. und 28. B. 1235. und f. Von Steinen, westphäl. Gesch. II. Theil. Tab. 31. N. 1. Siebmacher, I. Th. 30. N. 8. 128. N. 8. II. Th. 110. N. 8. Von Meding, III. N. 595. Kobens, II. Th. 186—216.

Palanus von und in Campan und Rezeg. Johann Anton von P. ic. in Tyrol, wurde im Jahre 1753 Freiherr. von M. C., 84.

Palbizki. Eine adliche, u. zum Theil freiherrliche Familie in Pommern, von der nur wenig bekannt ist. Micrals Pommernland. VI. B. Gauhe, I. C. 1156. Siebmacher, V. Th. 165. N. 6. Von Meding, III. N. 596.

Palckel von Sternfeld. Der Postmeister Franz Anton zu Kremsier in Mähren, wurde im Jahre 1759 mit jenem Prädicate nobilitirt, und im J. 1776 Ritter. von M. D., 238. und C., 184.

Paleck. Ein würzburg. Adel. Salver, 146. Tab. 8. N. 22. B. Meding, III. 597.

Palen v. Pahlen. 1) Ein von folgenden ganz verschiedenes ausgegangenes bremisches Geschlecht, dem (und zwar d. Basil Neuß und den Brüdern Marco, Claus und Dietmar Pahlen) K. Maximilian II. am 1. August im Jahre 1571 d. Adel ertheilte. Mußhard, 428. Von Meding, II. N. 620. Lüdersens Samml. — 2) Eine erst in Böhmen sesshafte Familie, die sich von d. Pahlen nannte, sich nach Liefland wendete, und d. Schloß Pahlen bei Riga erbaute, das nachher Dückel genannt wurde. Mußhard, Theatr. Bremens. 425. Gauhe, I. 1155. Zedler, 26. B. 243. Micrál, Pommernl. Lib. V. Von Meding, II. N. 621. Lüders. Samml. — 2) Die P. in Pommern, die vor 500 Jahren d. Namen Clebow, Clewo von ihrem Rittersitze C. führten. Nachdem einer dieser C. nach Pohlen in d. Krieg gegangen, so wurde er, als er wieder in seine Heimath gelangte, der Pohle, oder nach pommernischem Dialecte Pale, und so seine Nachkommen genannt. Micrál, VI. B. 512. Gauhe, I. 1155. Zedler, XXVI. 243. — 4) Die Pahlen im Keding. Lande, welche im Jahre 1571 den

Adel erhielten. Muszhard, Theatr. Bremens. a. a. D. Von Meding, II. N. 621.

Palfy v. Erdoed. Palfy, Palfir von E. Ein altes gräfliches, ursprünglich deutsches, später ungarisches Geschlecht, das von den deutschen Grafen von Hunn- u. Altenburg abstammt. Sie nannten sich von ihrer Besitzung Hedervari, von Hedervara, auch Both von N. Konth von H., welchen letztern Namen die Abkömmlinge Hederichs oder Heinrichs von Hunburg bis ins Jahr 1358 annahmen, wo Paul Konth's Sohn, (ebenfalls Paul) Palffi, Pauli filius genannt w., welcher Beinamen dann in dem Hauptnamen blieb, und, nachd. durch Vermählung P. von Deszifa mit Judith Klara Erdbb, einer Erbtöchter, dieser Name zum Beinamen wurde. Im J. 1600 wurde es in den Grafen-, und die eine Linie, (die des ungarischen Hofkanzlers, Carls G. von P.) im Jahre 1807 in d. Fürstenstand erhoben. Zedler, 26. B. 324—27. Leupold, I. Th. 3. Buch. 522—42. von M. D., 4. Von Schönfelds Adelschem. I. 23—25. Masch, 118. Gothaischer genealogischer Hofkalendar, 1825. 116. Spener, Hist. insign. 504. Siebmacher, III. Th. 30. N. 5. Von Meding, II. N. 623.

Palkle von Palkley. Der Adjunct der Salzverschleiß-Direction, Aloys P., wurde im J. 1816 mit jenem Zusatze nobilitirt. von M. D., 238.

Pallast. Eine uralte fränkische, aber ausgestorbene Fami-

lie, die zum ehemaligen fränkischen Rittercanton Orts Gebürg gehörte, und auch sonst ansehnliche Güter in Franken hatte. Salver, 316. Biederemann, G. Tab. 351—52.

Pallaus. Der D. Nicolaus P., Domherr zu Brixen, und s. Bruder Hans, wurden vom K. Max. den 15ten October im J. 1497 als ächte alte Ritter- und Edelleute ernannt, auch ihnen erlaubt, ihren Edelmanns-Sitz auf dem Bühl oder Glarz mit Fürstenschaft, Pallaus zu nennen. Im Jahre 1514 wurde d. Geschlecht in die tyroler Landesmatrikel aufgenommen, wo es nachher als freiherrlich aufgeführt wird. N. von Lang, 195.

Pallestrazzi. Der k. königliche Kammerdiener Jacob Augustin von P., wurde im Jahre 1747 böhmischer Ritter. v. M. E., 185.

Pallhausen. Der k. baierische Staatsregistrator, nachheriger Legationsrath und Geheim. Staatsarchivar, Vinzenz Pall, erhielt vom Ch. Karl Theodor am 6ten Juli im Jahre 1792 ein Edelndiplom auf den neuen Namen P. N. von Lang, 467.

Pallich von Caarburg. Michael P., wurde im J. 1715 mit von E. nobilitirt. von M. E., 396.

Palm. 1) Ein freiherrliches, und zum Theil gräfliches Geschlecht, das aus den östreichischen Erblanden sich in d. Rittercanton am Kocher wendete, aber auch in Böhmen sich sehr auszeichnete. Zedler, XXVI. E. 367. u. f. Neues genealogisches

Handbuch, 1778. 152. u. folg. Nachtr. I. Th. 87. — 2) Die alte schweizer Familie, v. welcher Ulrich von P. einer von d. Dreien gewesen, welche K. Albert auf Anstiften seines Bruders Rudolphs Sohns, Namens Johannes im Jahre 1308 umbrachten. Gauhe, II. 846. — 3) Der Hofkammerrath Johann David, und seine Brüder Jonathan und Franz, wurden im J. 1711 Reichsritter mit Edle von. von M. E., 185. — 4) Die Brüder Johann Heinrich, Franz Gottlieb und Leop. Carl, wurden im Jahre 1727 Reichsritter mit Edle von. von M. E., 185. — 5) Der Geheimrath Freiherr Carl Joseph P., und sein Bruder Leopold Gottlieb, wurden i. Jahre 1725 böhmische Ritter, 1729 aber Reichsfreiherrn; ersterer wurde i. J. 1750 Reichsgraf. Gauhe, II. 846. von M. E., 25. 84. und 185. — 6) Die Brüder Franz und Jonathan, wurden mit ihres Brudersöhnen, Joh. Heinrich, Franz Gottlieb u. Leopold Carl im Jahre 1735 Reichsfreiherrn. von M. E., 84.

Palm: Gundelfingen. Das freiherrliche und zum Theil gräfliche, zum Theil fürstliche, meistens im österreichischen Cant. Kocher begüterte Geschlecht ist ein uraltes, ursprünglich schweizerisches, dem K. Rudolph v. Habsburg seinen rothen Löwen in ihr Wappen gab. Die jüngere protestantische Linie blieb freiherrlich, die ältere zu der kathol. Kirche zurückkehrende, wurde in d. Grafenstand, und zwar der Geheim-

rath und Kämmerer Carl Joseph Graf von P. im J. 1783 in der Erstgeburt in den Fürstenstand erhoben. Gauhe, II. 846. Neues genealog. Handb., 1778. 153. und f. Gothaischer genealogischer Hofkalender, 1825. 117. und folg. von M. D., 7. Masch, 119. und folg.

Palm v. Palmfels. Eine böhmische Familie, die auf dem Rittergute Schifelitz lebte. Gauhe, II. 847.

Palmburg. Ritter, welche im Jahre 1609 die steyer. Landmannschaft erhielten. Schmuß, III. 94.

Palmencron. Eine schlesische Familie, die aus Schweden im 16. Jahrhundert gekommen, und in Tschertenitz u. Stradam ihre Güter gehabt hat. Sinap, II. 856. Gauhe, II. 848.

Palmerl von Palmgarten. Eine aus Schweden stammende schlesische Familie, die im J. Reisse anseßig war. Sinap, II. Th. 856. Gauhe, II. 847. u. f.

Palsgraaf und Soudyn. Der k. k. österreichische Oberlieutenant P., wurde im J. 1782 unter dem Namen Palsgraaf, (deutsch Palszgraf) u. S. geadelt. von M. E., 396.

Palsteine. Ein altes längst ausgestorbenes gräfliches Geschl. in Desterreich u. Steyermark, das von einer zu Anfang des 13ten Jahrhunderts in einem Freiheitsbrief vorkommt, den v. Ludwig in Reliq. Manusept., T. IV. p. 34. geliefert. Zedler, XXVI. 418.

Pamesberger. Der Kaufmann Carl P., wurde, weil er während der Belagerung v. Dlmütz 2 Dragoner gerüstet, gestellt, und sein Waarenlager u. baares Geld hergegeben, im J. 1762 geadelt, und 1764 Ritter von P. von M. D., 238. und 134.

Panker. Dieses Geschlecht war theils im Mecklenburgischen, wo es aber zu Anfang des 18. Jahrhunderts ausgestorben, theils im Pommer-Nügischen anseßig. Siebmacher, V. Th. 156. N. 8. Von Meding, II. N. 624.

Panchl von Panchenau. Der Magistratsrath Joseph Ferdinand P. zu Wien, wurde im Jahre 1796 mit Edler von P. geadelt. von M. D., 238.

Panenka v. Weysenburg. Der Physicus Andreas Bernhard P., wurde im Jahre 1728 in in den böhmischen Adelsstand erhoben, und im Jahre 1731 Ritter. von M. E., 396. und S. 185.

Pangraz v. Pangrazio. Der Dechant auf dem Wischerad, Anton Wenzel P., wurde im Jahre 1766 mit dem Prädicat P. Ritter. von M. E., 185.

Paniquar. Freiherren, die in Steyermark begütert waren. Schmuß, III. 96.

Panitz. Der Landschaftssecretär Leopold Friedrich in Mähren, wurde im Jahre 1721 in den Reichs- und im J. 1724 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., 396.

Panizolli. Eine freiherrliche Familie, die im Jahre 1631 d.

Erbsalkenmeisteramt im H. Crain besaß. Balvasors Ehre des H. Crain. Gauhe, I. 1156.

Panizza zu Brunenwald. Der D. der Rechte zu Tojo im italienischen Tyrol, wurde i. J. 1786 mit jenem Zusatz nobilitirt. von M. E., 396.

Pankert. Eine in Pommern besonders in Rügen begüterte, im 18ten Jahrhundert aber ausgestorbene Familie. Wackenrobs U. u. N. Rügen, 290. Gauhe, I. 1156.

Pankowski von Panki. Paul Stanislaus P., wurde im Jahre 1787 in den galizischen Adelsstand mit dem Zusatz v. P. erhoben. v. M. E., 397.

Pannosch von Creuzfeld. Anton Joseph P., wurde im Jahre 1779 mit Edler von E. nobilitirt. v. M. E., 397.

Pannwitz. Eine märkische Familie, die auch in Schlessien, in der Lausitz, wo ihr gleichnamiges Stammhaus im Budissinischen Bezirk liegt, anseßig ist. Sinap, I. 689. II. 854. Behr, 1650. Grossers lausitz. Merkw. II. Th. 12. Dienemann, Genealog. und Wappen. 252. 272. 350. 388. N. 38. Bedler, XXVI. 605. und folg. Gauhe, I. 1156. und f. Siebmacher, I. 252. N. 5. Von Meding, II. N. 625.

Panschmann. Eine in Meissen, und vorher in Oestreich im Lande ob der Ens sesshafte Familie. Knauth, Prodr. Missn. Buchholz, Index. p. 807. Gauhe, I. 1157. u. f.

Pantelich von Merkenreich. Der Oberlieutenant Stephan P., wurde im Jahre 1775

mit von M. geadelt. von M. E., 397.

Panzera. Johann Anton P., wurde im Jahre 1705 nobilitirt. von M. E., 397.

Papa. Der Rectifications-Director Johann Christoph, und der Secretär Samuel Christoph, wurde im Jahre 1751 Ritter. von M. E., 185.

Pape genannt **Papius.** Ein von d. Erbsälzern Pape in Westphalen abstammendes im Würzburgischen sesshaftes Geschl., aus dem August Franz, Reichskammergerichtsassessor, vom K. Franz den 18ten August im J. 1763 ein Freiherrendiplom erhielt. R. von Lang, 195. und f. Lüdersens Samml.

Papenheim. 1) Die hessische Familie, welche ihren Sitz zu Liebenau am Dinnelstrohme hat, ist von folgend. ganz verschieden. Gauhe, I. 1158. Kuchelbecker, Annal. Hassiaco. Collect. II. p. 413—421. 430. —

2) Die alte thüringische adliche Pape- oder Pappenheimische Familie, die wahrscheinlich mit der vorgenannten einerlei Stammes, von den Erbmarschallen v. Pappenheim aber sehr verschieden ist. Der Anonym, welcher dem von Falkenstein eine geneal. Deduction für seine thüringische Chronik zugeschiekt, wird von diesem darin widerlegt, daß diese Pappenheim mit den Marschallen v. Pappenheim einerlei Urspr. hätten. Von Falkenstein, thüring. Chronik, II. B. 1412—18. Gauhe, I. 1158. und f.

Papenstein, Pabstein. In der Neumark Brandenburg be-

gütert. Msept. geneal. K. Gauhe, I. 1159.

Papinga. Auch Wimeke genannt, eine alte Familie, die im Oldenburgischen sesshaft war, daraus die letzte ihres Geschlechts, Maria, den 20sten Februar im Jahre 1575 verstorben, wodurch die von ihren Voretern ererbte Herrschaft Fevern an Oldenburg kam. Hamelmann, Oldenburgische Chronik. Zedler, XXVI. 664—66.

Papp. Der k. k. General-Major Ludwig von P., wurde im Jahre 1813 Freiherr. von M. D., 74.

Papp von Viszokna. Der Oberlieutenant Samuel, wurde im Jahre 1790 mit dem Zusatz von B. geadelt. von M. E., 397.

Pappenheim, Papenheim, Pappenheimb, auch zuweilen vorne mit einem B geschrieben. Ein altes gräfliches Haus, das fast 900. Jahr das Erbmarschallamt, aber immer nur durch den Ältesten führte, bis es im J. 1806 aufhörte, als die Grafschaft unter Bayern kam. Ihre Residenzstadt Pappenheim liegt an der Altmühl. Es ist ein sehr altes Reichsministerial-Geschlecht, das sich von d. Schlosse Kalden im Ilarkreis auch Galatin, Kalinthin nannte. Dem Reichshofr. r. c., Gottfr. Heint. ertheilte K. Ferdinand II. d. Grafentitel, welches K. Karl V. am 12ten Juli im Jahre 1742 bestätigte. Die fünf erstern Linien dieses Geschlechts sind ausgestorben. Crusius in Annal. Suevicis c. 11. Hundts baierisches

Stamm. II. Th. 159. Bucelin, T. II. Hübner, Tab. 518 — 25. Matth. Com. de Pappenheim. Tr. de origine et familia ill. dominor. de Calatin, qui hodie sunt domini a Papenh. Augsp. 1653. f. Rittershus, in Op. geneal. Imhof, Notit. proc. Imp. Lib. 7. c. 11. Von Falkenstein, Antiq. Nordgav. II. p. 434. Dess. thür. Chronik, a. d. im Art. Papenh. a. D. J. U. Döderf. hist. Nachr. von den Gr. v. P. I. Th. mit K. Schwabach, III. Th. 1739. 4. Gauhe, I. 1158. u. f. II. 848 — 851. Zedler, XXVI. 692 — 704. N. von Lang, 55. und folg. J. Ludw. Kern, Diss. de jur. ac praerogativis S. R. J. Mareschall heredit. Comit. in Pappenh. Goett. 1753. 4. 10. Bogen. Hörschelmanns Samml. 56. Möller, im N. N. d. D. 1820 N. 158. 1701. und folg. eine Anfrage, und die Antwort darauf v. W. H. in W. im Jahrg. 1822. 9. St. 99. Genealogisch. Taschenbuch. Gotha, 1825. 16. 34. u. folg. Fr. Dfelin, Histor. Calatino Pappenhemiana. 157. S. in 4to. ein Manuscript in der Ebnerischen Bibliothek. zu Nürnberg. Cat. Bibl. Vol. I. p. 36. N. 284. Siebmacher, I. Theil. 149. N. 1. Spener, Hist. insign. Tab. 31. Triers Wappenkunst. Von Mebing, I. N. 597. Dyroff. Tab. 155. Hartmanns Sammlung. Lüdersens Sammlung.

Pappus von Trazberg zu Laubenberg und Rauchenzell. Der oberösterreichische Regimentrath Johann Andreas

P., wurde vom K. Karl VI. im Jahre 1718 zum Freiherrn erhoben. von M. E., 85. N. v. Lang, 196.

Paradiess, Paradiss, Paradißer, Paradeyseer. 1) Eine alte freiherrliche Familie in Kärnthen, die das Erblandjägermeisteramt daselbst hatte. Auch im H. Crain und in Böhmen war sie begütert. Nachdem Andreas v. Lassaga sich mit Marien Frein von P. verheirathet hatte, u. ihr Geschlecht ausgestorben war, nahm dieser auch deren Namen an, und sein Enkel wurde zum Grafen von P. erhoben. Balvasor, Gesch. d. Geschl. Zedler, XXVI. 771. und f. Balbin in Tab. Stemat. P. I. Gauhe, I. 1159 — 61. II. 851. — 2) Die Brüder Johann Lorenz und Jobst Siegmund, Freiherr von P., wurden i. Jahre 1713 Grafen. von M. E., 25.

Parchem. Eine märk. Familie, aus der auffer Theodorich von P. im Jahre 1196. in Urkunden keiner weiter vorkommt. Ludwig, Rel. Mscptor. T. IX. p. 538. Zedler, XXVI. 824. u. folg.

Parchendin, Parchentin, Parkentin. Berckentin, ein hollsteinisches Geschlecht, das im 14 — 18. Jahrhundert vorkommt. Bucelin. Zedler, XXVI. 826.

Parchwitz. Eine ehemalige schlesische freiherrliche Familie, denen das Städtchen Schildberg in Schlesien gehörte. In der letzten Hälfte des 16ten Jahrhunderts ist solche (doch nicht vor 1586) mit dem Freiherrn Christoph von P. ausgestorben.

Sinap, I. 394. II. 1731. Gauhe, I. 1161. Von Meding, I. N. 598.

Parchwitz. Dieses Geschl. ist von d. v. Parchwitz verschieden, u. die von Zedliger sollen einerlei, oder vielmehr die letztern sich bloß von der Herrschaft von P. also geschrieben haben. Nachgewiesen aber ist, daß schon im Jahre 1592 Freiherren von P. gelebt haben. Es war ein altes, freilich längst ausgeft. schles. Geschlecht. Sinap, I. 693. Siebmacher, I. 29. N. 9. B. Meding, I. N. 598.

Parchwitz von Merkersdorf. Johann P., ein Gutsbesitzer aus Schlessien, wurde im Jahre 1786 mit dem Zusatz von N. Ritter. von N. E., 185.

Pardubitz. Eine sehr alte adliche und freiherrliche schlesische Familie, deren festes und schönes Schloß gleiches Namens im Chrudiner Kreise gelegen, im 16ten Jahrhundert aber ausgestorben ist. Balbin. Sinap. Gauhe, I. S. 1161.

Paris zu Gailenbach. Ein altes pommerisches Geschlecht. d. von dem um das Jahr 1480 berühmt gewesen, und 1486 verstorbenen Landhauptmann von P. zu Pyritz abstammt. Es theilt sich in 2 Linien, in die pommerische, und in jene, die später sich in Deutschland besonders in Baiern, wo sie auch noch beglitzert ist, verbreitete. Dem Stifter der letztern, Anton Friedrich, wurde vom K. Karl VII. i. J. 1744 der deutsche Reichsadel mit einem veränderten Wappen verliehen. Alles dieses, was auch

bei dem k. k. Reichsherolds-Amte in München nachgewiesen, und von dieser Behörde darauf das Geschlecht also immatriculirt worden, ist nach darüber erhaltenen Nachrichten hier richtiger u. vollständiger angegeben, als man es im N. v. Lang, Adelsl. des K. Baiern findet. Micrál, VI. Buch. 513. und 365. Siebmacher, V. Th. 165. N. 9. hat das alte Wappen, das neue steht in Tyroffs neu-ablichen Wappenw. III. B. Dessen Wappenb. d. Adels im K. Baiern. 1824. VII. Th. 60. Seiferts Ahnent. II. Theil. auf der Taf. Bornstaedt. König, II. Th. 174. auf d. Bornstädtischen Tafel. Von Meding, III. N. 598.

Parisch. Der englische Edelmann Johann P., wurde i. J. 1816 Ritter. v. N. E., 186.

Parish von Senftenberg. Der Ritter und böhmische Landstand Johann P., wurde im J. 1817 mit dem Beinamen v. S. Freiherr. von N. D., 74.

Parisi v. Eichenthal. Der Großhändler Joseph Gottfr. P., wurde im Jahre 1819 mit dem Beinamen von E. nobilitirt. v. N. E., 397.

Parlow. Eine alte pommerische Familie, die im Stettinischen und ehemals im Hollsteinischen anseßig gewesen ist. Micrál, Pommerl. I. B. Zedler, XXVI. 988.

Parlowen. Ein pommerisches Geschlecht. Micrál, 513. Siebmacher, V. Theil. 165. N. 10. Von Meding, II. N. 626.

Parmen. Ein ufermärkisch.

Adel, von dem Grundmann, 47. nachzusehen.

Parsberg. Eine alte adliche, nachher freiherrliche und gräfliche Familie in Baiern, deren gleichnamiges Schloß an der Laber auf dem Nordgau gelegen ist. Bucelin, Stemmat. P. IV. W. Hund, baier. Stammh. II. 201 — 8. Gauhe, I. 1161.

Parsch. Der Gutsbesitzer Joseph Anton, wurde im J. 1786 nobilitirt. von M. E., 397.

Parsenow. Ein von d. v. Parsow ganz verschiedenes pommerisches Geschlecht, das aber ausgestorben zu seyn scheint, vielleicht gleich nach dem J. 1486. Micrál, Pommerl. VI. 365. 513. Zedler, 26. 1027. Gauhe, I. 1162. B. Meding, II. N. 628.

Parseval. Eine aus Meß nach Baiern gekommene Familie, die ihren Adelsstand aus Familien-Nachrichten nachgewiesen hat, auch als braunschweigische Patrizier vorkommt. R. von Lang, 129. Lübersens Samml.

Parsow, Passow. Eine der ältesten mecklenburgischen u. pommerischen Familien, die im mecklenburgischen Amte Lüps das Rittergut Passow besaßen. Micrál, Pommerland. 513. Zedler, 26. 1030. Gauhe, I. 1162. Siebmacher, V. Theil. 165. N. 12. Von Meding, II. N. 629.

Partenheim. Ein rheinländisches Geschlecht, dessen Stammschloß gleiches Namens in der Unterpfalz liegt, jetzt aber den von Wallbaum gehört, von dem der Domsänger Peter Jacob zu Mainz der letzte seines Geschl. gewesen ist. Humbracht, 100.

Gauhe, I. 1162. Siebmacher, V. Th. 130. N. 5. Von Meding, I. N. 599.

Parthenfeld oder Barthol. Loti von Parthenfeld. Von diesem freiherrlichen Geschl. sind im J. B. 104. u. f. Notizen gegeben, und zu denen hier nur noch Zedler, XXVI B. 1043. hinzuzusehen ist.

Partsch v. Adelsfiern. Der Canonicus zu Brünn, Mloys Engelbrecht P., wurde im J. 1811 mit dem Beinamen von Adelsfiern Ritter. v. M. D., 234.

Parwyß. Eine alte Familie im Stift Lüttich, die aber in der Lütticher Revolution umgekommen zu seyn scheint. Gauhe, II. 852 — 54.

Parys. Eine uralte, mit d. ersten pohnischen Häusern verwandte Familie, von der Adam von P. im Jahre 1808 Graf wurde. von M. D., 26.

Paschal von Lilienstern. Der Arzt Wenzel Johann P. zu Prag, wurde im J. 1747 mit dem Zusatz von L. geadelt. von M. E., 397.

Paschen. Ein pommerisches Geschlecht. Micrál, 513. Siebmacher, V. Th. 164. N. 2. B. Meding, III. N. 599.

Paschendoch. Ein abgegangenes mecklenburgisches Geschlecht, das einige für ein und dasselbe mit den von Ditten halten, die in alten mecklenburgischen Urkunden mit dem Namen Paschedog vorkommen. Nach 1506 findet sich der Name nicht mehr. B. Meding, III. N. 600.

Paschwitz. Der Hofrath u. Professor d. Rechte zu Baireuth,

Samuel Johann Paul Parsch, erhielt vom K. Karl VI. d. 23. December im Jahre 1757 ein Adels- und Ritterdiplom mit d. Beinamen von Paschwitz. N. v. Lang, 468. u. f.

Pasconi von Lerenthal. Peter Anton P., wurde im J. 1755 mit dem Zusatz v. L. nobilitirt. v. M. E., 397.

Pascotini von Ehrenfels. Der Präses d. Stadt- u. Landrechts, Johann Baptist P., w. im Jahre 1804 mit Edler von E. geadelt. von M. E., 397.

Paschlich. Eine alte pommerische, auf der Insel Rügen begütert gewesene Familie, die mit der letzten ihres Geschlechts, der Wittve des Hofmarschalls von Lügow im Jahre 1669 ausgestorben ist. Wackenrodt's N. u. N. Rügen, 326. Gauhe, I. 1163.

Pasqualati v. Osterberg. Eine alte Ferraraische Familie, die sich nach Triest und n. Wien wendete, und aus der Joseph Benedikt P. erster Physicus im Jahre 1777 von der K. Maria Theresia den Reichs- und erblandischen Ritterstand mit dem Prädicate von D. erhielt. Leupold, I. Th. 3. B. 542—45. von M. D., 74. 134. u. 239.

Passauer. Der kurf. baierische Hofkammerrath P., erhielt am 2ten September im J. 1772 ein palzgräfl. zeilisches Ritter- und Adelsdiplom, und am 14. December desselben Jahres die kurfürstliche Bestätigung. N. v. Lang, 468.

Passel. Der Hofrath d. Hof-
II. Band.

rechnkammer, Johann Theodor Adelhard P., wurde im Jahre 1768 in den alten Ritterst. ver-
setzt. von M. D., 134.

Passetzky v. Passetta. Joseph Gregor P., erhielt den Ritterstand mit dem Ehrenwort P. von M. D., 134.

Passoti von Fridenberg. Der Canonicus Nicolaus P. in Wien, und sein Brudersohn, Jacob Aidanus, wie auch sein Vetter Franz Anton, wurden i. Jahre 1724 mit dem Zusatze v. F. geadelt. von M. E., 397.

Passow. Ein meklenburgisches Geschlecht, das v. den obigen Passow, das auch zuweilen Passovs geschrieben wird, sehr verschieden ist. Siebmacher, V. Th. 16. des Supplem. N. 15. Von Meding, II. N. 680.

Pasteel. Der Albert Anton P., wurde im Jahre 1793 in den Reichsgrafenstand erhoben. v. M. D., 26.

Pasterwitz. Ein schlesisches Geschlecht, das wahrscheinl. ausgestorben ist. Henel, Silesiograph. Cap. 8. 711. Olsno-graphia P. I. p. 916. Sinap, I. 693. Siebmacher, I. Th. 71. N. 1. Von Meding, III. N. 601. Gauhe, II. 855.

Pastorius von Sirtenberg. Joachim P. ein Schlesier, war Professor zu Elbing, dann zu Danzig, darauf, als er catholisch wurde, Canonicus zu Warmien und Chelm, auch königl. poln. Historiograph, geadelt, schrieb Verschiedenes und starb im J. 1681 in Preußen. Hartknoch's Vorrede. Zedler, XXVI. 1268.

Pateck. Der Oberstwachmeister Philipp P., wurde im Jahre 1797 geadelt. v. M. E., 398.

Pater. Peter Christoph P. aus Mailand, wurde im Jahre 1737 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 398. Tyroff, 47. Ausg.

Pattul. Ein liesländisch. Geschlecht, aus welchem Joh. Reinhold von P. als polnischer und chursächsischer General und Minister bekannt ist. Gauhe, II. 855 — 65. Anhang. 1709 — 12.

Patriarch. Ritter, welche i. 16ten Jahrhundert Gosling in Steyermark besaßen. Schmuß, III. 101.

Pattberg. Ein fränk. Geschlecht, v. obigen Padberg wohl ganz verschieden. Estors Ahnenprobe, Tab. 10. Von Meding, I. N. 600.

Patuzzi. Der Specereyhändler Joseph P., wurde im Jahre 1763 nobilitirt. von M. D., 239.

Patzalt von Adelschwung. Johann Paul P., Bürger zu Kuttenberg, wurde im J. 1744 mit Edler von A. nobilitirt. von M. E., 398.

Pagowsky v. Libin. Der Kreisamtsadjunct Ferdinand P. von L., wurde im Jahre 1777 Ritter. von M. D., 186.

Pauer. Der k. königl. bayerische Kriegs- & Oekonomierath, Melchior P., wurde den 14ten Juni im Jahre 1808 als Ritter nominirt, und den 28sten April im Jahre 1813 immatriculirt. R. v. Lang, 469.

Pauer von Ankersfeld Der Oberkriegscommissär Joseph P. in Toscana, wurde im J. 1790 mit dem Zusatz v. A. nobilitirt. von M. E., 398.

Pauer von Friedau. Joseph P. von F. in Steyermark, wurde den 7ten Februar im J. 1812 mit Edler von geadelt, u. den 23sten December im Jahre 1814 in den Ritterstand erhoben. Schmuß, I. 416. von M. D., 239. und E., 186.

Pauer zu Lichtenau. Der Rath Johann Andreas P. zu Blumenegg, wurde im J. 1724 mit dem Prädicat von L. Ritter. von M. E., 186.

Pauerspach. Der niederösterreichische Landschaftsapotheker u. äußere Rath in Wien, Johann Michael P., wurde im Jahre 1763 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 398.

Paul von Sternkraut. Der Hauptmann P., wurde im J. 1774 mit dem Zusätze von St. nobilitirt. v. M. E., 398.

Pauli. 1) Den Commerzienrath und Buchhändler F. Pauli erhob der Ch. von Sachs. während des Reichsvicariats im J. 1792 in den Reichsadelstand. —

2) Der Kaufmann Johann P. aus Macedonien, wurde im J. 1798 Reichsritter. von M. D., 184 —

3) Der königl. bayerische Staatsrath Theodor P., w. den 24sten August im J. 1814 als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der baier. Krone nominirt, und den 22sten Februar i. Jahre 1816 immatriculirt. R. von Lang, 469. und Supplem. 129.

Paulich. Der Generalfeld-
Wachtmeister Franz P., wurde
im Jahre 1790 geadelt. v. M.
G., 398.

Paulik v. Eschenau. Der
Oberlieutenant Urban P., wurde
im Jahre 1820 mit von E. ge-
adelt. von M. D., 239.

Pauliny v. Koweldamm.
Der Major Michael P., wurde
im Jahre 1815 mit dem Beina-
men von K. Freiherr. von M.
D., 75.

Paulovski. Eine gar alte
adliche, theils freiherrliche, in
Böhmen, Mähren und Schlesien,
auch in Pohlen begüterte Fami-
lie, deren Stammhaus Paulowo
oder Paulowig in Litthauen liegt.
Sinap, I. 694. II. 394. und f.
Gauhe, I. 1163. und f. II. 865
— 68.

Paulsdorff. 1) Ein pom-
merisches Geschlecht, das auch
Paulsdorfer genannt wurde, u.
im Stettinisch. begütert ist. Mi-
zcrál, 513. VI. B. 365. Sieb-
macher, V. Th. 164. N. 3. B.
Meding, III. N. 602. Gauhe,
I. 1164. — 2) Eine bairische
Familie, die sich zuweilen von
Tannesberg, zuweilen von Kürn
(ihren ehemaligen Gütern) be-
nannte. Wig. Hund, bairisches
Stammh. II. Th. 209 — 216.
Gauhe, a. a. D.

Paulus. Der östr. Haupt-
mann Heinrich P., wurde im
Jahre 1797 geadelt. v. M. G.,
398.

Paumann. Der k. k. Rath
Adam Franz Ignaz P., wurde
im Jahre 1818 Ritter. v. M.
G., 186.

Paumgartner. 1) Ein aus-

gestorbenes nürnbergischer Patrizier-
Geschlecht. Zedler, 26. 1640. —

2) Ein steyermärktisches Geschl.
Zedler, a. a. D. — 3) Der K.
(wahrscheinlich Karl VI.) gab
Hans P. (wem? sagt leider der
in der 8. Note des Vorberichts
zum I. Band des N. L. XVI.
und XIX. angeführte Tresen-
reuter nicht) den erblichen kaiser-
lichen Rathstitel, und die a. a.
D. berührte Befugniß zu nobi-
litiren und zu baronisiren, nach
erhaltener Vorschrift und Be-
schränkung.

Paumgarten. 1) Eine öst-
reichische reichsadliche Familie,
aus der Michael P. im Jahre
1675 den 24sten October den
Adel, und Johann Baptist im
Jahre 1803 den Freiherrnstand
erhielt. Leupold, I. Th. 3. B.,
546. u. f. von M. D., 75. —

2) Anton Joseph P., wurde im
Jahre 1731 Freiherr. von M.
G., 85. — 3) Der General-
major Maxim. Siegmund v. P.,
u. sein Bruder, der Hauptmann
Franz, wurden im Jahre 1822
Freiherren. von M. a. a. D.
Hartmanns Samml.

Paur. 1) Der Bruckhaupt-
mann ic., Franz Anton, erhielt
den 27sten September im Jahre
1746 ein pfalzgräfllich zeitliches
Adels- und Edelndiplom, das in
Baiern den 31sten October im
Jahre 1772 ausgeschrieben wor-
den ist. N. von Lang, 469. u.
folg. — 2) Der Rath ic., Jo-
hann Wolfgang P., erhielt vom
Ch. Mar. Joseph III. den 18.
April im Jahre 1755 ein Adels-
diplom. Ders. a. a. D., 470. —
3) Der Kriegs- und Dekonomie-

Nath Melchior P., wurde den 14ten Juni im J. 1808 Ritter des Civil-Verdienstordens d. bairischen Krone, und den 28sten April im Jahre 1813 immatriculirt. Ders. Suppl. 130.

Paur auf Kammerberg. Der Besitzer des Guts K., erhielt vom K. von Baiern den 29sten September im J. 1818 ein Adelsdiplom, und den 10ten October 1818 wurde er immatriculirt. K. von Lang, Suppl. 130.

Paur zu Wollspach. Der Hammerwerks-Inhaber Lorenz P., erhielt vom Ch. Karl Theodor den 3ten Januar im J. 1795 ein Ritter- u. Adelsdipl. Ders. 470.

Pauringer. Der D. v. K., ehemals östreichischer Gerichtsadv. in Wien, dann Besitzer d. ehemaligen gräflichen Rhevenhülersch. Güter, Frankenburg etc., wurde nobilitirt. K. v. Lang, 471.

Paurneindt von Eiß zu Soellheim. Johann Christoph P., salzburgischer Truchseß und Pfleger zu Matsee, wurde den 1sten December im Jahre 1640 vom K. Ferdinand III. geadelt, und er so wie sein Geschlecht i. J. 1693 als Landmänner aufgenommen. K. v. Lang, 471.

Pausch. Der Generalmajor Carl P., wurde im Jahre 1816 Ritter. v. M. G., 186.

Pauff v. Rosenfeld. Franz Joseph P., wurde im J. 1748 mit dem Beinamen von K. nobilitirt. von M. D., 239.

Paugendorf. Ein fränkisches, im ehemaligen Cant. Orts Gebürg begütert, aber ausge-

storbenes Geschlecht. Wiedermann, G. Tab. 354. u. f.

Pauch. Der Hauptmann, Theodor P., wurde im Jahre 1788 geadelt. v. M. G., 398.

Pauch von Pfaenthal. Der Hauptmann und Bürgermeister Anton P., wurde im J. 1799 mit dem Beisatz von P. geadelt. v. M. G., 398.

Pawenberch. Eine lüneburgische Familie, deren Wappen kürzlich beschreibt: v. Meding, I. N. 601. Lüdersens Samml.

Pawlowsky, Paulovski. Ein schlesisches und mährensches Geschlecht, aus dem Anton Negidius im Jahre 1808 in den Grafenstand erhoben wurde. Sinap, I. 694. II. 894. Zedler, XXVI. 1655. B. Meding, III. N. 603. von M. D., 27.

Pawlowsky von Rosenfeld. Der Bürgermeister Anton P. zu Hohenmauth, wurde im Jahre 1800 mit dem Beisatz v. K. nobilitirt. v. M. G., 398.

Parlaff, Parlafen, ehem. Pachsleben, Pasleben. Ein altes pommerisches Geschl., das früher im Anhaltischen begütert war. Micrál, 513. Siebmacher, V. Th. 164. N. 4. Von Meding, III. N. 604. Gauhe, I. 1164. Beckmanns anhalt. Hist. Zedler, XXVI. 1658.

Paykul, Paikul. Eine in Liefland ehemals begüterte Familie, aus der mehrere tapfere Generale in schwedischen und sächsischen Diensten sich hervorgethan haben. Gauhe, II. 868.

Payr zum Thurn, Palbith. 1) Ein steyerländisches Rittergeschlecht, das mehrere Gü-

ter in Steyerm. besaß. Schmuß, III. 103. — 2) Der oberösterreichische Repräsentat. u. Hoffkammer-Secret., Johann Mich. P. zum Thurn, und sein Bruder d. D. und Professor Franz Friedr. zu Innsbruck, wurden i. Jahre 1755 mit Edler von u. P. Ritter. von M. E., 186.

Payrsberg, Beymund u. Bayern. Eine gräfliche in Tyrol begüterte Familie, die aus Baiern stammt, daher sie auch die Bayern genannt werden. Seiferts Ahnent. P. II. Bucelini Stemma. P. IV. p. 191. Gauhe, I. 1165. Zedler, XXVI. 1660.

Paz. Der Fiscal- und Kriminalrath Johann Michael P., erhielt den 18ten September im Jahre 1790 ein Edelndipl. vom Ch. Karl Theodor. R. v. Lang, 471.

Pazelt von Patzfeld. Der ollmüger bischöfliche Rath Heinrich P., wurde im Jahre 1745 mit dem Zusatz von P. geadelt. von M. E., 398.

Pazensky von Tenczin. Leopold Constantin P. von T., wurde im Jahre 1702 böhmisch. Graf. von M. E., 25.

Peckenberg. Mag eine sächsische Familie gewesen seyn, wenigstens war Georg von P. im Jahre 1445 churfürstlicher Obermarschall. Müllers sächsische Annalen. 23.

Peblis, Pöeplitz. Ursprünglich Schottländer, die in badenschen, churfürstlichen und anhaltischen Diensten standen. Die an den anhaltischen Rath und Hofmeister, Friedrich von Schilling

verheirathete Anna Maria von P., scheint die letzte dieses Geschlechts gewesen zu seyn. Beckmann, Anhalt. Histor. VII. B. im Art. Schilling. Gauhe, I. 1166.

Peccatel. Vor Zeiten Piccatel, ein meklenburgisches Geschlecht, das schon im J. 1218 bekannt war, aber im J. 1775 in der männlichen Linie erloschen ist. Von Meding, I. N. 602.

Pech von Schwarzerden. Der Stallmeister des Grafen v. Kaunitz, Ferdinand P. von Sch. wurde im Jahre 1702 Reichsritter. von M. E., 186.

Peche. 1) Der Obersteueramtsdirector Johann Christ. P. in Böhmen, wurde im J. 1750 geadelt, und 1763 Ritter. von M. D.; 135. und E., 399. — 2) Der böhmisch-ständ. Obercasse-Controllor, Hermenegild P., w. im Jahre 1816 geadelt. v. M. E., 399.

Peckmann auf Brunn u. Sandt. Eine sächsische Familie, die im J. 1687 ein Reichsritterdiplom erhielt. Der churbayerische Commandant wurde d. 17ten Juni 1698 vom K. Leopold zum Freiherrn und ungarischen Magnaten erhoben, auch ihm die ungar. Reichskrone im Wapen zu führen erlaubt. R. v. Lang, 197. u. f.

Peckenzell. N. Pech, wurde im Jahre 1641 geadelt, u. 1659 vom Ch. von Baiern den Namen von Peckenzell anzunehmen ermächtigt. R. v. Lang, 198.

Pecker. Der Oberst Johann Stephan von P., wurde im J.

1708 Reichsfreiherr. v. M. E., S. 85.

Pedroni de Clapis. Der Patrizier Franz Adam zu Roveredo, wurde i. Jahre 1733 Ritter, und 1748 Graf. v. M. E., 25. u. 186.

Peer. 1) Der Professor Joseph Johann P. zu Innsbruck, erhielt den 24sten Januar 1798 vom K. Franz II. ein Adelsdiplom. N. v. Lang, 472. von M. E., 399. — 2) Die Brüder Carl, (Domcapitular zu Laybach) u. Franz Würzburg, Hofrath, wurden im Jahre 1771 mit Edl. Hrn. von Ritter. von M. D., 135.

Peer von Bläckhten. Franz P. aus Constanz, wurde im J. 1722 mit dem Zusatz von B. geadelt. v. M. E., 399.

Peffenhausen. Eine bairische Familie, deren gleichnamig. Stammhaus zwischen Landshut und Regensburg liegt. W. Hund, II. 217—23. Gauhe, I. 1166. und f.

Peharnik, Kortkovich. Der Generalfeldwachmeister Daniel u. seine Neffen Adam, Nicolaus u. Franz P., wurden im J. 1791 Freiherren. von M. E., 85.

Peich. Der Hauptmann Elias P., wurde im Jahre 1795 geadelt. von M. E., 399.

Peil von Gartenfeld. Der Advocat Ferdinand P., wurde i. Jahre 1795 mit dem Zusatz von H. nobilitirt, und im J. 1803 Ritter. von M. E., 399 u. 186.

Pein, Pain auf Wechmar. Nicht Pein u. Wechmar, wie Einige, (auch von Meding) schreiben, denn diese vom K.

Heinrich dem Vogler schon im Jahre 924 geadelte schlesische u. thüringische, meißnische, östreich-, braunschweigische und böhm. Familie besaß im 17ten Jahrhundert, auf kurze Zeit, und nur bis 1653 in dem zu der Obergraffschaft Gleichen gehörigen, i. H. Gotha gelegenen Dorfe Wechmar nur ein, jetzt der Hartungischen Familie gehöriges Gut, das jene ehemals als ein Hennebergisches Ackerlehn von d. Grafen zu Gleichen zu Lehn trugen. Sinap, I. 696. II. 395. Allgemeinem. historisches Lexikon, III. B. 741. Zedler, XXVII. 109. Gauhe, I. 1167. Lucá, schlesische Chronik. 858. Von Meding, II. N. 631. Lüdersens Samml. — 2) Der Hofrath u. Geheime-Secretär der böhmisch-österreichischen Hofkanzlei, Johann Ernst P. v. und zu W., wurde im Jahre 1713 böhmischer alter Freiherr. von M. E., 85. — 3) Johann Herrmann von P., wurde im Jahre 1746 böhmischer Ritter. Ders. 186. — 4) Der Registrator und Lehnprobst Zoboc. und sein Bruder, der Hofkanzlei-Saxator Ferdinand P., wurde im Jahre 1729 in den Reichsadelsstand erhoben. v. M. E., 399.

Peintner von Sternfeld. Der Amtmann zu Immiching i. Pusterthale, Joseph Anton P., wurde im Jahre 1742 mit dem Beisatz v. St. nobilitirt. v. M. E., 399.

Peiffer von Peiffenauw. Der freiherrlich-brünische Urbar-administrator Joseph P., wurde im Jahre 1707, und die Brüder

Anton u. Leop., w. im J. 1716 mit dem Zusatz von P. nobilitirt. von M. E., 399. u. f.

Peistel. Eine ursprüngl. hiesländische Familie, die in Ober-sachsen mehrere Güter besaß. König, I. Th. 701—9. Gauhe, I. 1168. u. f.

Peithner von Lichtenfels. Der Hofrath Johann, und der Bergrath Joseph Wenzel zu Soachimsthal, wurden i. J. 1780 Ritter mit dem Zusatz von L. v. M. D., 185.

Peitl. Der niederöstr. Landrechts-Secretär Franz Joseph, wurde im Jahre 1770 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 400.

Peffel. Eine alte meklenburgische Familie, die viele Güter im Stargardischen, Strelitzschen, Stavenhagischen und im Gryphsmolischen besaß, u. zum Theil noch besitzt. Index nobil. Megapol. Gauhe, I. 1169.

Pelka, Pelken. Eine schlesische Familie, die aus Pohlen stammt, und sonderlich im Teschnischen und Dypelischen begütert ist. Sinap, I. 698. II. 860. Gauhe, II. 870. Siebmacher, I. Th. 75. N. 5. B. Meding, II. N. 632. Zedler, XXVII. C. 168.

Pelgrzim, (Peldrzimer, Pelchrzim). Ein schles. Adel, der seinen Stammsitz Trzenkowitz etc. im Teschnischen Fürstenthume hat. Sinap, I. 698. II. 861. Siebmacher, I. Th. 76. N. 3. B. Meding, III. N. 605. Gauhe, II. 870. Zedler, 27. 177.

Pelican. 1) Johann Maximilian, Landschaftsbuchhalter in

Steyermark, wurde im J. 1724 mit Edler von Ritter. von M. E., 186. und f. Schmutz, III. 106. — 2) Der kaiserl. Hofkammer- und fürstlich schwarzb. Vormundschaftsrath Joseph Wenzel Edler von P., wurde im J. 1733 alter Reichs- und im J. 1734 alter böhmischer Ritter. v. M. E., 187. Zedler, 27. 182.

Pelkhofen zu Hohenbuchbad auf Morach. Maximilian P. erhielt vom Ch. Maxim. Emanuel den 9ten Januar im Jahre 1688 das Freiherrendipl. N. von Lang, 199.

Pelkhofen, Pelkoben, Pelkeshofen, Bellechouer. Ein dem Ritterort Rhön und Berra einverleibtes, auch im Baierschen schon im 14ten Jahrhundert bekanntes Geschl. Bucelin, Stemmat. P. III. p. 140. Salver, 668. Biedermann, N. W. I. Verzeichn. Siebmacher, I. 84. N. 15. Gauhe, I. 1169. Von Meding, II. N. 633. Zedler, XXVII. 168.

Pellati de la Tour. Der Oberstwachmeister Franz P. de l. E., wurde im J. 1810 Freiherr. v. M. E., 85.

Peller v. Ehrenberg. Der Oberlieutenant Caspar P., w. im Jahre 1780 mit dem Beisatz von E. geadelt. v. M. E., 400.

Peller von Schoppershof. 1) Ein österreichisches und fränk. Geschl. Zedler, 29. B. 189. Biedermann, N. Tab. 424—38. N. genealog. Handb. 1777. 308. und f. 1778. 357. — 2) Martin P. erhielt den 8ten Januar i. Jahre 1585 vom K. Rudolph

II. ein Adelsdiplom. N. v. Lang, 472.

Pellet auf Hohen-Weidling. Der Hofr. Karl Joach. zu Straubing, erhielt v. Ch. Karl Theodor ein Edelndiplom den 14ten December im Jahre 1785. N. von Lang, 472. u. f.

Pellet von Hundt. Der Oberflieutenant, Johann Georg P. von H., und sein Bruder, Johann Wolfgang, wurden im Jahre 1706 Reichsfreiherrn. v. M. E., 85.

Pellheim. Ein östreichisches Geschlecht, das nach dem Buceilin v. Diethern, der um das J. 1080 lebte, hergeführt wird. Zedler, XXVII. 194.

Pelzel von Pelzeln. Der niederösterreichische Regierungsrath, Joseph P., wurde im J. 1804 mit Edler von P. geadelt. von M. E., 400.

Pelzhofer. Eine im Herzogthum Crain im 8ten Jahrhundert bekannte, auch z. Theil berühmte freiherrliche Familie, von d. bayerischen Pelkoven wahrscheinlich verschieden. Gauhe, I. 1168. u. f. Zedler, XXVII. 214.

Pelzhuber. Ritter v. Rosenfeld, erhielten die steyer. Landmannschaft. Schmuß, III. 106.

Pelzler v. Pelzenzweig. Der Proviant-Obercommissär Johann Joseph P., wurde im J. 1729 mit dem Zusatz von P. in den Reichsadelsstand erhoben. v. M. E., 400.

Penater von Freyhaide. Der pensionirte Major Franz N., wurde im Jahre 1821 mit F. geadelt. v. M. E., 400.

Penckler. Der Hofkriegs- u.

Legations- Secretär und nachherige Internuntius an der ottomannischen Pforte, Heintr. Christoph, Edler von P., wurde im Jahre 1740 mit Edler von Ritter, und 1747 Reichsfreiherr. v. M. E., 85. und 187.

Pendaka v. Campenberg. Der Viechhofbuchhalter, Joseph Ernst P., wurde im Jahre 1767 mit dem Beinamen v. C. Ritter. von M. E., 187.

Pendorff. Jacob von P., war im Jahre 1505 Domherr zu Merseburg. B. Ludwig, Reliq. Msept. IV. 446. Zedler, 27. 236.

Pendenriedter v. Adelshofen. 1) Der Reichshof- u. niederländische Rath Christoph, w. im Jahre 1719 Freiherr. v. M. D., 75. — 2) Johann Caspar P. von A., wurde im J. 1728 böhmischer alter Ritter. v. M. E., 187.

Penitsch. Johann Ferdinand P., wurde im Jahre 1727 nobilitirt. von M. E., 400.

Penna von Weinthema. Ein Freiherr des 18ten Jahrhunderts, k. Rath und Leibmedicus, Aet. erudit. Lips. 1715. Zedler, XXVII. 266.

Penserv. Caldenbach. Eine Jülichische alte Familie, die im 16ten Jahrhundert im 30jährigen Kriege sich sehr hervorgethan hat. Gauhe, I. 1170.

Penzenau, Penzenau. 1) Johann Siegmund, Frei- und Edler Herr von P., lebte im J. 1738 zu Regensburg als Senior des Domcapitels daselbst. Zedler, 27. B. 292. — 2) Die Penzena, Pienzenau, Bienzenau,

welche im I. B. des N. L. 141. und im Zedler, 3. Band 1788 vorkommen.

Penz, Benz, Bensen. Eine schon im Jahre 926 in d. Mark Brandenburg, nach Vertreibung der Wenden bekannte, auch im Holsteinischen und Pommerischen begüterte Familie, aus welcher Christian von P. im Jahre 1634, nachdem er sich mit einer natürlichen Tochter des K. Christian IV. v. Dänemark vermählt hatte, vom K. Ferdinand II. in den Grafenst. erhoben wurde. Hanffs general. Archiv. 1734. 264. Ungeli, Annal. 39. Micral, III. B. Kap. 49. Zedler, 27. Bd. 293. und ff. Lüdersens Samml. Von Westphalen, mon. inedit. T. III. Tab. 6. T. IV. 19. N. 46. Gauhe, I. 1170. Anhang, 1712. und f. Von Meding, III. N. 606.

Penzeneter von Penzenstein. Die Brüder Anton, Johann, Joseph und die Schwestern Clara Elisabeth, Anna u. Theresia, wurden im J. 1754 mit dem Zusatz von P. geadelt. von M. E., 400.

Penzig, Penzke. Eine Schlesiſche, auch oberlausitzische Familie, deren Stammhaus d. gleichnamige P. bei Görlig war, das sie im Jahre 1491 dem Rath zu G. verkauft haben. Christ. Knauths alte Geschichte des adelichen Hauses derer von Penzig und derselben ersten Lehns- und Rittergüter, besonders d. Stammhauses und Beste Penzig in der Oberlausitz, in Kreyßigs Beitr. zur Historie der s. Lande, IV. Th. 332 — 350. Sinap. I. Th.

699. II. Th. 862. Siebmacher, I. Th. 54. N. 11. Von Meding, I. N. 603. Grossers lausitzische Merkiv. I. Th. 157. Zedler, XXVII. 294.

Peppersack. Ein westphälisches Geschlecht, das von d. v. Pheffersack verschieden zu seyn scheint. Von Steinen, westphälische Gesch. I. Th. 1919. und Tab. 17. N. 14. B. Meding, III. N. 607.

Perband. Eine alte Familie, die über 200 J. in Preussen begütert war. Gauhe, II. 872. Petr. v. Duisburg Chron. Pruss. Cap. 225. p. 297. Zedler, XXVII. 314.

Perckheim. Eine freiherrl. oberösterreichische Familie, die ihren Namen von dem Schlosse P. im Mühlviertel an der Donau hatte, aber vor länger als 200 Jahren (1609) abgestorben ist. Bar. von Hohenack, I. Th. 102. Gauhe, II. 872. Preuenhubers Annal. Styrens. p. 339. Zedler, XXVII. 221.

Perdacher v. Pergenstein. Der Hofrath und Geh. Referendar Florian P., wurde im J. 1769 Ritter mit dem Beinamen von P. von M. D., 135.

Pereira v. Arnstein. Heinrich P., wurde im Jahre 1812 mit dem Beiwort von U. Freiherr. von M. E., 86.

Perelli. Der Landmann Joachim P. in Görz, wurde i. J. 1770 Ritter. v. M. D., 187.

Perenwerth von Baernstein. Franz von P. aus Sereten in Tyrol, erhielt im Jahre 1733 die Bestätigung des i. J.

1465 erlangten Adelsstands mit d. Zusatz von B. v. M. E., 401.

Peres, Peris, Peress. Eine sächssische, besonders meißn. Familie, deren gleichnamig. Stammhaus im Amte Pegau liegt. König, III. Th. 794—800. Siebmacher, I. Th. N. 154. N. 14. Von Meding, I. N. 604. Gauhe, I. 1171. Zedler, 27. 358. und f.

Perfall. Hans Ferdin. P., erhielt vom Ch. Maximil. Emanuel von Baiern den 28. April 1685 ein Freiherrendiplom. N. v. Lang, 199.

Pergau. Oestreicher, deren einige von Ludwig in s. Reliq. Msept. T. IV. 152. 163. 269. 293—298. aufführt. Zedler, XXVII. 399.

Perge. Von Ludwig führt deren einige T. IV. 196. 80. auf.

Pergelase. Ist mit der im I. Th. d. N. L. 127. aufgeführten mit einem B. geschriebenen Familie eine und dieselbe. Wackenroders N. u. N. Nügen, 281. u. II. Th. 6. Gauhe, I. 1172.

Perger, (Perger, Bergger, Bergen). 1) Die Freiherren und Grafen dieses Nam. stammen entweder aus Kärnthen, oder wie eher zu vermuthen, aus den Niederlanden, weil sie das nämliche Wappen haben, als d. Herren von Bergen aus d. Niederlanden, die vom K. Leopold diesem uralten Wappen d. Adler beigefügt erhalten haben. Sie sind besonders in Niederösterreich begütert. — 2) Johann Heinrich Cornel von P., k. k. Kämmerer und Geh. Rath, erhielt vom K. Leopold I. am 8. Aug.

im Jahre 1663 die Bestätigung des alten hergebrachten Ritterstandes mit Adler Herr von P., am 2ten Januar 1672 d. erblandischen, den 28sten October 1673 den Reichsfreiherrn-, und den 27sten Juni 1683 d. Grafenstand, so wie legt. i. Jahre 1699 den 19ten December die Brüder Carl, Johann Baptist, und Franz Anton. Das Geschl. ist auch im Besiz des Obristerb. Münzmeisteramtes in Oestreich. Allgemein. genealog. Handb., P. I. p. 708—710. Hübner, III. T. 962. Gauhe, I. 1172. Von Schönberg, Adelschem. I. 185. und f., wo auch d. Wappen beschrieben ist. Genealogisches Taschenbuch, (Gotha 1825.) 35. u. f. Schmuß, III. 308. —

3) Der östreichische Obercommissar Johann Baptist, Freiherr v. P., wurde im J. 1710 Reichsgraf von M. E., 25. Von diesem gräfl. Geschl. in Niederöstr. glaubte Zedler, XXVII. 402. in d. Vorrede zu dies. 27. B. noch genauere Nachr. geben zu können, er konnte es aber nicht.

Perger. Der böhmische Subernialrath Laurenz, wurde im Jahre 1815 Ritter. v. M. E., 187.

Perger. Eine adliche Familie in Oestreich, wovon sich Einige P. von Rosenberg schreiben. Zedler, XXVII. 403.

Perger von Berge. Eine alte adliche Familie, ehed. Wechowsky und Wechnowa in Croatien geschrieben, die vom K. Rudolph II. im Jahre 1583 die Bestätigung des adlichen Standes und des erstgedacht. Namens

erhielt, vermuthlich aber im J. 1655 ausgestorben ist. Zedler, XXVII. 403.

Pergger von Perg. Eine ausgestorbene oberösterreichische Familie, die das auf einem hohen Berge im Mühlviertel gelegene Schloß Perg erbaute, welches durch die letzte dieses Geschlechts, die mit Erasmus von Nöbden verheirathet war, im J. 1520 an diese Familie gekommen ist. Von Hoheneck, II. Th. 193.

Pergger von Perglas. Eine bei der böhmischen Landtafel anerkannte Ritter-Familie, d. schon im Jahre 1490 vorkommt, davon eine Linie sich noch v. Kitzengrün und Kottigau schreibt, und wurde Carl Anton, eben v. der Kitzengrüner Linie, im Jahre 1798 in den Reichs-Panner- u. Freiherrenstand erhoben, u. Ritter Anton P. von P. wurde im Jahre 1820 Freiherr. R. von Lang, 473. (im Register hat er Pergler.) Seiferts Ahnentafel d. Chanowsky. Gathe, I. 1173. II. 873. Zedler, 27. B. 404. von M. D., 75.

Perghofer. Der Kaufmann Leopold Anton P., wurde im J. 1783 mit Eder von geadelt. v. M. E., 401.

Perie oder Perier. Ein französisches Geschlecht aus Bretagne, davon sich eine Branche i. Deutschland mit Ausgang des 17. Jahrhunderts niederließ. Pere Anselme General. des Grand officiers de la couronne. L. IV. 75. und 80. Lib. V. 383. und Lib. VII. 75. Neues genealog. Handb. 1778. Nachtr. 157. Zed-

ler, XXVII. 417. u. f. Tyross, I. B. II. 50.

Perin von Gradenstein. Der k. k. Rath und Hofssecretär bei der Staatskanzlei, Eberhard P., wurde im Jahre 1812 mit dem Zusatz von G. geadelt. von M. E., 401.

Perl von Baerenfeld. Der Oberlieutenant Joseph P., wurde im Jahre 1817 mit dem Beisatze von B. nobilitirt. von M. D., 239.

Perlath von Kaltenburg. Joseph Anton P. von Clausen in Tyrol, wurde im J. 1805 mit dem Zusatz von K. nobilitirt. von M. E., 401.

Perlinger. Joseph Anton P. aus Bogen, wurde im J. 1724 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 401.

Pernal. Der Hofcontrolleur Franz Xaver Caspar P., erhielt vom Ch. Maximilian Joseph III. den 18. Dec. 1776 den Edelnstand. R. v. Lang, Supplem. 130.

Pernat von Peerenthall. Franz Siegmund, Notar u. Actuar in Görz, wurde im Jahre 1752 mit dem Zusatz von P. nobilitirt. v. M. E., 401.

Pernau, Pernauer von Perney. In Tyrol war ihr Stammhaus desselben Namens, ohnweit Schlanders gelegen, dann kamen sie nach Oestreich ob und unter d. Enns, u. kommen schon im Jahre 1345 vor. Im Jahre 1732 war Johann Ferdin. Ad. Freiherr von P. zu Rosenau im Gothaischen Geheim. Rath. Sie wurden im Jahre 1674 in den Freiherrenstand erhoben. Hohe-

neck, II. Th. fol. 47. und folg. Gause, I. 1173. Siebmacher, III. Theil. 85. H. Spiller von Mitterberg, Sammlung mehrerer Ahnentafeln mit 32 Ahnen. Zedler, XXVII. 514.

Pernegg. Ein ehemals berühmtes gräfliches Geschlecht in Steyermark, stammte von d. alten Marggr. und Herzögen von St. ab, und starb mit Wilhelm im Jahre 1532 aus. Breunheuber in Annal. Steren. p. 400. Zedler, XXVII. 515.

Perner v. Baerenec. Besaßen das gleichnamige Schloß in Steyermark im 14ten und f. Jahrhund. Johann Niclas P., war der letzte seines Stammes, er vermachte seine Güter seiner Gemahlin, was aber dessen Verwandten hintertrieben, worauf Bärenec durch Niclas Schwester, (Dorothea, die Gemahlin Rindsmaul's) an diese Familie gelangte. Schmuß, III. 109.

Perner zum Schachen. Besaßen den gleichnamigen Ort bei Berneck im 14. und 15. Jahrhundert. Ebenb.

Pernklo. Eine östreich. Familie, die sich auch mit dem B., auch Barenklau, Bernklau, Baehrenklau (wie die im I. B. 95. sub 1. und 2. genannte Geschlechter schrieben.) Manßts genealogisches Archiv. 1736. 719. 1737. 180. 866, 1008. 1738. 746. Genealogisch histor. Nachr. I. B. 85. und 575. Zedler, 27. 517.

Pernold von Berwald u. Bernthal. Der Gutsbesitzer Joseph und seine Brüder Leopold und Franz, wurden im Jahre

1796 in den Reichsritterst. mit Edler von erhoben. v. M. D., 136.

Pernstein. Eine alte böhmische, mährensche und östreichische Familie, die ein Zweig des im I. Theil. 95. und 132. vorkommenden Geschlechts der von Bärenstein oder Bernstein zu seyn scheint, die im Jahre 1631 abgestorben, verschieden aber von denen, die im I. B. 132. aufgeführt sind. Sinap, II. 396. Gause, I. 1174. Zedler, 27. 518. Hartmanns Samml.

Pernstich von Freyhaimb. Johann Valentin P. zu Kaltern in Tyrol, wurde im J. 1706 mit dem Beinamen von F. nobilitirt. von M. C., 401.

Pernstorff, Perndorff. Ein zwischen 1600 und 1620 ausgestorbenes östreichisches Geschlecht. In No. 3. des I. Jahrgangs d. Reichsanzeigers von 1801 wurden authentische Nachrichten von diesem Geschlechte gesucht.

Perousa. Ein bairisch. gräfliches Geschlecht, das in d. Mitte des 18ten Jahrhunderts im Flor war. Zedler, XXVII. 529.

Perouse de la Griechingen. Eine aus Savoyen in einer Linie sich nach L. wendende Familie, nach deren Aussterben die in Savoyen zurückgebliebene Linie, welche Gr. von St. Remy sind, davon einer k. bairischer Kämmerer ist, ihre Güter ererbten. R. v. L., 56.

Perriere v. Bellecire. Der Major Jacob Bartholomäus P., wurde im Jahre 1791 mit dem Zusatz von B. geadelt. v. M. D., 239.

Perscha v. Antonienburg. Der Bleigewerke Matthias zu Bleyberg in Kärnthen, wurde im Jahre 1784 mit dem Zusatz von U. nobilitirt. von M. C., 401.

Perschon. Matthias Georg P., wurde im Jahre 1729 nobilitirt. von M. C., 401.

Persich von Koestheim. Der Pfarrer und Erzpriester Nicolaus P. zu Lovranna, dess. Bruder Franz P. infulirter Probst zu Neustadt, und Anton, Commerciant in Krain, wurden im Jahre 1792 mit dem Zusatz von A. geadelt. v. M. D., 239. u. folg.

Perstain. 1) Eine gräfliche Familie, die im 14ten Jahrhundert in Urkunden vorkommt. Zedler, XXVII. 518. — 2) Eine dergl. adliche im 12ten Jahrhundert vorkommende Familie. Zedler, a. a. D.

Perwarth von Plankenfels. Der Hauptmann Christoph P., wurde im Jahre 1759 mit dem Beinamen von P. geadelt. von M. D., 240.

Perze. Ein lüneburg. Geschlecht, dessen Wappen bloß aus einem Siegel von 1332 angeht von Meding, I. N. 605. Lüdersens Samml.

Peschet. Freiherren in Sachsen, wovon einer im J. 1738 residirender Minister zu Rom war. Genealogisches Handbuch, 1738. 600. Zedler, XXVII. 746.

Peschier. Ludwig P. Associe d. gräflich Fries. Handlungshauses, wurde im Jahre 1815 Ritter. von M. C., 187.

Peschke. Georg von P., w. im Jahre 1710 in den böhmischen Adel- und 1728 in den böhmischen Ritterstand erhoben. von M. C., 187. und 401.

Peschwitz. Ein sächs., von dem unten unter Petschwitz mitgenannten P. ganz verschiedenes Geschlecht, aus welchem Gottfr. von P., ein d. Poet im Jahre 1631 — 1696 bekannt ist. Zedler, XXVII. 747. Siebmacher, I. Th. 162. N. 8. IV. Th. 10. N. 1. B. Meding, III. N. 608.

Pesel. Der Hofgerichtsadvocat Johann Baptist P. zu München, erhielt vom Ch. Carl Theodor ein Adels und Ritterdipl. den 7ten September 1790. N. von Lang, 473.

Peseline. Ein altes pomerisches Geschlecht in der Herrschaft Wolgast begütert. Micral, Antiq. Pomer. Lib. VI. p. 366. Zedler, XXVII. 749.

Peselle von Pesselli. Der Assessor des Obergurggrafenamtes, Johann Franz zu Prag, wurde im Jahre 1709 böhmisch. Ritter mit dem Beinamen von P. von M. C., 187.

Pesora. Ein aus Spanien gebürtiger Graf, der im Jahre 1711 dem Kaiser nach Wien gefolgt. Ranfft, 1733, und 36. Gen. hist. Nachr. I. 613. Zedler, XXVII. 750.

Pesseln. Ein adliches Geschlecht in den k. Erblanden, d. im Jahre 1738 vorkommt. Zedler, XXVII. 753.

Pesseln von Pesselli, de Monte Campo. Der Obergurggrafenamts-Assessor Johann Franz P. von P., wurde im J.

1718 mit dem Beisatz d. M. C. Freiherr. v. M. C., 86.

Peffler. 1) Der pensionirte Oberstlieutenant Ignaz von P., wurde im Jahre 1806 Freiherr. von M. D., 75. — 2) Der Gutsbesitzer Franz Joseph P. in Oestreich ob der Enns, wurde im Jahre 1803 Ritter. von M. D., 136. — 3) Der Magistratsrath Philipp P. zu Wien, w. im J. 1793 mit Edler von nobilitirt. von M. C., 402.

Peffnitzer. Ritter und Befiziger der Herrschaft Peffnitz in Steyermarf. Schmuß, III. 114.

Pestalozza. Als eine über 100 Jahr alte, in Baiern sesshafte adliche Familie, durch das Diplom vom 2ten September d. Jahres 1790 vom Churf. Karl Theodor anerkannt. N. v. Lang, S. 57.

Pestenpostel. Im J. 1737 in sächsischen Diensten. Zedler, 815. Müller, Annal. Sax. p. 477.

Petagi. Ein altes adliches, seit dem Jahre 1622 freiherrliches u. seit 1628 gräfliches Geschlecht, das von den römischen Papiriern, besonders von d. Pätiern herkommen soll; es wohnte schon im 14ten Jahrhundert in Triest, und erhielt im J. 1561 die Bestätigung s. Adels. Historia de Triest, a Iren. de la Croce, I. 5. 6. Gauhe, I. 1174. Schmuß, III. 114. Zedler, 27. 901.

Petepeski von Chitz und Egerberg. Eine ausgestorbene böhmische Familie, die im 30jährigen Kriege der Religion halber aus Böhmen vertrieben, und die

wahrscheinlich v. den unten vorkommenden Pietiepeski verschieden ist. Gauhe, I. 1190. u. f. und II. 874.

Peter. Der k. baier. Hofkammerrath Johann Ernst Melchior P. zu Amberg, erhielt v. Ch. Karl Theodor am 10. Juli im Jahre 1747 ein Adels- und Ritterdiplom. N. v. Lang, 474.

Peterffy. Der Hofsecretär d. ungarischen Hofkanzlei, Johann Franz P., wurde im J. 1712 Freiherr. v. M. D., 75.

Peterhäusel v. Rezburg. Franz Ferdinand P., wurde im Jahre 1710 böhmischer Ritter mit dem Beinamen von R. von M. C., 187.

Petersdorff, Pederstorff.

1) Ein pommerisches u. meklenburgisches Geschlecht, das i. J. 1778 mit dem meklenburgischen Major Jobst Ludwig erloschen ist. Micrál, 366. Siebmacher, V. Th. 164. N. 7. Von Medding, I. N. 606. Zedler, 26. 1044. Lüdersens Sammlung. —

2) Ein anderes meklenburgisches Geschlecht, das mit dem vorigen einerlei Ursprung hat, aber wahrscheinlich ausgeft. ist. Micrál, 514. Gauhe, I. 1166. Siebmacher, V. Th. 164. V. Medding, I. N. 607.

Petersdorfer. Befizen d. gleichnamige Dorf in Steyerm. Schmuß, III. 119.

Peterswald, Peterswalt, Peterwalde. Sind dem Ritterort Rhön und Berra immatriculirt gewesen, so wie auch in Mecklenburg und Pommern. Biedermann, N. und B. I. Bering, Sinap, I. 699. Schannat, ful-

daischer Lehnhof, 139. Gauhe, l. 1175. Siebmacher, l. Theil. 64. N. 6. Von Meding, III. N. 609.

Peterswalde, Peterswaldau v. Peterswaldsky. Ein mährisches freiherrliches Geschl., das auch in Schlessien begütert ist, und das sich schon im J. 1312 an dem Hofe des H. zu Schweidnitz befand. Lucá, schlesische Historie. 675. Gauhe, l. 1176. Sinap, l. 699. II. 397. Von Meding, III. N. 610. Zedler, XXVII. 1069. aus authent. schriftl. Nachr.

Pethe. Diese Grafen besaßen Friedau und den Markt Folsterau in Steyerm. Schmuß, III. 119.

Petit. Der Capitánlieutenant Adalbert Joseph P., wurde im Jahre 1774 geadelte. von M. C., 402.

Petkum. Ein sehr altes holsteinisches Geschlecht, dess. Stammschloß desselben Namens nahe b. Emden in Ostfriesland gelegen. Gauhe, l. 1176 u. f.

Petra, de. Aus diesem Geschlechte war Carl Casp. Erzbischof zu Trier von 1556—1567. M. s. den Art. Leyen im Zedler, XVII. B. 710. 1714. und XXVII. B. 1094. Vielleicht gehört auch zu diesem Geschlechte Herrmann de Petro, der 1412 als Carthäuser und Professor in Trier war. Zedler, 27. Band. 1095.

Petrani von Steinberg. Die Brüder Joseph, Matthias, Michael und Valentin P., wurden im Jahre 1795 mit d. Bei-

namen von St. Ritter. v. M. D., 136.

Petrasch. 1) Der Generalfeldwachtmeister Maximil., Freiherr von P., wurde im Jahre 1717 böhmischer Freiherr. v. M. C., 86. — 2) Der Generalfeldwachtmeister Ernst Gottlieb, w. im Jahre 1767 östreichisch. Freiherr. von M. C., a. a. D. — 3) Eines Generalfeldmarschall-Lieutenants bei der Cavallerie, der dem Feldzug gegen d. Türken im Jahre 1736 beiwohnte, gedenkt aus Kanffts genealogisch. Archiv Zedler, XXVII. 1105.

Petri v. Hartenfels. 1) Der Rath, Bürgermeister und Physicus, auch Senior der medizinischen Facultät, D. Georg Christoph Petri, dessen Vater ein erzfurter Kaufmann war, wurde v. Gr. von Schönborn im Jahre 1680 in den Adelsstand erhoben, und erhielt die Comitiv, welche Würde und Standeserhöhung d. K. Leopold bestätigte, und mit andern Privilegiis und Prarogativen vermehrte, worüber d. Diplom in Salanders expedirt. Notar, wie Motschmann in Erford. lit. 5te Samml. 738, sagt, zu lesen seyn soll, welches sich aber wenigstens in der ersten der 6 Ausgaben dieses Salanderischen, (oder vielmehr Schadens) Buchs nicht findet. Zedler, XII. Bd. 630. — 2) Der Geh. Reichshofkanzlei-Expeditior Franz Philipp P., wurde im J. 1740 mit dem Beinamen von Hartenfels geadelte. v. M. C., 402.

Petrilievich: Horvath. Der Generalfeldwachtmeister Casim. P.

H., wurde im Jahre 1791 Freiherr. von M. E., 86.

Petropoliag von Petersfeld. Der pensionirte Major, Illia P., wurde im Jahre 1801 mit dem Zusatz von P. geadelt. von M. D., 240.

Petrowitz, Armis. Der Ritter Peter Theodor P. A., ein in der Moldau anseßiger Gutsbesitzer, wurde im Jahre 1810 Ritter, und 1818 Graf. von M. D., 27. und 136.

Petsch. Eine fränkische Familie, welche d. Ritterort Rhön und Werra einverleibt gewesen. Biedermann, N. W. I. Verz.

Petsch von Loewengreif. Der Rittmeister Ignaz Carl P., wurde im Jahre 1773 mit dem Zusatz von L. geadelt. von M. E., 402.

Petsch von Petschendorf. Anna Barbara, geb. von Lanzer, eine Appellationsraths-Wittwe, wurde im Jahre 1769 in den böhmischen alten Ritterstand erhoben. v. M. E., 188.

Petschkowitz. Im Oestreichischen und Steyerischen begütert, und wurden um das Jahr 1714 in den Grafenstand erhoben. Schmuß, III. 120.

Petschowitsch, Petschowitz. Eine freiherrliche Familie, die in Oestreich, im H. Crain u. Steyermark anseßig gewesen. Gauhe, I. 1177. Schmuß, III. 121.

Petschwitz, Peshwitz, Petschütz. Eine alte sächsische, besonders meißnische Familie, deren Stammhaus dieses Namens ohnweit Lomatsch gelegen, und die sich auch in der Mark Brandenburg, wo sie schon im Jahre

1499 war, verbreitete. In Oestreich blühen eine freiherrliche, u. mehrere gräfliche Familien von Petschowitz, die von jener vielleicht nicht verschieden sind. Angeli, märk. Chronik, 269. Siebmacher, IV. 10. N. 1. Zedler, XXVII. 747. u. 1150.

Petschwitz von Komolowitz. Eine schlesische Familie, die mit der nur genannten vielleicht eines Geschlechts ist. Sinap. Gauhe, I. 1176.

Pettendorf, auch mit dem B. Diese und die im I. Theil, 184. mit dem B. geschriebene Familie ist eine u. dieselbe. Gauhe, I. 1178. Zedler, XXVII. 1151.

Pettenkofen. Franz P., Rittergutsbesitzer von Külz u. Hochenberg, erhielt am 20. October im Jahre 1742 vom Karl VII. ein Adelsdiplom. N. von Lang, 474.

Pettenkoffer. Der eichstädtische Amtsrichter Franz Xaver zu Eöging, erhielt vom Churf. Karl Theodor den 6ten Juli im Jahre 1792 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 475.

Petz. 1) Der Apotheker Anton P. zu Lemberg u. Tarnow, wurde im Jahre 1806 mit Edler v. geadelt. v. M. E., 402.—

2) Der böhm. Gutsbesitzer Anton, Edler von E., wurde i. J. 1809 Ritter. v. M. E., 188.

Petz von Lichtenhof. Hieronym. Pecz erhielt vom Kaiser Karl V. im Jahre 1541 einen Wappen- und Schutz-, v. Ferdinand II. aber den 15ten December 1628 ein Adelsdipl. N. von Lang, 475.

Pez von Burckhaim. Der pensionirte Oberlieuten. Georg, und der Rittmeister Hieronymus, wurden i. Jahre 1809 mit dem Zusatz von B. geadelt. v. M. E., 402.

Pezbor von Pančowa. Eine der ältesten, in d. Fürstenthum Oppeln und Ratibor anseßigen schlesischen Familien. Lucá, schlesische Hist. 702. Sinap, II. 863. Gaube, II. 874.

Pezcek. Der niederösterreichische Appellationsrath und Profess. d. Kirchenrechts zu Wien, Joseph P., wurde im Jahre 1800 geadelt. von M. D., 240.

Pezinger. Ein baier. Adel. Siebmacher, I. Th. 98. N. 2. Von Meding, III. N. 611.

Peuger von Puige u. Raizenschlag. Johann Ludw. P. und R., wurde im Jahre 1737 Freiherr. von M. E., 86.

Peurl, Peurl, Peirl. Ein steyerländisches Rittergeschl., d. im 12ten Jahrhundert den Peuerschen Hof bei Schabenberg besaß, u. deren Wappen nach ihrem Aussterben an die Wischel in Kärnthen übergieng. Siebmacher, II. Theil. 45. N. 14. III. Th. 80. N. 10. Schmuß, III. 138. Von Meding, II. N. 634.

Peuffer von Leutershausen. Ein im fränkischen Ritterort Altmühl anseßig gewesenes, aber erloschenes Geschlecht. Biedermann, A. Tab. 232.

Peuster von Drakendorf, (Pöster, Puster), Püster. Ein schlesischer, wahrscheinl. erloschener Adel. Salver, 146. 452. Tab. 14. N. 40. Sinap, 742. Siebmacher, I. Th. 56. II. Band.

N. 13. Von Meding, III. N. 612.

Peverada. Johann Nicolaus P. aus Tyrol, wurde im Jahre 1734 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 402.

Peyer. Der Hofkammersecretär Sebastian P., wurde i. J. 1709 in d. Reichsritterstand mit Edler von erhoben. v. M. D., 136.

Peyer a. Mirskofen, (Peyrer?) Ein Regierungsadvocat und Notar P. zu Amberg, erhielt am 3ten November im J. 1770 ein zeitliches pfalzgräfliches Adels-Erneuerungs- und Ritterdiplom, und am 7ten Januar d. Jahres 1771 ein bestätigendes churfürstliches Ausschreiben darüber. R. von Lang, der ihn 475. Peyer, im Suppl. 130. und im Register Peyrer schreibt, u. beide irrig unterscheidet.

Peyer v. Peyersberg. Der Hauptmann und nachh. Oberstlieutenant Peter P., wurde im Jahre 1792 mit dem Beinort von P. geadelt, 1795 Ritter, u. 1814 Freiherr. v. M. D., 75. und 240. E. 188.

Peyerl von Peyersfeld. Der Kreiscommissär Ignaz Anton P. Edler von P. zu Chrusdim, in Böhmen, wurde im J. 1781 Ritter. von M. E., 188.

Peyerl von Peyersfeld. Der Hauptmann Ignaz Anton, wurde im Jahre 1769 mit Edler von P. geadelt. v. M. E., 402.

Peyern (Bayrn) zu Freudenfels. Eine schwäbische Familie, die im Jahre 1616 mit J. Ch. v. P. zu F. ausgestor-

ben ist. *B. Hattstein*, III. Suppl. 123. *Siebmacher*, I. 119. N. 3. *Von Meding*, II. N. 635.

Pfanau. Ritter, welche im 14ten Jahrhundert verschiedene steyermärkische Herrschaften besaßen. *Schmuck*, III. 140.

Pfannberg. Grafen, die im 13. Jahrhundert schon in Steyermark begütert waren. *Schmuck*, III. 143.

Pfau. Einen württembergischen Baron, und einen anhaltischen, *Albrecht Heinrich von P.*, führt aus *Kants genealogisch. Archiv Zedler*, XXVII. 1304. und folg. auf.

Pfaundler von Sternfeld. Der erste Kreisamtsadjunct zu Schwaz in Tyrol, wurde im J. 1798 mit dem Beisatze von St. nobilitirt. von *M. E.*, 402.

Pffel. Der k. baier. Geh. Legationsrath *P.*, wurde d. 19. Mai im Jahre 1808 als Ritter nominirt, und den 21sten Mai 1813 immatriculirt. *N. v. Lang*, 476.

Pfefferbalk. Ein uralter aber ausgestorbener fränk. Adel, dessen Wappen im *Siebmacher*, II. Th. auf d. 77. Bl. N. 4. *Salver*, 323. und *f. W. Meding*, III. N. 613., so wie einer, der aber Pfeffersbalk geschrieben ist, und im Jahre 1391 in einer Eichstädtisch. Urkunde vorkommt. *Falkenstein*, *Cod. dipl. Antiq. Nordg.* p. 226. *Zedler*, XXVII. 1329.

Pfefferkorn v. Ottobach. Ein böhmisches Geschlecht, aus dem in der erstern Hälfte des 18ten Jahrhunderts in kaiserlichen Diensten mehrere vorkom-

men. *Kants genealog. Archiv. Zedler*, XXVII. 1324.

Pfeffershofen. Ein freiherrliches, vormals im Steyermärkischen begütert Geschl. *Schmuck*, III. 143. *Zedler*, XXVII. 1330.

Pfeiffer von Ehrenstein. Der Hauptmann *Johann Peter*, wurde im Jahre 1815 mit dem Prädicate von *E.* geadelt. von *M. E.*, 402.

Pfeiffer v. Pfeiffersberg. Diese wurden im Jahre 1679 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen. *Schmuck*, III. 144.

Pfeiffer von Maasfeld. Der pensionirte Artillerie-Hauptmann *Peter von P.*, wurde im Jahre 1813 mit dem Beinamen von *M. nobilitirt.* von *M. E.*, 402.

Pfeiffer von Palmenkron. Der breslauer Advocat *Christian P.*, wurde im J. 1713 mit d. Beinamen von *P. Ritter.* von *M. E.*, 188.

Pfeiffer v. Pfeiffersberg. Dem Achenreinischen Berg- und Schmelzwerksadministrator, *Joh. Baptist Pf.*, wurde v. *K. Karl VI.* im Jahre 1721 ein Adels- und Ritterdiplom, und den 4ten März 1732 eine Urkunde über eine Wappenerhöhung ausgesetzt. *N. von Lang*, 476. u. *f. von M. E.*, 188., der d. begnadigten Pfeiffer von Pfeiffersberg nennt, und ihm nur den einzigen Vornamen *Johann* giebt.

Pfeil. Ein ursprüngl. churländisches, nachher schlesisches, i. *F. Brieg* sesshaftes Geschlecht, d. zum Theil auch in württembergischen Diensten stand, davon einer Namens *Jesch von Pf.* im

Jahre 1293 den H. Heinrich d. Dicken zu Breslau in die Hände H. Conrads gefänglich lieferte. Sinap, I. 700. Siebmacher, I. Theil. 50. N. 15. Gauhe, I. 1179. W. Mebing, II. N. 636. Zedler, XXVII. 1357., aus schriftlichen Nachr.

Pfeil und Tichebach. Der marggr. baabische Kammerrath, Johann Ferdinand, wurde i. J. 1702 böhmischer alter Ritter mit der Benennung von Pf. und T. von M. C., 188.

Pfeilberg. Diese wurden d. 1sten December im Jahre 1629 in den Freiherrenstand erhoben, und besaßen mehrere Herrschaften in Steyermark. Schmuß, III. 144.

Pfeilizer genannt **Frank.** Ein ursprünglich fränkisches Geschlecht, das sich nach Curland wendete. Von Mebing, III. N. 614.

Pferdsdorf. Eine fränkische, im Rittercanton Rhön u. Werra begüterte, aber ausgestorbene Familie. Biedermann, N. W. Tab. 414.

Pfersmann. Der Hofsecretär und Hauptcontrolor d. Wiener Hoftheaters, wurde i. Jahre 1818 nobilitirt. v. M. D., 240.

Pfertingsleben. Thüringische Edelleute, deren Stammsitz das in der zum H. Gotha gehörigen Obergrafschaft Gleichen gelegene Dorf gleiches Namens gewesen, und das nach deren Aussterben (wahrscheinlich schon in der 2ten Hälfte des 14. Jahrhunderts) an die Gr. von Gleichen, und im 17ten Jahrhundert an das gräfliche, nachher fürst-

liche Haus Hohenlohe gekommen. Brückner, III. 9. St. 22.

Pfetten. Eine bairische Familie, die schon im 12ten Jahrhundert vorkommt, und den 4. April im Jahre 1668 vom K. Leopold in den Freiherrenstand erhoben wurde. Tyroff, I. B. 51—53. Gauhe, I. 1179. N. von Lang, 200. u. f.

Pfinzig, Pfinzing. Eine schwäbische und schlesische Familie, die von den alten nürnbergischen Patriziern abstammt. Sinap, I. 701. Gauhe, II. 874. Von Mebing, I. N. 608.

Pfinzing von Senfensfeld. Eins der ältesten ziemlich begüterten adl. Geschlechter in Nürnberg, das aber ausgestorben ist. Biedermann, N. Tab. 390—423. N. genealogisches Handb. 1777. 310. und f. 1778. 358.

Pfirt. 1) Eine gräfliche Familie, welche im J. 1324 ausstarb, u. deren Grafschaft durch die Tochter des letzten Grafen, der Gemahlin des Erzherz. Alberts des Weisen an Oestr. kam. Hübner, II. T. 483. Gauhe, II. 876. Hartmanns Samml. —

2) Eine freiherrliche Familie in Elsaß und Basel, vorher Bürger in Mühlhausen, in der Schweiz, und Ulrich von Pf. i. Jahre 1506 Bürgermeister gewesen. Auch kommt einer in Thüringen als Unterbefehlshaber des Grafen von Gleichen bei einer Musterung im Jahre 1546 vor. Bucelin, Stemmat. Germ. P. III. p. 61. Sagittar, Gleichische Historie. 389. Zedler, 27. B. 1442.

Pffister. Ein altes lindauer Patrizier-Geschlecht, aus d. der lindauer Stadtgerichts = Assessor, Johann Michael, vom K. Leopold den 30sten April 1699 ein Adelsdiplom erhielt. Früher (1574) hatte die Familie einen Wappenbrief erhalten. N. v. Lang, 477. und f.

Pflachner, zu Oberberg-ham und Groß-Schirzgarn. Der K. Leopold hat 1700 den diesen im Jahre 1532 erteilten Adel erneuert, und der Ch. Maximil. Joseph den 20sten Juli im Jahre 1761 den Ferdinand Rudolph in den Freiherrenstand erhoben. N. von Lang, 201.

Pflaumern. Ein schwäbisches Geschlecht, das vom 12. bis zu Ende des 17ten Jahrhundert. vorkommt. Vielleicht sind die unten vorkommenden Pflummern mit diesem ein und dasselbe Geschl. Bucelin, P. III. Zedler, 27. B. 1584.

Pfleger von Lindenfeld. Der Feldartillerie = Stuchauptm. Anton P., wurde im J. 1760 mit dem Beinamen von L. nobilitirt. v. M. D., 240.

Pfleger v. Wertenu. Der Staats- und Conferenzzrath Anton Pf., wurde im Jahre 1806 mit dem Beinamen von W. geadelt. von M. E., 188.

Pflichten, Pflichta. Kommen als eine Linie des böhmischen Geschlechts der v. Zierotin unten unter diesem Artikel vor.

Pflug, Pflugk. Ein sächsisches Geschlecht, das sich nicht von schreibt, und seinen Urspr. aus Böhmen hat, auch in Baiern ehemals begütert gewesen ist.

Es soll von Primislao, d. Gemahle der Libussa herkommen, und nannte sich die böhmische Linie Pflug Herr zu Rabenstein, von einer Herrschaft, die sie schon im 12ten Jahrhundert. besaß. Der Oberhofmarschall August Friedr. P. in Dresden, wurde vom K. Joseph I. im Jahre 1705 den 20sten November in den Reichsgrafenstand erhoben. Peckenstein, Theatr. Sax. I. Th. 59—65. Knauthii Orig. Beichlingior. 54. Seiferts Beschr. 156—177. Desfen Genealogie, 404. König, genealog. historische Beschr. der v. Pflug, 1726. f. u. in d. Adels-hist. III. Th. 801—84. Schwarzens leipziger Landchronik. 17—26. 219—22. J. A. Hilligii Panegyricus Pflugior. genti dictus 1672. in Kreyßigs Beitr. I. Th. 77—107. Project einer vollständigen Genealogie d. hochadlichen Geschlechts der Pfluge, von J. Schulgen, in Kreyßigs Beitr. V. Th. 1—15. steht der Inhalt ihrer 20 Kap. Kreyßig sagt dabei, ob die Genealogie wirklich zu Stande gekommen, wenn es geschehen, und wo sie sich befinde? wisse man nicht. Gleichenstein, N. 62. Weinart, II. hat 602—4. von mehreren einzelnen Familiengliedern Funeralien und andere historische und biograph. Schriften aufgeführt. Gauhe, I. 1180. Zedler, 27. 1634—1649. Von Meding, I. N. 609. Hartmanns Samml.

Pfluger. Der östr. Hauptmann Andreas Pf., wurde i. J. 1772 geadelt. v. M. E., 403.

Pflummern, Pflumern. 1. Ein schwäbisches Geschlecht, des-

sen gleichnamiges Stammhaus, ohnweit der Stadt Niedlingen auf der Alp im Königreich Württemberg gelegen, aber im J. 1350 im Städtekrieg zerstört wurde. Der Ch. Karl Theodor ertheilte der augsbürgischen Linie d. 23. August im Jahre 1797 ein erneuertes Freiherrndiplom, was auch der andere Zweig von der K. Maria Theresia den 6. Mai 1778 erhielt. Bucelini, Stemmat. germ. p. 3. Neues gen. Handb. 1777. 132 — 136. 1778. Nachtr. 87. N. v. Lang, 201. und f. Moys von Plummern, Chronik der Herren von Pf. v. Peregrino, dem Ritter u. Herrn von Pf. angefangen, bis auf gegenwärt. Zeit, d. Ehre f. Voreltern gewidmet; mit 15 genealogischen Tabellen, efl. Kupf. und Registern. Biberach, 1795. f. Tyross, I. B. 180 — 185. Taf. 253. Neues geneal. Handbuch, 1777. 132. 36. 1778. 154 — 57. Nachtr. I. Th. 87. Gauhe, I. 1179. — 2) Johann Joseph Aurel von Pf., wurde im Jahre 1737 in den Freiherrnst. erhoben. von M. E., 86.

Pfoertner. Melchior Pf. w. im Jahre 1722 böhm. Ritter. von M. E., 188. u. 403.

Pfoertner von der Hell, (Soelle). Eine sehr alte schlesische Familie, deren Rittersitz Hölle im Lembergischen gelegen, welcher K. Siegismond im J. 1438 ihr adliches Wappen vermehrt hat, die aber im J. 1653 erloschen zu seyn scheint. Sina, I. 702. II. 865. Gauhe, II. 1713. u. f. Siebmacher, II.

51. N. 10. Zedler, 27. 1661. Von Meding, I. N. 611.

Pfoestl v. Ehrenfels. Johann Christostomus Pf. von Meran in Tyrol, wurde im Jahre 1720 mit dem Prädicat von F. nobilitirt. von M. E., 403.

Pforr. Ein rheinisches Geschlecht. Salver, 579. B. Meding, III. N. 615.

Pforte, von der, (Pforta, Pfordte). Eine sehr alte meißnische, sich auch in Dänem. verbreitende Familie. Sie kommt auch in Thüringen, besonders in der Grafschaft Gleichen schon im 13ten Jahrhundert vor. Sagittar, Gleichensche Historie. 47. 212. 304. 351. Zedler, XXVII. 1661. Knaut, Prodr. Missn. Gauhe, I. 1188. Siebmacher, I. 152. N. 13. Von Meding, I. N. 610.

Pfraumer von Pflaumenfeld. Der Advocat ic., Franz Carl Pf. zu Kalterer in Tyrol, wurde im Jahre 1785 mit dem Beinamen von Pf. nobilitirt. v. M. E., 403.

Pfraunheim genannt Kletzenberg. Ein erloschenes Geschlecht, das im fränk. Canton Ottenwald ehemem begütert war. Biedermann, D. Tab. 398b.

Pfuhl, Pfuel. Auch de Palude genannt, eine märkische, pommerische, meißnische, u. rathenburger sehr alte Familie, die im Jahre 926 nach Vertreibung der Wenden in die Mark gekommen ist. Aus dieser Familie hat Ad. Pf., dem der sterbende General Banner das Commando übertragen, im 30jährigen Kriege 800 böhm. Dörfer abgebrannt. Knaut,

Prodrom. Misn. Schwarz, pommerische Lehnhist. 1357. B. Uechtrich, Nachr. I. 80—113. Zedler, 27. 1705. Gauhe, I. 1188. Angeli, märkische Chron. 231.

Pfügl. 1) Besaßen in Steyermark mehrere Güter schon i. 14. Jahrh. Schmutz, III. 145. — 2) Der Land- u. Bannrichter in Defreich ob der Enns, Joseph Pf., wurde im Jahre 1818 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 240.

Pfünzen. Ein altes Geschl., aus welchem Albert d. N. u. J. im Jahre 1282 ihr Gut dieses Namens an den Bischof v. Eichstädt abtraten. Von Falkenstein, Cod. dipl. Antiq. Nordgav. p. 74. 76. Zedler, 27. 1707.

Pfürdt, Pfürdt. Eine rheinländische und elsassische Familie. Von Hattstein, II. 254. Von Meding, II. N. 637.

Pfundan, Phundan. Ein ausgestorbenes, sonst in Steyermark begüterttes Geschl. Schmutz, III. 145.

Pharamond v. Ulrichi. Der Fiscal Johann P. von U., erhielt im J. 1705 die Bestätig. des Reichsadelstandes. v. M. E., 403.

Pheffersagk. Ein fuldaisch. Geschlecht, das wenigstens bei d. fuldaischen Lehnhofe nach d. J. 1526 nicht mehr vorkommt. Schannat, fuldaisch. Lehnhof. 139. B. Meding, III. N. 616.

Pherdsdorff, Pfersdorff. Ein fränkisches und sächs. Geschlecht. Schannat, fuld. Lehnhof. 139. Siebmacher, I. Th. 157. N. 1. II. Th. 157. N. 1.

V. Th. 94. N. 5. Von Meding, II. N. 638.

Philipp von Hofnungswald. Michael Ph., wurde im Jahre 1731 mit dem Zusatz von H. geadelt. v. M. D., 241.

Philipp v. Philippsberg. Die Brüder Thomas u. Bernh. Ph., wurden im Jahre 1790 mit dem Beinamen von Ph. nobilitirt. von M. E., 403.

Philippi v. Braunsberg. Johann Theodor Ph., wurde im Jahre 1723 mit dem Beinamen von B. nobilitirt. von M. E., 403.

Philippi v. Weydenfeld. 1) Der Oberste Carl Ritter Ph. von W., wurde im Jahre 1799 Freiherr. v. M. D., 75. — 2) Der Hauptmann Nielas P., w. im Jahre 1759 mit dem Zusatz von W. geadelt. v. M. D., 241.

Philippovich von Freudenberg. Der Kaufmann Michael P. zu Dubocacz, wurde im Jahre 1799 mit dem Beinamen von F. nobilitirt. von M. D., 241.

Philippovich von Heldensthal. Der Oberleuten. Marcus Ph., wurde im Jahre 1785 mit dem Beinamen von H. geadelt. von M. E., 404.

Philippovich v. Philipsburg. Der Hauptmann Bartholomäus, wurde im J. 1768 mit dem Zusatz von Ph. geadelt. von M. E., 403.

Philippseich. Eine gräfliche Familie. M. f. Isenburg. Zedler, XIV. 1346. u. f.

Phillipides, Gaju. Der niederösterreichische Regierungsr. Ph.

G., wurde im Jahre 1775 Edler von. von M. D., 136.

Phillipitsch. Joh. Burkard wurde im Jahre 1737 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 188.

Piasasque. Der Gr. Ludwig von P. war im J. 1733 k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, nachdem er lange Zeit in Cremona Gouverneur gewesen. Ranfts general. historisch. Nachr. 1740. 373. Zedler, 28. B. 11.

Piati. Ein ursprüngl. mailändisches, seit 300 J. venetianisches Geschlecht, aus welchem Cäsar Emil k. baier. Kämmerer und Ritter des Ordens v. h. Michael wurde. N. v. Lang, S. 57.

Piati von Tirnowitz. Johann Georg P., wurde i. Jahre 1744 böhmischer Ritter mit dem Zusaze von L. v. M. E., 188.

Piazzoni v. Castelceredo. Die Brüder Johann Baptist, Joseph, Constanz, Innocenz, und Hieronymus aus Bergamo, w. im Jahre 1816 wegen Beförderung und Vervollkommnung des Seidenbaues mit Edler von C. nobilitirt. v. M. D., 24.

Piber v. Piberstein. Eine schon im 14ten Jahrhundert ausgestorb. Familie, deren Stammschloß Piberstein im Mühlviertel gelegen, und an die Grafen v. Seeau kam. Von Hoheneck, II. 213. Gauhe, II. 878.

Piccियोto. Der General-Consul Raphael P. in Syrien, w. im Jahre 1807 Ritter. von M. D., 136.

Piccolomini. Ein böhmisches reichsfürstliches aus Siena

stammendes Haus. Hübner, I. Th. I. 273. Imhof, auf 9 Tabellen. 153. Gauhe, II. 878 — 882.

Pichel zu Gaemsenfels. Der Confinmauth = Dberinneher zu Preittenegg in Kärnthen, Joh. Christoph P., wurde im Jahre 1756 mit Edler von P. Ritter. von M. D., 136.

Pichelsdorff. Der niederösterreichische Regierungsrath Johann Georg, und dessen Bruder Joh. Andreas P., erhielten im Jahre 1709 die Bestätigung des alten Reichsritterstandes. von M. E., 189.

Pichl. Eine baierische Familie, die ein Adelsdiplom am 25. December im J. 1625 erhalten hat. N. von Lang, 478.

Pichler. 1) Der Hofrath Carl Joseph und sein Bruder, Johann Christoph, k. k. Rathr. wurden im Jahre 1710 Freiherren. von M. E., 86. — 2) Der Oberstwachmeister Helwig Just. von P., wurde im Jahre 1710 Freiherr. Ders., a. a. Orte. — 3) Der k. baierische Straßen- und Wasserbau-Inspector Adam P., erhielt vom K. v. Baiern d. 23ten Juni im Jahre 1818 ein Adelsdiplom. N. v. Lang, Supplem. 131. — 4) Der wiener erzbischöfliche Regent Franz Anton P., wurde im Jahre 1772 mit Edler von geadelst. von M. E., 404.

Pichler von Pichlegg. Der tyroler Getreide-Lieferant Christ. P., wurde im Jahre 1740 mit dem Beinamen von P. nobilitirt. v. M. D., 241.

Pichrmann. Der Rathsmann zu Prag, Joseph Anton, wurde im Jahre 1771 nobilitirt. v. M. E., 404.

Pick. Der Ubereinnehmer d. Universal-Staatsschuldencasse Johann P., wurde i. J. 1783 geadeilt. von M. E., 404.

Pidol von Quintenbach. Der freie Hüttenmeister Franz P., im Oberstift Trier, erhielt den 18ten Mai im Jahre 1714 v. K. Karl VI. ein Adels- u. Ritterdiplom, dem der Wein. D. v. seinen mehrere Eisenwerke besitzenden Besizungen beigelegt w. N. von Lang, 478. u. f.

Pieck, Peick, Peeck. 1) Ein westphälisches und rheinländisch. Geschlecht, das ausgestorben ist. Von Steinen, II. Th. 153. Tab. 41. N. 1. Siebmacher, II. Th. 119. N. 2. Von Meding, II. N. 639. — 2) Ein zweites Geschlecht dieses Nam., oder d. wenigstens ein von jenem verschiedenes Wappen hat. V. Steinen, a. a. D. Tab. 42. N. 2. Von Meding, II. N. 640.

Piedowstky von Baldensee. Johann Bartholomäus P. von B., wurde im Jahre 1769 in d. Reichsadelsstand mit dem Beinamen von B. erhoben, und im Jahre 1771 Ritter. v. M. E., 189. 404.

Pieglowstky. Franz v. P., wurde im Jahre 1727 böhmisch. Ritter. von M. E., 189.

Piercher. Ritter, die i. J. 1598 zur steyerischen Landmannschaft gekommen. Schmuß, III. 146.

Pierre von Sagondange. Der Plasmajor Joseph P. zu

Raab, wurde im Jahre 1772 mit dem Beis. von H. geadeilt. von M. E., 404.

Pierucci a Colle. Michael P. a. E., wurde im J. 1716 Gr. mit P. a. E. Freiherr von Proluzzo. von M. E., 25.

Piesenberg, Biesenberg. Eine alte adliche, zuletzt gräfliche Familie. S. Isenburg. Zedler, XIV. 1346. XXVIII. 105.

Piefforth, Piesport. Eine rheinländische Familie. B. Hattstein, II. 256. u. f. Siebmacher, III. Th. 132. N. 3. Von Meding, I. N. 612.

Pietepstki. Eins der ältesten böhmischen Geschlechter, aus dem Ddolanus vom K. Friedr. I. im Jahre 1159 zum Ritter geschlagen worden. Swertii Athen. Belg. Balbin. Zedler, XXVIII. 109. Gauhe, I. 1190. u. f.

Pietsch von Ritterschild. Der Rittmeister Johann Heiner P., wurde im Jahre 1788 mit dem Zusatz von R. geadeilt. von M. E., 404.

Pietsch von Wallishofen. Der Generalmajor Johann P., wurde im Jahre 1806 mit dem Beinamen von W. geadeilt. von M. D., 243.

Pigenot. Ein oberelsäßer Adel, von dem zuerst Karl von P. im Jahre 1760 in baierische Dienste trat. N. v. Lang, 479.

Pighi. Die Brüder Carl u. Johann Baptist P., wurden im Jahre 1717 Freiherren, u. 1718 Grafen. von M. E., 25. u. 26.

Pignatelli, Principe di Belmonte. Anton P. d. B., erhielt i. Jahre 1723 die Reichsfürstenwürde mit dem Uebergang

auf den Erstgebornen. v. M. D., 7. und f.

Pikard v. Grünthal. Ein in Böhmen blühendes Geschlecht. Zedler, XXVIII. 163.

Pikher. Der k. k. Rath ic., Johann P., wurde im J. 1788 mit Edler von geadelt. von M. E., 404.

Pilaren. Ein schlesisches Geschlecht. Einap, I. 703. Siebmacher, I. Th. 76. N. 7. Von Meding, II. N. 641.

Pilati von Tassul, Thassul. 1) Der Hofkammerrath ic. Joseph Anton von P., erhielt i. Jahre 1705 die Reichsritterstands-Bestätigung, und im J. 1710 die Reichsfreiherrn-Würde. von M. E., 87. und 188., einmal ist Thassul mit, einmal ohne h. geschrieben. — 2) Der Gutzbefitzer Vincenz Anton P. v. Th., wurde im Jahre 1788 böhmischer Freiherr. v. M. E., 87.

Pilati von Tassul, von Dayberg. Der niederösterreichische Regierungsrath, Freiherr Johann P. von T., wurde im J. 1795 mit dem Beisatz von D. Graf. von M. E., 25.

Pilbach. Der pension. Subernal-Secretär Maximilian zu Laybach, wurde im Jahre 1786 nobilitirt. von M. E., 405.

Pilbach von Niedenbach. Maximilian P., wurde im Jahre 1815 mit dem Beinamen v. N. nobilitirt. v. M. E., a. a. D.

Pilgram. 1) Joh. Joseph P., niederösterreichischer Landrath, wurde im Jahre 1787 mit Edler v. geadelt. Leopold, I. Th. 3. B. 547. v. M. D., 241. — 2) Der kurpfalz. Commerzienrath und Hof-

banquier, wurde den 16. April im Jahre 1790 in den Freiherrenstand erhoben. N. v. Lang, Suppl. 60.

Pillement. Eine aus Frankreich nach Baiern sich wendende Familie. N. von Lang, Supplem. 131.

Piller v. Pillersdorf. Der Assessor des Judicii delegati in Mähren, Joseph Ludwig P. zu Brünn, wurde im Jahre 1719 in den böhmischen Adelsstand erhoben, und im J. 1733 böhmischer Ritter. von M. E., 189. und 405.

Pillersdorf. Der Lehngutzbefitzer Franz Xaver von P., w. im Jahre 1792 Freiherr. v. M. D., 76.

Pillewitzer von Billewitz. Der resignirte Bürgermeister Stephan P., wurde im J. 1750 m. Edler von P. nobilitirt. v. M. E., 405.

Pilstein, Pilstain, Bilstein. Ein altes gräfliches Geschlecht, aus dem Graf Adalbert im 12. Jahrhundert in Urkunden vorkommt. V. Ludwig, Reliq. Manusept. T. IV, p. 32. 204. T. X. p. 159. Zedler, XXVIII. 200.

Pilz von Bisenheim. Der Unterlieutenant Michael P., w. im Jahre 1807 mit dem Beinamen von B. geadelt. v. M. E., 403.

Pimarta a Brato longo. Anton P. wurde wegen seiner Abstammung von einem mailändischen adlichen Geschlechte, zugleich mit seinem Enkel Cajetan Anton im Jahre 1766 mit dem Zusatz a. B. I. nobilitirt. von M. D., 76.

Pimpl von Ehrengreif. Der resignirte Oberleutenant Ignaz P., wurde im Jahre 1794 Ritter mit Edler von. von M. D., 173.

Pincas. Der galizische Subernalrath Johann P., wurde i. Jahre 1816 geadelt. von M. D., 24.

Pincier von Koenigstein. Ein freiherrl. schleswig-holsteinisches Geschlecht, das aus der Wetterau nach Holstein kam. Gauhe, I. 795. Zedler, 28. B. 395.

Pingitzer von Dornfeld. Die Brüder Joseph und Andr. P., wurden im Jahre 1756 mit dem Beinamen Edler v. D. Ritter. von M. D., 137.

Pinino; Pinniski. Stanislaus und Georg P. P., wurden im Jahre 1780 galizische Grafen. von M. E., 25.

Pinnowe. Ein niedersächsisches Geschlecht, aus dem einer Namens Heinrich von P. i. J. 1264 vorkommt. Pfessinger, Historie d. H. Braunsch. I. Theil. 366. Zedler, 28. 384.

Pino. Der Salzver silberer Johann Ant. Joseph P. zu Tropau, wurde im Jahre 1726 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. D., 242.

Pino von Fridenthal. Johann Anton P., wurde im J. 1728 böhmischer Ritter. v. M. E., 189.

Pinter von der Au. Eine östreichische im 14ten Jahrhundert besonders bekannte Familie, die im 17ten Jahrhundert noch blühte. Bucelin, Stemmat. p. 3. Zedler, 28. B. 391.

Pinter v. Pintersfeld. Der Pfleg- und Landgerichtsverwalter Rudolph Leopold P., wurde im Jahre 1715 mit dem Zusatze v. P. geadelt. v. M. E., 406.

Pintschon. Wilhelm, Domherr an der Hauptkirche zu Mainz, nachher Probst v. 1358—1360. Zedler, XXVIII. 393.

Pinzenau, Pienzenaw. Ein bairisches Geschlecht, dem das Passauische Erbtruchsessnamt zustand. Salver, 466. Siebmacher, I. Th. 77. N. 4. III. Th. 120. N. 9. V. Meding, III. N. 617.

Pio. Ein spanisches u. österreichisches fürstliches Haus. Souverainen. 1550. Breslers Schauspiel, 227.

Piombazzi. Der Oberstlieutenant Anton P., wurde im J. 1812 geadelt. v. M. D., 242.

Piper. Eine schwedische (?) Familie, von der Gauhe, II. 1714 nur biographische Nachricht von dem verstorbenen schwedisch. Großkanzler und Premier-Minister Carl Gr. von P. vorträgt.

Piperger. Der Schachmeister-Adjunct Joseph P., wurde im Jahre 1787 mit Edler von geadelt. von M. E., 405.

Pipier von Sternfeld. Der D. der Medizin und Chirurgie, Franz Ludwig, wurde im Jahre 1710 Reichsritter mit dem Zus. von St. von M. E., 189.

Pirch. Ein pommer. Geschl. Micrál, 514. Siebmacher, V. 164. N. 8. V. Meding, I. N. 613.

Pirch. Ein sächsisches Geschl., aus dem wenigstens im Jahre 1734 und 1740 Einige in sächsischen Diensten standen. Ranfts genealogisches Archiv. 1734. 237.

und genealogisch-historische Nachricht. 1740. 1026. Zedler, 28. B. 439.

Pirchen. Eine alte pommerische Familie, welche besonders im Stettinischen begütert ist. Miscral, IV. Bd. 38. Gauhe, I. 1191.

Pirckenstein. Ein freiherrliches Geschlecht in den K. Erblanden, welches um das Jahr 1738 bekannt war. Calendar. S. Adalb. Zedler, 28. 440.

Pirckheimer, Pirckhaimer. Ein nürnbergisches Geschl., das in der zweiten Hälfte des 15ten Jahrh. nicht bloß durch Willibald v. P., sondern auch durch dessen zwei Schwestern u. einer Muhme, die in der Theologie und in der lateinischen Sprache es sehr weit gebracht hatten, wohl bekannt ist, u. wurde insbesondere von der Muhme Catharina behauptet, daß Nürnberg nichts gelehrteres und schöneres gehabt habe. Zedler, 28. B. 440—43.

Piring. Eine meißn. Familie, deren Rittersitz Neu-Kötzig bei Dschaz gewesen ist. Knauth, Prodrom. Misn. p. 549. Zedler, 28. 446.

Piringer v. Wartenberg. Bartholomäus Caspar P. von W., wurde im Jahre 1723 in den Reichsadelsstand mit d. Zusatz von W. erhoben, und i. J. 1729 Reichsritter mit Edler v. von M. C., 189. u. 405.

Pirker von Pirkenau. Der Färnthner Advocat Georg P., w. im Jahre 1734 mit dem Beizwort von P. nobilitirt. v. M. C., 40.

Pirquet von Cesenatico. Der Oberstlieutenant Peter P. von C., wurde im Jahre 1818 Freiherr. von M. C., 87.

Pischacz. Ein ausgestorbenes steyerm. im 14. Jahrh. vorkommendes Geschl. Schmuß, III. 150.

Pisenburg. Ein adliches erloschenes Geschlecht, aus d. einer im Jahre 1190 Bischof zu Würzburg gewesen. Salver, 209. und f.

Pisnitz, Pissnitz. Eine böhmische freiherrliche, seit der ersten Hälfte des 15ten Jahrhunderts bekannte Familie, aus welcher Ferdinand Carl im 18ten Jahrhundert zum Freiherrn, die Freiherrn u. Brüder Friedrich Carl Maximilian, Leop. Adolph Heinrich, Julius Heinrich Joseph u. Joseph Felix Adolph, im Jahre 1703 zu böhmischen Grafen erhoben wurden. Valbini, Tab. Stemmat. P. IV. Gauhe, I. 1191. Zedler, XXVIII. 517. u. folg. von M. C., 25. und folg.

Pistor. 1) Eine steyermärkische Familie, welche vom K. Gustav Adolph in Schweden d. 16ten Mai im Jahre 1656 den Adel, und vom Kaiser Joseph II. den 16ten November im J. 1784 die Ritterstands-Bestätigung erhielt. Auch waren sie in Steyermärk Landmänner. Schmuß, III. 151. — 2) Der Feldkriegskanzlist Joseph Ant. Moritz P., wurde auch im Jahre 1784 Ritter. von M. C., 189.

Pistori. Die Brüder Franz und Joseph P. aus Steyermärk,

wurden im Jahre 1766 nobilitirt. von M. D., 242.

Pistoris, Pistorius genannt von Seidewitz, Seufelzig. 1) Ein sächsisches, besonders meißnisches Geschlecht. Albini, meißnische Chron. 359. Siebmacher, I. Th. 155. N. 12. Von Meding, II. N. 642. Gauhe, I. 1191 — 95. — 2) Friedr. Wilhelm, Hohentohischer Hofrath u. Erbachischer Canzlei-Direct. Hofers Lex. der jetzleb. Rechtsgelehrten. 199. Zedler, 28. 537.

Pistoris v. Adelsfeld. Ritter, vormalß Becker genannt. Aus Sachsen kamen sie nach Steyermark und erhielt Franz Xaver P. im Jahre 1775 den östreichischen Adel- und Ritterstand. von M. D., 137. Schmuß, III. 151. u. f.

Pistrid. Der Hoffkammerath Franz Anton P., wurde i. Jahre 1742 nach von M. D., 137. in den Reichs- und erbländischen Ritterstand mit Edler von Ritter. Schmuß, III. 152. u. f. bezweifelt es, indem das Geschlecht, das auch im Jahre 1808 die Landmannschaft i. Steyermark erlangte, schon früher im Ritterstande gewesen sey.

Pitreich. 1) Der inner- u. oberösterreichische Appellationsrath, Joseph Edler von, wurde i. J. 1791 Ritter. v. M. E., 190. — 2) Der Advocat D. Johann Michael P., wurde im Jahre 1769 nobilitirt. von M. E., 405.

Pitsch. Heinrich Joseph P. in Schlesien, wurde im Jahre 1737 in den böhmischen Adelft. erhoben. von M. E., 406.

Pittel. Der Ingenieurhaupt-

mann, Ritter von P., wurde im Jahre 1819 Freiherr. v. M. D., 76.

Pitterle von Pitiersfeld. Der Unterquartier-Commissär im Viertel Obermannhardsberg, w. im Jahre 1737 mit dem Beinamen von P. nobilitirt. v. M. E., 406.

Pittersfeld von Pichlsdorf. Thaddäus von P., wurde im Jahre 1784 mit Edler von P. Ritter. von M. E., 190.

Pittoni von Dannensfeld. 1) Peter Anton P., wurde im Jahre 1733 nobilitirt. v. M. E., 406. — 2) Die Brüder Jos. Anton und Peter Anton, wurden im Jahre 1739 mit d. Prädicate von D. Freiherren. v. M. D., 87.

Piza. Der Oberstwachmeister Peter, Ritter von P., wurde im J. 1764 Freiherr. von M. D., 76.

Pizzini v. Hohenbrunn. Die Brüder Franz und Nicolaus P. aus Tyrol, wurden i. Jahre 1714 mit dem Beinamen v. H. nobilitirt. von M. E., 406.

Pizzini von Thürberg. Johann Julius P. von Th. aus Roveredo, wurde im J. 1754 Reichsfreiherr. v. M. E., 87.

Pizzon. Der königl. Richter Raphael P., wurde im J. 1711 in den böhmischen Adelft. erhoben. v. M. E., 406.

Pladis. Ein altes westphälisches Geschlecht, d. wahrscheinlich erloschen ist. Siebmacher, I. Th. 190. N. 7. B. Meding, III. N. 618.

Plaechel von Plaechelsfeld. Der Rittmeister Ant. v.

P., wurde im Jahre 1808 mit dem Prädicate von P. Freiherr. von M. D., 76.

Plaeffge. Der k. k. Rath Johann P. in Kärnthén, wurde im Jahre 1720 geadelt. v. M. E., 405.

Plaetzer. Der Pfleger Johann Georg P. zu Obertraaburg in Kärnthén, wurde im Jahre 1734 nobilitirt. von M. E., S. 407.

Plan. Ein mährischer Adel, von welchem das Wappen in d. Wappenbuch des Costnizer Concilii beschrieben ist. V. Meding, III. N. 619.

Planhart, Blanchart. So schreiben Mehrere, als Bucelin u. Gauhe, I. 1196. d. Geschl., das im I. Th. d. N. L. 147. unter dem B. aufgeführt worden ist.

Planck von Saldenkofen. Joseph Anton, Gerichts- u. Kastenreiber zu Landau, erhielt den 16ten Januar 1733 v. K. Karl VI. das Adelsdiplom und die Comitiv, jetzt ist seine Familie in Baiern. N. von Lang, 480.

Planckenheim. Eine östreichische Familie, die nach dem J. 1738 nicht weiter vorkommt. Zedler, XXVIII. 619.

Planck v. Planckenberg, und Mierschkofen. Die Gebrüder Michael, Stephan, Ambrosi, Caspar, Christoph und Hans Pl., erhielten ein Bestätigungsdiplom den 15ten October im Jahre 1622 vom K. Ferdinand II. mit Bezug auf die schon im Jahre 1270 gehabtten adlichen Freiheiten, und deren Vermehrung, die ihnen K. Friedrich

im Jahre 1485 gegeben. Ritter von Lang, Supplem. 131

Plancknar. Ein schles. Geschlecht, das mit den v. Sady-narower u. Stampacher in Böhmen gleiches Wappen führt. Sina-p, 704. V. Meding, III. N. 620.

Planitz von der. Die Edlen von der P. gehören unter die ältesten sächsischen u. schlesischen Geschlechter, indem schon im J. 946 einer Namens Joh. von P. auf dem Turnier zu Rothenburg vorkommt. Sie erhielten die Benennung Edle von d. P. mit dem Rechte mit rothem Wachs zu siegeln, vom Kaiser Karl V. den 19ten November i. J. 1522, und steht die Urkunde darüber beim König, III. 711.

Ihr Stammsitz gleiches Namens ist im Amte Zwickau gelegen. Sina-p, I. 704. II. 866. König, I. Th. 710 — 27. Spangenberg's Adelsk. II. Theil. 53. Knauts Prodrum, Misn. p. 550. Von Falkensteins Schwabacher Chronik, 27. Gauhe, I. 1196. und folg. Zedler, 28. 648 — 650. Müllers Staatscabinet, I. Theil. 186. und 3151. Von Uechritz, diplomat. Nachr. aus den Kirchenbüchern zu Auerbach vom J. 1670 — 1775. III. Th. 174 — 180. Siebmacher, I. Th. 162. N. 9. Von Meding, I. N. 614.

Planck von Plankensfeld. Die Gubernialraths-Wittwe Theresia, u. ihre Tochter, auch Theresia, verheiligte Haiden v. Dorf, wurden i. Jahre 1795 mit dem Zusatz von P. geadelt. v. M. E., 406.

Plankenhayn, Planken-

heim. 1) So schreibt Gauhe, II. 883. u. f. irrig diese thüringische Familie, die wir im I. Th. 148. gehörigen Orts angebracht haben. — 2) Eines böhmischen Geschlechts gedenkt ders. am a. D., aber bloß mit den Worten: die aber nicht hierher gehört.

Planckenstein Ein ausgestorbenes, im 13ten und 14ten Jahrh. in Steyermark begütertes Rittergeschlecht, dessen Güter mit Bewilligung K. Friedr. III. die v. Průschenk erbten. Schmuß, III. 157.

Planckenwart. Ein ausgestorbenes, im 12ten 13. u. 14. Jahrhundert in Steyermark begütertes Geschlecht. Schmuß, III. 160.

Plappart. Der Sanitätsrath und Protomedicus Leopold P. zu Grätz, wurde im J. 1784 mit Edler von Ritter. v. M. E., 190.

Plappart v. Frauenberg. Der Arzt, Stadtphysicus u. Professor zu Grätz, Joachim Friedr. wurde im Jahre 1784 mit Edler von F. geadelt. von M. E., 406.

Plappert von Schliffelthal. Der bischöflich gurkische Rath und Hauptmann in Kärnthen, Christoph Peter P., wurde im Jahre 1729 mit dem Beinamen von Sch. geadelt. von M. E., 406.

Plaffenberg. Eine ausgestorbene, vormals in dem fränk. Ritterkanton Orts Gebürg imatriculirte und begüterte Familie. Wiedermann, G. Tab. 351 — 53.

Plate. Ein lüneburgisch. Geschlecht, von dem bloß d. Wappen von Meding, I. N. 616. beschreibt.

Plateis. Ein mährensch. Geschlecht, aus dem Johann Ernst Reichsfürst und Bischof zu Olmütz zu Anfang des 17. Jahrhunderts vorkommt. Zedler, 28. 686.

Platen. Dieses Geschl. ist vom K. Heinrich dem Vogler i. 10ten Jahrhundert in d. Adelsstand erhoben worden, und hat sich in mehrem Provinzen und Landen in Teutschland, Schweden u. verbreitet. So kommen dergleichen 1) in d. Mark Brandenburg, und zwar schon i. J. 926 vor, besonders besaßen sie in d. Priegnitzer Mark viele Güter. Angeli, Annal. 39. Klüver, 635. Wackenroder, N. und N. Rügen, 229. Musßhard, 33. Beehr, 1579. Schwarz, pomm. Lehnshist. 510. 1365. Barings Beschr. der Saale in Lauenstein. II. 210. Dienemanns Nachricht. 167. 175. 347. 423. Suea Rikes, fol. 65. Gauhe, I. 1299. Zedler, XXVIII. 687 — 89. — 2) Im Braunschweigischen. Vor mehr als 200 Jahren haben sich die von P. auch da niedergelassen, und das Haus Platen dafselbst erbaut. Zedler, 28. Bd. 689. Lüderfens Sammlung. — 3) In Bremen, s. Platen von Bassenfloth. — 4) Im Hannöverschen, s. Platen von Hattenmund. — 5) Im Lüneburgischen, welche eigentlich Plathogenannt worden, die mit d. im Bremischen einerlei Wappen haben, und deren Stammsitz Pla-

then oder Platho im lüneburgischen H. Dainenberg gelegen ist. Gauhe, I. 1201. u. f. — 6) Im Mecklenburg., kamen auch aus Pommern dahin, und soll das 2 Meilen von Schwerin gelegene Städtchen Platen a. Fluß Stör gelegen, von ihnen erbaut seyn, sie kommen noch in der erstern Hälfte des 14. Jahrhunderts vor, sind aber längst erloschen. Eigentlich waren 2 verschiedene Geschlechter dieses Namens im Mecklenburgischen. Von Meding, I. Theil. 617. Index nobil. Megapol. p. 41. Wackenroder, N. u. N. Rügen. 290. Zedler, 28. B. 689. Gauhe, I. 1198. — 7) In Pommern. Die Platen waren hier schon seit vielen 100 Jahren bekannt, und über 500 Jahre auf der Insel Rügen begütert, auch verbreiteten sie sich in andern Provinzen und Reichen, z. B. in Schweden, besonders im Hannöversich. Sie sollen im Jahre 1190 aus dem Braunschweigisch. dahin gekommen, im J. 1396 sich aber nach Schweden gewendet haben. Micrál, Pommerl. Lib. III. p. 308. Wackenroders N. u. N. Rügen. 289. u. f. Fabricii, erläutert. N. und N. Rügen. 4. Gauhe, I. 1199. Zedler, 28. B. 689.

Platen von Bassenfleth. Waren schon im 14ten Jahrh. in Bremen bekannt, und erhielten den Beinamen von ihrem Rittergute Bassenfleth. Musshard, Monument. nobil. Bremens. Gauhe, 1202. Zedler, 28. B. 689. u. f. Lüdersens Samml. Imhof, Notit. proc. Imp. Lib. 9. L. 9.

Platen von Hallermund, Platten Hallermünde. Ein ursprünglich pommerisches Geschl., aus dem K. Ferdinand II. 1630 den Erasmus von P. zum Freiherrn erhob, welche Standeshöhung K. Leopold den 18ten Januar im Jahre 1670 mit Beilegung der Panner- und Edlen Herren-Würde erneuerte, a. 20. Juli 1689 aber das Geschlecht zu Grafen erhob, jedoch bloß nach dem Erstgeburtsrecht. Im Jahre 1704 erhielten sie d. Grafschaft Hallermund, und früher das Generalpostmeisteramt d. H. Braunschweig-Lüneburg, welches ihnen aber d. K. von Großbritannien 1736 abgekauft hat. Gauhe, I. 1200. u. f. II. 885. und folg. Zedler, 28. B. 691 — 93. Lüdersens Samml.

Plato. Ein i. Lüneb. begütertcs Geschlecht, d. zuweilen auch Platen geschrieben, von jenem aber ganz verschieden ist. Grupens Nachr. von Hannover, 16. Siebmacher, I. Th. 171. N. 11. B. Meding, I. N. 618.

Plattenberg. Der Doctor der Arzneigelahrtheit und Domherr, welcher den H. Wilhelm von Sachsen im Jahre 1461 auf der Reise zum heil. Grabe begleitete, muß doch wohl zu einer, wenn auch nicht viel bekannten Familie in Sachsen gehört haben. Müllers sächsische Annalen. 34.

Plattner v. Neufeld. Die Brüder Joseph u. Vincenz, beide Postsecretäre in Tyrol, wurden im Jahre 1775 mit dem Beinamen von N. nobilitirt. v. M. C., 407.

Plattner von Plattenfeld. Der Kaufmann Joseph Lucas zu Klagenfurt, wurde im J. 1752 mit dem Zusatz von P. nobilitirt. von M. E., 407.

Platz, Piazza. Eine in Italien, so wie in Deutschland begüterte sehr alte Familie, die im Jahre 1651 in die steyermärkische Landmannschaft aufgenommen, u. aus der die Brüder Joseph Anton und Caspar Ignaz im J. 1736 in den Grafenstand erhoben wurden. Zedler, XXVIII. 749. v. M. E., 26. Schmuß, III. 161.

Platz von Ehrenthal. Der gräflich gallasische Oberhauptm. Christian Carl P. und E., w. im Jahre 1702 in den böhmischen Adelsstand, und im Jahre 1706 in den böhmischen Ritterstand erhoben. v. M. E., 190. u. 407.

Platzer. 1) Die Brüder Anton, Ignaz und Vincenz, wurden im Jahre 1779 mit Edler von geadelt. v. M. D., 242. — 2) Der Oberkriegscommissär Christian Anton Pl. zu Neusohl, w. im Jahre 1780 nobilitirt. von M. D., 242. — 3) Der Cammeral-Zahlamts-Cassier, Johann Baptist P. zu Prag, wurde im Jahre 1820 mit Edler von geadelt. von M. E., 407.

Platzer von Wohnstedel. Der Kreishauptmann Procop P. zu Beraun, wurde im J. 1818 Ritter des Leopolds-Ordens. v. M. E., 190.

Plawen. Ein tyroler, seit dem 12ten Jahrhundert bekanntes Geschlecht. Bucelin, Stem-

mata. P. IV. Gauhe, I. 1202. Zedler, XXVIII. 774.

Plausig. Eine im J. 1480 vorkommende alte meißnische u. thüringische Familie, die ehemals Lufz, Luffgt und Lausig geheissen haben sollen. Gauhe, I. 1202. und folg. Müllers sächsische Annalen. 474. und folg. Schöttgens Historie. v. Wurzen. Zedler, 27. 775.

Plauz von Plauzhoffen, auf Kellersfeld. Joh. Andreas P., wurde im J. 1701 mit dem genannten Beinamen nobilitirt. von M. E., 407.

Plawen. Der Erz. Ferdinand von Oestreich hat dieser Familie den 27sten Mai im Jahre 1582 ein Adelserneuerungsdipl. ertheilt, und den 11ten Decemb. im Jahre 1792 wurde der tyroler Steuereinnehmer Johann Augustin P. in den tyroler, Herren- und Ritterstand aufgenommen. Auch im Magdeburgisch. war dieses Geschlecht seßhaft, u. gedenkt deren mehrere von Ludwig, in V. und VII. Tom. seiner Reliq. N. von Lang, Supplem. 132.

Plchnitz. Ein pommerisch. Geschlecht der Freyen. Mirál, Antiq. Pommer. Lib. VI. c. 48. Zedler, 28. 793.

Plainer von Drossau. Ignaz Joh. Nep. in Böhmen, w. im Jahre 1756 mit dem Zusatz von D. geadelt. von M. D., 242.

Plenciz. Der D. der Medizin Marcus Anton P. zu Wien, wurde im Jahre 1770 nobilitirt. v. M. E., 407.

Mecklen. Ein schles. freiherrliches Geschlecht, dessen Ritterst. im Jahre 1721 eröffnet worden ist. Sinap, II. 398. Zedler, 27. 802.

Pleschnigg v. Perenthall. Joh. Jacob Pl., wurde im J. 1762 mit dem Beinamen v. P. nobilitirt. v. M. G., 407.

Plesse. 1) Eine der ältesten Familien in Mecklenburg, d. sich auch in Dänemark ausgebreitet hat, so wie sie auch in Holstein begütert war: sie kommt schon 1052 in Urkunden vor, u. war auch im Holsteinischen begütert. Um d. Jahr 1730 hat ein Dänischer Staatsminister, d. eine von Plesse zur Gemahlin gehabt, sechs weitläufige Stammtafeln, ohne seine Namen, ohne Druckort und Jahreszahl herausgegeben, die Ganzen zugeschnitten wurden, und dieser in f. A. L. I. 1203 — 5. benutzt hat. Angeli, holsteinische Chron. Kap. 23. 90. Gauhe, I. 1203 — 5. Zedler, 27. B. 810. Westphal, Monum. inedit. T. IV. tab. 19. N. 51. Siebmacher, I. Th. 14. Von Meding, 1. Theil. N. 619. und 620. — 2) Eine niedersächsische Familie, die ehemals v. Schwanringen geheissen, u. eine v. denen ist, woraus ehemals die alten Sachsen ihre Könige gewählt hatten; auch haben sie d. kaiserliche Feuer- und Thürsteheramt bei hohen Solennitäten verwaltet. Es starb mit Dietrich VI. im Jahre 1571 aus, worauf die freie Herrschaft Plesse an Wilhelm den Weisen, Landgrafen in Hessen gefallen ist. Hamelmann, de familiis emor-

II. Band.

tuis P. II. pag. 141. G. Fr. Deinlini Diss. de singulari custodiendorum ignium cura et inspectione. Alt. 1748. Buzelin, P. IV. p. 195. Joh. Lehner, Stammbuch der Herren v. Schwanringen und Edlen von Plesse. Mühlhausen, 1587. 4. Dessen neues pless. Stammbuch, ein Manuscript, das sich auf d. Wolfenbüttelschen Bibliothek befindet. Gauhe, I. 1205. Zedler, 28. B. 810. Pfessingers braunschweigische Historie, I. Kap. 586 — 607. Joach. Meieri Origines et antiquit. Plessens, d. Plesse Urspr. ic. Leipzig, 1713. 4. 2. Alphab. 7. Bogen mit 1. R. C. L. Kogebue, Histor. Familiae Plessens., ein Manuscript. Lüdersens Samml. — 3) Ein altes lübeckisches Patriziergeschlecht, aus dem im J. 1429 Helmecke von P. als Cirkebruder vorkommt, und das mit obigem Mecklenburgischen verwandt ist. B. Praun, ablich. Europa. Kap. 12. §. 55. Meiers pless. Urspr. und Denkwürdigkeiten. 66. Zedler, 27. B. 813. Lüdersens Samml.

Plesskoven. Ein Patriziergeschlecht in Lübeck, das dahin im 13. Jahrhundert aus Gothland kam, aber im 17ten Jahrhundert ausgestorben ist. Meiers plessischer Ursprung. 67. Zedler, XXVIII. 323.

Petrich von Szentkiraly. Eine aus Ung. stammende Fam. aus welcher der Schwiegersohn d. Kanzlers Bar. von Kreftmayr, der k. baierischer Kammerer Anton Carl P. in München, den 24sten September im J. 1790

in den Grafenstand vom Churf. Karl Theod. erhoben wurde. N. von Lang, 58.

Pletsch von Ritterschild. Der Rittmeister Johann Heiner. Pl., wurde im Jahre 1789 mit dem Zusatz von Ritterschild geadelt. von M. D., 242.

Plettenberg. 1) Ein freiherrliches, zum Theil gräfliches Geschlecht, das vorher in Liesland, nachher i. Stifte Münster gesessen, u. seinen Namen v. d. in der Mark gelegenen Städtchen Plettenberg erhalten. Zuerst kommen sie im Jahre 1042 auf den Turnieren vor, und Walthar v. P., Heermeister in Liesland, w. im Jahre 1525 vom K. Karl V. in den Reichsfürstenstand erhoben. Gauhe, I. 1207—12. Anhang, 1716—18. Zedler, 27. B. 825—38. B. Steinen, II. Th. 1450. und folg. Tab. 46. N. 1. der aber irrig das Geschl. für ausgestorben aniebt. N. genealogisches Handb., 1778. 157—60. Von Meding, II. N. 643. Lüdersens Samml. — 2) Ein anderes in Westph. eben auch, u. in den Rheinlanden begütert Geschlecht. Von Hattstein i. Register rechnet es zum westphälischen, Siebmacher, I. Th. 130. N. 6. zum rheinländischen Adel. Von Steinen, IV. Th. 815. B. Meding, II. N. 644.

Pletz v. Welschleben. Eine im H. Magdeburg sesshafte Familie, deren Stammsitz W. im H. Magdeburg liegt. Gauhe, I. 1212. und f.

Pletzger von Wildburg. Der Ingenieur-Hauptmann Philipp Jacob, und sein Stiefsohn

Paul von P., wurden im Jahre 1754 nobilitirt. v. M. G., 407.

Pletzker. Der Major Adam P., wurde im Jahre 1797 Freiherr. von M. D., 76.

Pley v. Schneefeld. Der Rittmeister und erste Vice-Sec. Wachtmeister bei der österreich. adlichen Leibgarde, wurde im J. 1782 Freiherr. Das Geschlecht erhielt im Jahre 1811 die steyerische Landmannschaft. von M. D., 38. Schmuß, III. 165.

Plieningen. Eine im Jahre 1686 mit Marien Agnes v. Pl. vermählte von Gaisberg ausgestorbene schwäbische Familie. Siebmacher, I. Th. 110. N. 9. In No. 326. d. Reichsanz. 1804 steht eine v. D. G. N. H. 4274. gegebene Antwort auf die in N. 68. über dieses Geschlecht aufgeworfene Anfrage. Von Meding, I. 621.

Pliess. Eine ehemalige alte adliche Familie in Schlesien, die mit Friedrich von P. zu Meschlau im Jahre 1628 das Geschl. beschlossen hat. Stock, Geneal. N. 133. Gauhe, II. 887.

Plittersdorff, Plittersdorf. Ein bairisches, auch im Lüttichischen begütert Geschlecht. Bürgermeister, schwäbisch. Reichsadel. 395. B. Hattstein, II. 258. Schannat, Client. Fuld. 139. Siebmacher, I. Th. 97. N. 14. B. Meding, I. N. 622. Gauhe, I. 1213. und folg.

Ploekner. 1) Ritter, die i. Jahre 1695 in die steyermärkische Landmaansch. aufgenommen wurden. Schmuß, III. 165. — 2) Der Hofkriegsrath und Kanzleis Director Franz Joseph, Edler v.

P., wurde 1758 Freiherr. von M. D., 76.

Ploene. Ein ausgestorbenes pommerisches Geschlecht. Micrál, 460. Von Meding, II. 646.

Ploeschl. Ritter, welche im Jahre 1617 die steyerische Landmannschaft erhielten. Schmuß, III. 166.

Ploetz. 1) Eine meißnische, besonders im Stift Wurzen sesshafte Familie. König, I. Theil. 728—38. Hörschelmanns Sammlung, 57. Von Uechtritz, dipl. Nachr. V. Th. 116—123., wo von 1695—1791 Nachr. aus d. Dörschniger Kirchenb. stehen. Bucelin, Germ. S. P. IV. 20. Micrál, 515. Gauhe, I. 1214. und folg. Von Meding, II. N. 648. — 2) Der Rath ic., Johann Georg P., erhielt d. 29. Juli im Jahre 1790 vom Churf. Karl Theodor ein Edelndiplom. N. von Lang, 481.

Ploetzke. Ein altes ehemals gräfliches anhaltisches Geschlecht, dessen Stammsitz das bei Bernburg gelegene Schloß, Städtchen und Herrschaft dieses Namens ist. Luca, Fürstensaal, Grafensaal. Hamelmann, de familiis emort. Lib. 2. p. 239. Beckmann, anhaltische Hist. III. Theil. c. 8. Abels sächs. Altherth. 528. u. f. Gauhe, II. 887—89.

Plotho, Plothow. Diese Edle Herren von P. haben viele Besitzungen im Magdeburgischen, und Anhaltischen. Ihr Stammhaus liegt im Magdeburgischen. In Baiern ist ihr Adel durch d. Aufnahme i. d. Johanniter-Orden bewiesen. Neues gen. Handb. 1778. 358. und f. Beckmanns

Anhaltische Hist. VII. Th. 250. Siebmacher, I. Th. 169. N. 8. N. von Lang, 481. Lüdersens Sammlung. Beckmanns Access. hist. Anhalt. 607—23. J. G. Boehmii perillustris dom. Plothoica. Neomagd. 1719. Gauhe, I. 1215—17.

Plotho von Engelminster. Einer Linie der vorgenannten, ertheilte K. Ferdinand III. am 13ten September im Jahre 1643 den Freiherrenstand mit d. Zusatz von E., welches eine Baronie in Flandern ist, die sie sich erkaufte. Beckmanns anhaltische Hist. VII. Th. 250. Von Meding, I. N. 624.

Ployer. Der Hofagent Gottfried Ignaz P., wurde im J. 1773 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 242.

Plüskow. Ehedem Plüßekow und Pluzekow, Plüskau, eine alte mecklenburgische Familie. B. Behr, Rer. Meklenburg. Lib. VIII. p. 1655. Von Meding, I. N. 625. Gauhe, I. 1217.

Plumern. Der vorderösterreichische Regierungsrath, Johann Franz Mainrad P., wurde i. J. 1778 Freiherr. v. M. D., 87.

Plunder von Lietighoff. Wenzel Ignaz P., Amtssecretär zu Troppau, wurde im J. 1702 böhmischer Ritter mit dem Zusatz von E. v. M. D., 190.

Pobeheim. Der Gewerke Joseph Sebastian P., wurde i. J. 1808 mit Edler von Ritter. von M. E., 190.

Pobenhausen. Eine kessische Familie, wenigstens war im J. 1675 Heinrich Ludwig von P. darmstädtischer Oberforst- u. Jä-

germeister. Müllers sächs. An-
nal. 519. Zedler, 28. 908.

Pocci. Grafen, die ihren hundertjährigen Adels-Besitzstand in Baiern nachgewiesen, und am 10ten Februar im Jahre 1817 immatriculirt wurden. N. von Lang, Suppl. 25.

Poda a Neo Domo Neuhauff. Anton P. von Nonsberg in Tyrol, wurde im Jahre 1701 geadelt. v. M. E., 407.

Podewils, Pudewels. Ein altes weit ausgebreitetes pommerisches Geschlecht, dessen Stammhaus Pudewels im Stettinischen gelegen, und das auch in Preußen sesshaft ist. Banselo, Helldenreg. 365. 334. 361. Woken, 56. Micál, Lib. VI. 367. Hartknochs Preußen. Gauhe, I. 1217. und folg. II. 889. und f. N. von Lang, Suppl. 60. und f. Zedler, XXVIII. 930 — 36. aus handschriftl. Nachr.

Podiebrath, Bodibrath, Podiebracius. Ein von der böhmischen Herrschaft dieses Namens benanntes königliches und fürstliches Geschlecht, das von d. alten Grafen von Berneck und Nidda in Hessen herstammt. Georg von P. war im J. 1420 Statthalter, und 1458 gar König in Böhmen, auch hat das Geschlecht in Mähren viele Besitzungen. Sinap, Olsnograph. Hübner, I. Th. 104. Tafel. Zedler, XXVIII. 938 — 43.

Podiwin Hotowez von Loewenhauff. Die Brüder Ignaz Paul, Johann Wenzel und Wenzel, wurden den 29. Aug. im Jahre 1709 böhmische alte Ritter. von M. E., 190.

Podmanitski von Uffoed. Johann und Alexander P. von U., wurden im J. 1782 Freiherrn. von M. D., 76.

Podstatsky von Prussino; witz. 1) Franz Dominik Fbr. von P., wurde im Jahre 1707 böhmischer Graf. von M. E., 26. — 2) Der Freiherr Joh. Nepomuck P., Landrechtsbeisitzer in Mähren, wurde im J. 1744 böhmischer Graf. von M. E., a. a. D.

Podstazky von Prussiko; witz von Thonsern. Der Besitzer der Herrschaft Littenschitz i. Mähren, wurde im Jahre 1804 Freiherr mit dem Zusatz v. Th. von M. E., 87.

Podstazky von Liechtenstein. Eine gräfliche Familie in Mähren, deren Stammsitz das Städtchen Podstadt ist. Der Gr. Mloys P., erhielt im J. 1762 den Namen der ausgestorb. Grafen von L. mit Vereinigung ihres Wappens mit dem seinigen. Balbin, Proem. Tab. Stemma. p. 73. Gauhe, I. 1219. Sinap, II. 174. v. M. D., 27. Zedler, XXVIII. 947.

Poebliß, Pebliß. Eine aus Schottland gebürtige alte Familie, die im 30jährigen Kriege nach Deutschland kam, und sich im Anhaltischen und Pfälzischen aufhielt. Buddei, histor. Perik. Zedler, XXVIII. 949.

Poock. Der Hofr. der obersten Justizstelle, und niederösterreichische Regierungskanzler Thomas Ignaz P., wurde i. Jahre 1759 Edler von und im Jahre 1772 wegen der von ihm besorg-

ten Gesefamml. Freiherr. von M. D., 76. u. f. u. 137.

Poegl, Poegel. Freiherren und Ritter, deren Wappen nach ihrem Aussterben die Freiherren von Stadl erhielten. Schmuß, III. 176.

Poegl von Briel. Der böhmische Gubernial-Buchhaltungs-Beamte, wurde im Jahre 1772 mit dem Zunamen von B. nobilitirt. von M. E., 408.

Poegl Freiherr von Keyf, fenstein u. Urberg. Ein steyermärkisches Geschlecht. Siebmacher, II. Th. 37. N. 8. Von Meding, III. N. 621.

Poegler v. Tallheim. Der Plazmajor Anton P., wurde im Jahre 1816 mit dem Zusatz von T. geadelt. von M. E., 408.

Poehr v. Rosenthal. Der Administrator der Herrschaft Buchovar in Slavonien, wurde im Jahre 1744 in den Reichsadelsstand mit von R. erhoben. von M. E., 408.

Poek von Kästein. Der Hauptmann Anton P., wurde i. Jahre 1816 mit dem Zusatz von E. geadelt. v. M. D., 242. u. folg.

Poeller. Der bischöfl. gürtsche Oberdirector und Rentmeister zu Straßburg, wurde i. J. 1795 Ritter. v. M. E., 190.

Poelnitz, Poellnitz, Polentz. Ein fränkisches, rheinländisches und sächsisches, zum Theil freiherrliches Geschl., dem K. Leopold den 9ten Februar i. Jahre 1670 ein Freiherrendipl. erteilte, das aber schon im 11. Jahrhundert vom K. Heinrich d. Vogler geadelt w. ist. Gleichenst.,

N. 63. Biedermanns B. Tab. 162—178. Gauhe, I. 1219—1223. König, I. Theil. 763—800. Von Hattstein, II. Theil. 259. und folg. G. F. Pöllnitz, genealog. historische Beschreib. d. von Pöllnitz. Stuttg. 1726. f. 9 Bogen. J. G. Knuzens Beschreibung d. Geschlechts v. Pöllnitz. Leipzig, 1745. 4. 17 Bogen. Neues genealog. Handb., 1778. 160. Von Uechtriz, Geschlechtserz., I. Theil. Taf. 27. Dessen diplomatische Nachr., II. 114. Dienemann, 348. 429. 346. 420. R. von Lang, 204. Siebmacher, I. Th. 173. N. 6. V. Th. 90. N. 1. 139. N. 10. W. Meding, I. N. 629. 630. Zedler, 28. 955—59.

Poels. Ein Geschlecht, das im 11ten Jahrhundert das gleichnamige Schloß in Steyermark besaß. Schmuß, III. 188.

Poelt. Der Schloßhauptm. Franz zu Gellenstein in Steyermark, wurde im Jahre 1728 geadelt. v. M. E., 408.

Poelt von Poeltenberg. Der Geheime-Cabinets-Secretär Leopold P., wurde im Jahre 1810 mit dem Beinamen v. P. nobilitirt. v. M. D., 243.

Poeltz v. Ehrenfeld. Der Rittmeister Johann, wurde i. J. 1759 mit dem Beinamen v. E. geadelt. v. M. D., 243.

Poemer von Diepoldsdorf. Ein aus Pommern nach Franken gegen das Ende d. 12. Jahrhund. sich wendendes, besonders in Nürnberg sesshaftes Geschlecht. Wills nürnbergische Münzbel. II. 26. Tyroff, I. B. 22. Biedermann, N. Tab. 571

— 90. D. Suppl. Neues genealogisches Handb. 1777. 311 — 13. 1778. 359 — 61.

Poesenbach. Ein im Jahre 1377 in Steyermark vorkommendes Geschlecht. Schmuß, III. 198.

Poest v. Kohlsberg. Herrmann und Matthias Heindr. von P., wurden i. Jahre 1706 nebst ihrem Vetter (Buz) böhmische Ritter mit dem gedachten Beinamen. v. M. C., 128.

Poesteregg v. Poesperg. Der D. d. Rechte, Matth. Franz P., wurde im Juli d. J. 1701 mit von P. nobilitirt. von M. C., 409.

Poetting. Eine freiherrliche und gräfliche Familie in Oestreich u. Böhmen, aus d. Wolsfgang von P. im Jahre 1019 schon dem Turnier in Trier beigewohnt, und die im J. 1505 in die steyermärkische Landmannschaft aufgenommen worden ist. Spener, Hist. insign. Cap. 67. Wurmbrand, Coll. geneal. hist. p. 88. Gauhe, I. 1223. Zedler, 28. B. 1013. Schmuß, III. 200.

Pogatschnigg von Peinendbach. Thomas Serv., w. im Jahre 1730 mit obig. Beis. geadelt. v. M. C., 408.

Pogner. Ein altes steyermärkisches Geschlecht. Prevenhubers Annal. Styr. 71. Zedler, 28. 1021.

Pogorster und Rudizker. Eine schlesische Familie. Sinap, I. 704. Siebmacher, I. Theil. 73. N. 4. Von Meding, II. N. 649.

Pogrell, Vogarell. Eine alte, zum Theil freiherrliche Familie, die von Deutschland im Jahre 550 schon nach Pohlen gegangen, wo sie Grymala geheissen, darauf aber nach Schlesien, wo sie im 13ten Jahrhundert in großem Ansehen stand. Aus ihr ist auch einer (Caspar P.) herzoglich s. coburgischer u. weimarischer Geh. Rath u. Comitialgesandter zu Regensburg gewesen, den K. Karl VI. in den Reichsfreiherrnstand erhoben hat. Okolski, Orb. Pol. P. I. p. 255. 258. 267. P. III. p. 105. Sinap, I. 704. II. 867. Hübner, III. Taf. 984. Gauhe, I. 1224. und f. Zedler, 28. B. 1014 — 16. Siebmacher, I. Th. 50. N. 2. Von Meding, III. N. 622.

Pogwisch, Powisch. Ein sehr altes holsteinisches u. schleswigisches, auch mecklenburgisches Geschlecht, das mit d. Wulf u. Wisch einerlei Wappen hat, und aus dem einer im Jahre 1321 in dem Kriege wider die Ditzmaesen 8 Söhne verloren hat. Dankwerts Chorograph. 211. Angeli, holsteinische Adelschron. 69. 91. Gauhe, I. 1226. Behr, Lib. 8. rer. Meklenb. p. 1686. Siebmacher, III. Th. 154. N. 6. Westphal, monum. inedit. T. IV. Tab. 19. N. 46. Von Meding, I. N. 626. Zedler, 28. 1021.

Pohl v. Pollenburg. Der galizische Landrath Franz P., w. im Jahre 1815 mit dem Beinamen von P. geadelt. v. M. C., 408.

Pohle. 1) Eine schles. Familie, die sich auch Thiergarten nannte. Gauhe, I. 890. Sinap, I. 708. II. 869. — 2) Georg Wenzel, w. 1706 böhm. Ritter. v. M. C., 191.

Pohlenz, Polenz. Eine meißnische Familie, deren Stammsitz gleiches Namens im Amte Grimma, Hohnstein, im Amte Meissen gelegen ist. Sie hat sich auch in d. Lausitz, in der Mark Brandenburg und s. w. ausgebreitet, und kommt zuerst Gottschalk von P. im Jahre 1198 auf dem meißnischen Landtage vor. In der Lausitz war im J. 1430 Christoph Landvoigt. Nachrichten von der Zeit, als die Niederlausitz dem adlichen Geschlechte der von Pohlenz unterworfen gewesen; in Destin. literariis et Fragment. Lusat. (1738—46.) IX. Theil. 900—29. und 1000—35. König, I. Th. 750—62. Uechtriz, I. Th. 27. I. 51. Dienemann, 346. 468. 420. Diethmar, 8. N. 18. Gauhe, I. 1226—28. II. 891. Siebmacher, I. Th. 163. N. 9. V. Th. 14. des Zusazes N. 4. Von Meding, I. N. 628. Zedler, 28. 1024—26.

Voigt, Vock, Pack, Vog, Boick. Eine sehr alte sächsische, auch schlesische Familie, die aus Liefland nach Brandenburg, von da nach Franken, u. endlich nach Sachsen gekommen ist, welche aber König, I. 739—47. mit den von Pack u. Vock verwechselt. Sinap, 686. Siebmacher, I. Theil. 155. N. 7. Gauhe, I. 1228. Zedler, 28. 1027. und f. B. Meding, I. N. 627.

Poissl zu Loiffing. Johann Georg P. erhielt v. Kaiser Leopold den 4ten November im Jahre 1697 ein Freiherrndipl. N. von Lang, 205.

Poitevin. Die Brüder Franz, Johann und Peter, wurden im Jahre 1782 Freiherren. von M. D., 77.

Pok von Palmfels. Der Richter der Stadt Saak, Joh. Daniel in Böhmen, wurde im Jahre 1701 böhmischer Ritter. von M. C., 191.

Pokorny v. Fürstenschild. Der Hauptmann Georg P., w. im Jahre 1820 mit Edler von F. geadelt. v. M. D., 243.

Pokorny von Kornberg. Der Rechnungs Rath Ignaz, w. im Jahre 1808 mit dem Zusaze von K. geadelt. v. M. D., 243.

Poldt, Polt. Franz P. erhielt am 29sten November i. J. 1728 den Adel, und Franz Joseph P. im Jahre 1738 d. 18. Januar den Ritterstand. von M. C., 191. Schmutz, III. 177.

Poletylo. Adalbert P., w. i. J. 1800 Graf. v. M. C., 26.

Polheim, Polhaim, Pollheim. 1) Eine der ältesten u. reichsten adlichen, freiherrl. und zum Theil gräflichen Familien i. Oestreich und Steyermark, deren Stammvater Pilgram, um das Jahr 1044 geboren, und in Urkunden im J. 1075 zuerst vorkommt. Sie theilte sich in die sub 2. 3. und 4. nach angegebenen Linien. Gauhe, I. 1228—32. Zedler, 28. B. 1164—1180. Spener, Hist. insign. p. 6. Hübner, III. Tab. 741—47. Georg von Perg, (v. Polheimi

scher Hofmeister und nachheriger Rathsherr zu Regensburg). Der Polheim. Stamm, wie solcher aus verschiedenen Manuscripten zusammengetragen worden, ein Mspt. 3. Bogen. Hartmanns Samml. — 2) Die Linie in Wels zu Perg in Oestreich, welcher K. Maximilian II. am 15. Dec. 1573 ein eignes Wappen verliehen hat. Bucelini Germ. Stemm. P. 3. p. 29. Gr. v. Wurmbrand, Collect. genealog. Austr. p. 155 — 134. V. Hoheneck, fol. 153 — 160. Spener, Hist. insign. Tab. 31. u. 687. Siebmacher, V. Th. 6. N. 5. Von Meding, II. N. 653. — 3) Die Leibnizische Linie in Steyermark. Weickard P. erheirathete mit Catharinen, Friedrichs von Leibniz Tochter, d. Schloß Leibniz in Steyermark, welche Linie aber mit Gaudenz im 16ten Jahrhundert erloschen ist. Spener, Hist. insign. p. 686. Von Meding, II. N. 651. Schmutz, III. 185. — 4) Die Wartenburgische Linie, welcher K. Maximilian I. im Jahre 1507 den 22. Februar ein Freiherrendipl. ertheilte. Die Brüder Franz Ludwig und Ehrenreich Andr., erhielten i. Jahre 1721 d. Reichs- und erbländischen Grafenst. Spener, Hist. insign. p. 685. tab. N. 31. Siebmacher, I. Th. 21. N. 11. Von Meding, II. N. 652. Schmutz, III. 185.

Polka v. Trauburg. Der Hauptmann Joseph P., wurde im Jahre 1814 mit dem Beisatze von Tr. geadelst. von M. C., 408.

Pollann. Der Postverwalter

Johann Siegmund P., wurde i. Jahre 1736 mit Edler von Ritter, und in die Steyermärk. Ritterschaft aufgenommen. v. M. D., 136. Schmutz, III. 179.

Pollin von Pollini. Der jubilirte Salztransport-Dffizier, Casp. Joseph P., wurde im J. 1801 mit dem Beinamen v. P. nobilitirt. v. M. D., 243.

Pollini. Der Arzt u. Physicus Johann Chrysofomus von und zu Raibach, wurde im J. 1779 mit Edler von Ritter, u. im Jahre 1784 Freiherr. v. M. C., 191. und 87.

Polßen. Eine Uckermärkische alte Familie. Grundmann, 47.

Polnitz genannt **Dachs.** Eine seit dem Jahre 1444 bekannte schlesische Familie, deren Stammhaus bei Schweidnitz gelegen, u. die auch in der Oberlausitz begütert war. Sinap, I. 709. II. 876. Grossers lausitzische Merkwürdigk. III. Th. 89. Gauhe, I. 1232. u. f. Zebler, XXVIII. 1267. u. f.

Polweil und Weillerthal. Eine östreichische Familie, aus der Nicolaus Freiherr von P. f. in Abnahme gekommenes Geschl. wieder in Aufnahme gebracht, u. dem K. Karl V. b. Schmalzkalbischen und Türkenkrieg, auch in Ungarn, Frankreich und in den Niederlanden wichtige Dienste geleistet hat. Sein jüngster Sohn Rudolph ist wahrscheinl. d. letzte seines Geschlechts. Hartmanns Samml.

Polzer. Joseph P., wurde im J. 1756 Ritter. von M. D., 137.

Pomesberg. Der Magazin-Officiant bei dem niederösterreichischen Salzamt, Andreas P., wurde im Jahre 1796 mit Edler von geadelt. von M. D., 248.

Pommersheim. Ein altes hessisches Geschlecht, aus Pommeren und Böhmen herkommend. Meiners Pless. Urspr. u. Denkwürdigk. 7. Zedler, 28. 1388.

Pomoisken. Ein hinterpommerisches Geschlecht im Bütowischen Distrikte. Micrál, Antiq. Pommer. Lib. IV. 589.

Pompeji. Eine schles. gräfliche Familie, die im 30jährigen Kriege aus Benedikt mit d. berühmten Gr. Tomio Pompeji, (Feldmarschall-Lieutenant, mit welchem das Geschlecht erloschen zu seyn scheint) nach Schlesien gekommen war. Sinap, I. 219. Gauhe, II. 892.

Poniatowsky. 1) Eine ursprüngl. polnische, mit d. Königen von P. verwandte Familie, die sich in Böhmen u. Steyermark niedergelassen hat. Okolski, T. II. Orb. Polon. p. 135. Gauhe, Anh. 1718—22. Schmutz, III. 192. — 2) Der Gr. Andreas P., dessen Geschl. zum polnischen Throne stieg, wurde im Jahre 1765 in den böhmischen Fürstenstand erhoben. Schmutz, III. 192. von M. D., S. 8.

Ponigk. Eine alte, in der Mitte des 16ten Jahrh. vorkommende meißn. Familie. Knaut, Prodr. Missn. Zedler, XXVIII. 1442.

Ponikau, Ponica. Eine der ältesten Familien, die sich

unter dem slavischen Heerführer Lecho in Pohlen und Böhmen, von da aber in Meissen, in der Lausitz und Schlesien niedergelassen hat. Ihr Stammhaus i. Meissen war das gleichnamige Gut, das nachher an die Herren von Pohlenz kam. Sie wurden in Baiern durch die Urkunde vom 20sten September 1815 als Freyherrn anerkannt. Carpyzovs N. eröffneteter Ehrentempel d. Oberlausitz. II. Th. 159—84. Sinap, I. Th. 710. II. Th. 871. Schwarzens Leipz. Landchronik, 31—36. 305. u. folg. Okolski, T. I. Orb. Polon. p. 82. T. II. p. 55. Gauhe, I. 1233—1241. N. von Lang, 205. Siebmacher, (der den Namen irrig Pomickau schreibt) I. Theil. 154. N. 11. Albin, 67. Zedler, XXVIII. 1437—42. Von Meding, I. N. 631.

Pontpictin. Der k. großbr. und churhannövr. General-Lieutenant u. Gouverneur zu Stade. Ranfts genealog. Archiv. 1734. 1735. u. 1738. Zedler, XXVIII. 1510. und f.

Ponzelin. Johann Georg P., wurde im Jahre 1772 den 3ten April als adlich ausgeschrieben. N. v. Lang, Suppl. 132.

Popel. Eine böhmische Familie. Gauhe, II. 892.

Popel von Wessze. Ein böhmisches Geschlecht, davon im 18ten Jahrhundert einige i. böhmischen Diensten standen. Zedler, XXVIII. 1519.

Popewich v. Langenfeld. Der Hauptmann Demetrius P., wurde im Jahre 1798 mit dem

Beinamen von L. geadelt. v. M. D., 243.

Popowitz. Ein altes böhmisches Geschlecht, von dem bekannt ist, daß es im J. 1394 den K. Wenzel in dem Prager Thurm 5 Wochen lang gefangen gehalten hat. Wellers deutscher Adler. 471. Zedler, XXVIII. 1527.

Popowsky von Scharfenbach. Ein böhmisches Geschlecht, das in dem 2. J. des 18ten Jahrhunderts noch in Böhmen lebte. Zedler, XXVIII. 1527.

Popp. Der innerösterreichische Kammerrath Johann Joseph P. wurde i. Jahre 1735 Ritter mit Edler von. v. M. E., 191.

Popp von Surttenbach. Die Brüder Franz Werner, Johann Werner, Ferdinand, Joh. Burkhardt u. Leopold Gottfried, wurden im Jahre 1710 mit d. Zunamen von F. nobilitirt. von M. E., 408.

Popp von Poppenheim. Der Kreisarzt Aloys P. zu Teschen, wurde im Jahre 1796 m. Edler von P. geadelt. v. M. D., 244.

Popp v. Reinfelden. Der Kanzelist und Taxator ic., Gottfried P., wurde im Jahre 1757 mit dem Beinamen von R. nobilitirt. von M. D., 245.

Poppe von Rosenwald. Der pensionirte Hauptmann Joseph P., wurde im Jahre 1805 mit dem Beisatz von R. geadelt. von M. D., 244.

Poppelau. Ein schlesisches ausgestorbenes Geschlecht. Sinap,

I. 718. Gauhe, II. 893. Siebmacher, II. Th. 52. N. 14. B. Meding, I. N. 632.

Poppen. Eine schles. Familie, die im Troppauischen Fürstenthume ihre Güter hatte. Sinap, II. 399. Gauhe, II. 893. Zedler, 28. B. 1529.

Poppenburg, Poppenbruch, Poppinborch. Ein im Jahre 1319 ausgestorb. Geschlecht, das in Sachsen an der Laine seine Besitzungen gehabt, und zum Theil freiherrlich, zum Theil gräflich gewesen ist. Heinneccii u. Leuckfeld, S. R. p. 214. Zedler, 28. B. 1259. Lüdgersens Samml.

Poppendorf. Ein steyermärkisches Geschlecht, welches die gleichnamige Herrschaft schon in d. Jahre 1267 besaß. Schmuß, III. 196.

Poppenrodt. Eine ausgestorbene braunschweigische Familie. Lüdgersens Samml.

Popper. Der Primator der böhmischen Landes-Zubenschaft u. Großhändler Joachim P., wurde im Jahre 1790 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 244.

Poppo, Popo, Pompo von Ofternau, auch de Hofsterno genannt, war 1252 — 1263 preußisch. Hofmeister des deutschen Ritters. Vet. v. Dussberg. Chron. Pruss. p. 116. 117. 171. Zedler, 28. 1537. und folg.

Popschütz, Pobschütz. Ein schwedischer Adel, dessen Stammhaus dieses Namens im Glogauischen gelegen ist. Im 13. Jahr

hundert Kommt Peter v. P. bei dem H. Heinrich von Glochau vor. Es scheint dieses Geschlecht ausgestorben zu seyn. Luca, schlesischer Grafens. Sinap, I. 728. II. 872. Siebmacher, I. Theil. 54. N. 6. Von Meding, III. N. 623. Gauhe, I. 1241. Zedler, 28. B. 1541.

Porcia, Portia. Eine der ältesten gräflichen, neuerlich fürstlichen Familien im östreich. Friaul, Krain und Kärnten, deren Stammschloß dieses Namens in Triest ist. Johann P., w. im Jahre 739 von dem K. Luitprand mit der Grafschaft Ceneda beliehen. Der Enkel des italienischen Grafen, u. mehrerer Herrschaften in Friaul Inhabers, (Hermes de Portia), Joh. Ferdinand, wurde vom K. Leopold im Jahre 1662 in den Fürstenstand erhoben. Mit dessen Enkel Franz Anton starb im Jahre 1698 diese Linie aus, worauf Güter und Titel an seinen nächsten Vetter Hieronymus kamen, dessen Nachkommen die jetzigen Fürsten sind. Hübnert, I. Taf. 274. Gauhe, I. 1241—43. Zedler, 28. 1610—1618. N. von Lang, 58. und f. Masch, 121. und folg. Schmuß, III. 197. Von Schönfeld, Adelschem. I. 25—28. Goth. geneal. Hofkal. 1825. 118.

Porciezinsky v. Stein: Loewen. Der k. Richter Ignaz P. in Böhmen, wurde im Jahre 1754 mit dem Beinamen von St. nobilitirt. von M. C., 408.

Portendoerffer. Eine alte

kärnthner Familie, die ein eigenes Seng- und Brennrecht hatten, das nach ihnen die von Mordax erhielten. Gauhe, I. 1041. und folg. Zedler, 28. 1607.

Portenschlager von Portenschlag: Ledermayer. Der D. der Medizin Joseph, wurde im Jahre 1784 mit Edler von P. L. nobilitirt. v. M. C., 409.

Portico von Praitenau. Franz Georg Portico, wurde im Jahre 1720 mit dem Zusatze von Pr. geadelt. von M. C., 409.

Portner v. Hoeflein. 1) Carl Joseph P. von H., wurde im Jahre 1746 mit dem Uebergang auf s. Bruderssohn Christoph, Freiherr. von M. C., 87. — 2) Die Oberstwachstmeisters-Wittwe Magdalene P. v. H., wurde mit ihren 3 Söhnen, Ant., Joseph und Wolfgang, ebenfalls im Jahre 1764 in den Freiherrenst. erhoben. von M. C., 87.

Portugall. Eine schlesische, auch preuß. Familie, die wahrscheinlich ausgestorben ist. Sinap, I. 720. Gauhe, I. 1243. Von Meding, I. N. 633.

Porz. Eine, auch von der Pforte genannte niederheinische Familie, von welcher das bergische Amt Porz den Nam. führt, und welche in den Fürstenthümern Jülich, Cleve und Berg, auch in der Mark ansässig ist. Kobens, II. 247—249.

Porzig. Eine alte meißnische, thüringische und niedersächs. Familie, die auch im Altenburgischen sesshaft war. König, II.

Th. 743 — 48. Tyroff, 128. Gauhe, II. 894. Zedler, 28. B. 1675. Von Meding, I. Th. N. 634.

Posarel. Eine steiermärkische Familie, aus der Hans Joseph Anton vom K. Leopold I. den 31sten März im J. 1680 in den Freiherrenstand erhoben wurde. Schmuß, III. 197.

Posarelli von u. zu Ebenfeld. Der Oberstleuten. Weiskard von und zu E., wurde im Jahre 1781 Freiherr. v. M. E., S. 88.

Posavetsch. Der Hauptm. Carl P., wurde im Jahre 1794 geadelt. von M. E., 409.

Posch. 1) Die bei d. Salzämtern in Hall (in Schwaben) angestellten P. erhielten, im J. 1621 einen Wappenbrief, und Joseph Ignaz, Gubernial-Registrator in Innsbruck, vom Kaiser Franz II. den 28sten Jan. 1795 ein Edelndiplom. N. v. Lang, 482. — 2) Der Geheim. Rath und churf. Oberlandes-Regierungsrath, erhielt den 30. Aug. im Jahre 1793 vom Ch. Karl Theodor ein Freiherren-Diplom. Ders. 206. — 3) Der jubilirte Gubernial-Registrator Jos. Ignaz zu Innsbruck, wurde im J. 1795 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 409.

Poschinger. Erhielten d. 17. September im Jahre 1790 vom Ch. Karl Theodor ein Ritter- u. Adelsdiplom. Ritter von Lang, 482.

Poschpischel von Freyenfeld. Der Oberleuten. Franz P., wurde im Jahre 1772 mit

dem Beinamen von F. geadelt. von M. E., 409.

Posseck, Bosseck, Boffeck, Posseckh. Eine in Sachf., Thüringen, besonders im Schwarzburgischen begüterte Familie, deren altes Stammhaus bei Witztenberg gelegen ist. Gauhe, I. 1244. Zedler, IV. 804. Siebmacher, I. 150. N. 5. Neues genealogisch. Handb. 1777. 314. 1778. 361.

Poser. Eine alte ansehnliche über 400 Jahr in Schlessien sesshafte Familie, die auch i. Jahre 1541 und f. in Meissen bekannt war. Sinap, I. 726. Gauhe, I. 1244. Spener, Theor. insign. p. 120. Zedler, XXVIII. 1704 — 1720 — 23. aus schriftlichen Nachrichten. Siebmacher, I. Th. 72. N. 11. Büschings wöchentl. Nachr. 1784. 193. B. Meding, I. N. 635.

Posern. Dieser alten in der Mitte des 15ten Jahrhunderts schon vorkommenden meißn. Familie Stammhaus Poserne liegt im Weissenfelsischen, ohweit Lützen. Sinap, II. Th. 873. Köznig, II. Th. 885 — 906. Gauhe, I. 1345. u. f. Zedler, XXVIII. 1721. Siebmacher, I. Th. 160. N. 14. B. Meding, I. N. 636.

Possadowsky von Postelwitz, Posodowsky. 1) Eine alte adeliche, theils freiherrl. schlesische Familie, im Fürstenthum Delitzsch begütert, die aus der polnischen Familie Habedank stammt, und die K. Joseph I. den 5ten Juni im Jahre 1705 in den Herrenstand des Erbkönigreichs Böhmen erhob. Sinap, I. Th. 721. II. 400. Gauhe, I.

1243. u. f. Von Meding, II. N. 654. Siebmacher, II. 47. N. 14. — 2) Der Landeshauptmann Johann Adam P. zu Briesg, wurde im Jahre 1705 böhmisch. alter Freiherr mit dem Zusatz v. P. von M. E., 89.

Poffinger von Peckenstein. Die Brüder Franz Friedrich, k. k. Rath und Leibmedicus, und Johann Cyriac, Tyroler Landtschaftsbesitzer, wurden im J. 1708 Reichsritter mit Edle von. v. M. E., 191.

Poffmann von Algesheimb. 1) Der Rittmeist. Philipp P., wurde im Jahre 1758 mit dem Beinamen von A. geadelt. von M. D., 244. — 2) Der Oberstlieutenant Joh. P., Edler von A., wurde im Jahre 1793 Freiherr. v. M. D., 77.

Post. 1) Eine aus d. Gr. Schaumburg herstammende braunschweigische und hannövr. Familie, aus der Adolph von P. im Jahre 1030 auf d. Reichstag zu Minder auf der Weser mitgewesen. Zedler, 28. B. 1788. Von Meding, I. N. 637. Gauhe, I. 1246. Harenberg, Hist. dipl. Gandersh. Tab. 33. N. 11. J. Pfeffinger, braunschw. Hist. II. Theil. 772. Lüdersens Samml. — 2) Der Hauptm. Aug. Otto von P., wurde im Jahre 1739 böhmischer Freiherr. von M. E., 88.

Postel v. Leopoldski. Der Wirthschafts-Verwalter zu Bolechow in Galizien, wurde im J. 1800 mit dem Zusatz v. L. in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 409.

Postolski. Eine alte frei-

herrliche schlesische Familie, die in der Mitte des 16ten Jahrhunderts vorkommt. Okolski, P. II. Orb. Pol. p. 441. Hermanni Prax. herald. mystica. P. III. Sinap, I. 728. II. 874. Gauhe, I. 1247. Siebmacher, II. 49. N. 4. Von Meding, II. N. 655. Zedler, XXVIII. 1811.

Postrechovsky von Milzenburg. Der Oberstlieutenant Franz, wurde im Jahre 1794 mit dem Beinamen von M. geadelt. von M. E., 409.

Potenburg. Ein altes gräfliches Geschlecht, aus dem einer Hoya genannt, d. Schloß Hoya in der Grafschaft gleiches Namens im Jahre 1071 erbaute, u. nach seinem Namen benannte. Knaut, Sax. vet. et magn. in parvo. 156. Zedler, 28. B. 1858.

Poth. Der gräflich tattensbachische Extrascriptor zu St. Martin, erhielt vom Ch. Maximilian Joseph den 29sten Juli im Jahre 1769 ein Adelsdiplom. N. von Lang, 483.

Potier des Echelles. Der Major Leopold, wurde im Jahre 1817 mit dem Beinamen de E. Freiherr. von M. E., 88.

Potoczki. Der Leopoldsdorfsritter und Pfarrer Joh. P. zu Zydaczow, wurde im Jahre 1820 galizischer Ritter. v. M. E., 191.

Potlacken. Ein altes Geschlecht der Freien in Pommern. Micrál, altes Pommernland, VI. B. 367. Zedler, XXVIII. 1832.

Potoschnig. Der inner- u. oberösterreichische Appellationsrath,

P., wurde im Jahre 1790 ge-
adelt. von M. E., 409.

**Potrazilli von Loewens-
treue.** Der Oberleutenant Leo-
pold Joseph P., wurde i. Jahre
1786 mit von L. Ritter. v. M.
E., 191.

**Pottendorf, Pottndorf-
fer.** Eine östreichische, besond.
steyermärkische Familie, die im
13ten Jahrhundert schon vor-
kommt, und deren Stammhaus
dieses Namens 6 Meilen v. Wien
liegt. Gauhe, I. 1247. Sieb-
macher, I. 49. N. 5. B. Me-
ding, II. N. 656. Zedler, 28.
1917.

Pottenfels. Der herzoglich
eisenachische Landschafts-Director
und nachherige gräflich schönbur-
gische Regierungs-Director Joh.
Heinrich Pott, wurde vom K.
Leopold am 3ten Februar 1701
zum Edlen Herrn und Reichsrit-
ter von Pottenfels erhoben nebst
seiner Descendenz, u. auch zum
kaiserlichen Rath gemacht. Er ist
aber ohne männliche Descendenz
gestorben, und mithin der Adel
mit ihm erloschen. Bei Megerle
von Mühlfeld fehlt er. In dem
in Händen habenden Adelsbrief
ist das Wappen beschrieben, aber
nicht eingemalt, was auf eine
leergelassene Pergamentsseite hin-
terher folgen sollte.

Potthausen. K. Ferdinand
III. ertheilte diesem Geschlechte
den 12ten November im Jahre
1651 den Adel, und verbesserte
sein geführtes adliches Wappen.
Siebmacher, IV. Th. 147. N.
8. B. Meding, III. N. 624.

Potturicza v. Storosfeld.
Der pensionirte Oberleuten. Ni-

colaus, wurde im Jahre 1821
mit dem Zusatz von St. geadelt.
von M. E., 409.

Pottwein, Podwein. Ihr
in das freiherrliche von Lamber-
gische durch Heirath mit über-
gekommenes Wappen hat v. Me-
ding, III. N. 447. beschrieben.
M. s. a. N. 625.

Pogtazki. Eine mährensche
Familie, deren Adel im J. 1462
streitig gemacht werden wollte,
der aber von den Commissarien
des K. von Böhmen für alt be-
funden wurde. Sie wurde im
17ten Jahrhundert in den Frei-
herren- und vom K. Leopold in
den Grafenstand erhoben. Zed-
ler, 28. B. 1922. u. f.

Pourtales. Der böhmische
Gutsbesitzer Jacob Ludwig P.,
wurde im Jahre 1786 Ritter.
von M. E., 191.

Poutet. Heinrich Joh. von
P., Rath und Oberrichter des
Parlaments zu Metz, wurde im
Jahre 1779 Freiherr. von M.
E., 88.

Povelsken. Ein altes Ge-
schlecht der Freien in Pommern.
Micrál, alt. Pomm. VI. Band.
267. Zedler, 28. 1926.

Pozniak von Krzikowicz.
Johann P., wurde im J. 1791
mit dem Beinamen von K. in
den galizischen Adelsstand erho-
ben. von M. E., 410.

Pozzo auf Hartenegg.
Raymund Franz, Hofkriegsrath
ic., wurde im J. 1728 Reichs-
freiherr. von M. D., 77.

Prackhen v. Utsch. Ein ty-
roler Geschlecht, das v. Jahre
1330—1540 vorkommt. Bran-

dis, tyroler Ehrenkränz. II. Th. 81. Zedler, XXIX. 6.

Practisch v. Inaymwerth. Der mährische Subernialr. und Kreishauptmann u., Jac. Aloys P., wurde im Jahre 1811 Ritter mit dem Zunamen von J. v. M. D., 137.

Pracdl von Praedlsheim. Der innerösterreichische Kammerconzipist Johann Siegmund, wurde im Jahre 1708 mit dem Zusatz von P. nobilitirt. von M. E., 410.

Pracmer. Ein altes steyermärkisches Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 79. N. 9. II. Th. 43. N. 2. V. Theil. 43. N. 6. Von Meding, III. N. 626. und folg.

Praetorius von Dallhausen. Johann Justus P. v. D., wurde in einem mainzer Protocol vom Jahre 1674 mit dem Adelsprädicat bezeichnet, und befindet sich dessen Descendenz jetzt in Baiern. N. v. Lang, Suppl. 132. u. f.

Praetorius von Richthof, Richthofen. Eine alte schlesische Familie. Sinap, II. 766. Siebmacher, V. Th. 71. N. 10. V. Meding, III. N. 675.

Praermaerer von Rainburg. Johann Franz P. aus Tyrol, wurde im Jahre 1710 mit dem Zusatz von R. nobilitirt. von M. E., 410.

Prag, Praga, Prager. Eine freiherrliche, jetzt gräfliche Familie, die sich aus Böhmen nach Kärnthen und Steyermark begab, davon aber die Linie in dem letztern Herzogth. mit Siegmund Friedrich im Jahre 1627

ausgestorben ist. Sie erhielt n. Abgang der von Ruffenstein, d. Erbmarschallamt in Desterreich, wo sie auch die freiherrliche Würde hatte. Herrmann von P., war im Jahre 1340 Bischof zu Ermeland in Preußen, und Joh., der im Jahre 1430 starb, Bischof zu Olmütz, und ernannter Erzb. zu Prag. Spener, Hist. insign. p. 506. Gauhe, I. 1248. Bucelin, Stemma. P. III. p. 371. Zedler, 29. 165. und f. Schmutz, III. 201. Siebmacher, I. 21. N. 15. Von Meding, I. 638. Hartmanns Samml.

Praido, Braido, Braitlau. Ein hurbaierscher Geh. Rath und Hofkanzler zu Freysingen, welcher von 1733 — 35 vorkommt. Ransts genealogisches Archiv. 1733 und 1735. Zedler, XXIX. 182.

Pramerz von Hildenberg. Der pensionirte Rittmeister Pet. wurde im Jahre 1796 mit Edl. von H. geädelt. v. M. D., 244.

Pranck, Pranch. Ein in d. kaiserlichen Erblanden bekanntes Geschlecht, d. K. Ferdinand II. den 11ten August im Jahre 1628 in den Freiherrnstand erhob. Die Freiherren Georg Wilhelm und Ferdinand Joseph, w. im Jahre 1719 Grafen. v. M. E., 26. Zedler, 29. 184.

Prandau. Hießen vorher Hillebrand oder Hildebrand, nachher H. von B., zuletzt bloß P. Aus dieser Familie wurde der Reichshofrath Carl Hillebr. von P. im Jahre 1734 in d. Reichs- und erbländischen Freiherrnstand erhoben, und kam 1738 in die Steyerische Landmannschaft, so

wie der niederösterreichische Landrath Franz von P. im J. 1779 ebenfalls Freiherr wurde. v. M. D., 77. Schmuß, III. 203

Prandtner. Ein steyerländisches Geschlecht, das um das Jahr 1677 mit Wolf Siegmund P. ausgestorben ist. Von Mezdung, II. Th. N. 656. Siebmacher, II. Th. 43. N. 7.

Pranghe. Der Reichshofkanzlei-Registrator Franz Wilh. P., wurde im J. 1732 Reichsritter mit Edler von. v. M. E., 192.

Prank. 1) Grafen, welche in Steyermark viele Herrschaften besaßen, und welche schon im J. 1173 vorkommen. Sie erbten d. Wappen der von Puchs und der von Kohlaus. Hans Christoph von P. wurde vom K. Ferdin. II. den 11ten August im Jahre 1128 in den Freiherrenst., und Jörg Wilhelm den 28sten Juni im Jahre 1719 vom K. Karl VI. in den Grafenstand erhoben. Schmuß, III. 204. u. f. — 2) In d. Salzburgisch. Landschafts-Matrikel sind auch P. schon im Jahre 1651 als Freiherren eingetragen, und befinden sich jetzt in Baiern. N. von Lang, 206. Seifert, Tab. 39.

Prantel von Rittersberg. Der Hauptmann Andr. P., w. im Jahre 1810 mit dem Beif. von N. geadelt. v. M. E., 410.

Prasberg genannt Vogt v. Summerow. Ein schwäbisches Geschlecht, das sich P. genannt Vogt von S. zu Tarwangen schrieb. V. Hattstein, III. Suppl. 125. und f. Siebmacher, I. 116. N. 5.

Prascheß. Der Expeditör bei der Prager Stadthaltere, Anton Constantin, wurde im J. 1736 in den böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., 410.

Praschenfeldt. Bened. P., wurde im Jahre 1713 böhmisch. Freiherr. von M. E., 88.

Praschna, Prazna. Ein altes gräfliches Geschl. in Schlesien, das früher in Deutschland unter dem Namen Borfowik bekannt war. Sinap, I. 94. II. 177. Gauhe, I. 1250.

Prati. Maria Anna P., geborne Gufmann, eines Advocaten Wittwe, wurde mit ihren 7. Kindern, 3 Söhnen u. 4 Töchtern im J. 1791 in d. Reichsadelsstand erhoben. von M. E., 410.

Prato. Eine aus Italien stammende und sich nach Deutschl. wendende Familie, die schon im Jahre 1308 bekannt war. Brandis, tyroler Ehrenkränz. Zedler, 29. 204. Gauhe, I. 1250.

Praunheim. Eine rheinländische, 1209 schon vorkommende Familie. Humbracht, 90. Zedler, 29. B. 209. Gauhe, I. 1251.

Praun, Prun. Aus Zürich, (wo ihr Stammsitz P. in dortiger Mundart Prun, nahe bei Zürich gelegen), wendete sich dieses Geschlecht in der 2. Hälfte des 14ten Jahrh. nach Nürnberg, und wurde Siegmund Christoph Ferdinand den 3ten Januar im Jahre 1789 vom K. Joseph II. in d. adliche Patriciat zu Nürnberg verfest. Auch sollen v. diesen einige ins Preussische u. Anhaltische sich gewendet haben. (N. Wille) Geschlechtsregister d. Fa-

milie von Praun, Wölkern und Schlaundersbach. Altorf, 1772. f. 9 ggr. Tyroff, I. 123—127. Neues genealogisches Handbuch, 1777. 314. und 1778. 363. u. folg. N. von Lang, 483. — 2) In Steyermark gab es Ritter, welche den Sandhof bei Zudenbach besaßen. Schmuß, III. 206.

Praun von Praunfels. Der Secretär der böhmisch. Hofkanzlei Johann Leonhard P., wurde im Jahre 1720 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. E., 410.

Praunfalk. Eine ausgestorbene Steyermark. Familie, welche den Beinamen Weyher geführt, deren einige auch Grafen gewesen. Bucelin fängt ihre Stammlinie mit Tiburtio 1470 an, u. führt solche bis gegen das Ende des 17ten Jahrhunderts aus. Gauhe, I. 1250. Zedler, 28. Bd. 209. Hartmanns Sammlung. Siebmacher, II. 43. N. 10. W. Meding, II. N. 658. Schmuß, III. 2007.

Praunheim. Ein adliches Geschlecht am Rhein, seit 1209 bekannt, wovon eine Linie den Beinamen von Klettenberg führte, die aber im 16ten Jahrhundert erloschen ist. Humbracht, Tab. 90. Spangenberg, Adelshistor. Zedler, XXIX. 210. Gauhe, I. 1251.

Praunsmandel. Der Hofagent Ferdinand Joseph P., w. im Jahre 1724 in den Reichsadelsstand erhoben. von M. E., 410.

Praunsmandel v. Mohrnick. Der Quecksilberfactor, II. Band.

Adam P., wurde im J. 1714 mit dem Zusatz von M. in den Adelsstand erhoben. von M. E., 410.

Prarein. Ein altes preussisches Geschlecht. Duisburg in Chron. Pruss. I. Th. 297. Zedler, 29. B. 43.

Pre, de. Johann Friedrich d. P., ein berühmter, v. Mainz gebürtiger Arzt, der in Erfurt im Jahre 1717 Professor der Arzneigehlehrth., Stadtvoigt, endlich Hofrath und Leibmedicus in Mainz wurde. Zedler, 29. 225.

Prebendow, Prebendowsky, Prebentov. Eine d. ältesten, in Pohlisch-Preußen begüterten Familien, die z. Theil gräflich ist. Hartknochs Preußen, 452. Gauhe, II. 1723. Zedler, 29. B. 226.

Precht von Hohenwarth. Diese wurden vom K. Ferdin. I. am 2ten December im Jahre 1561 nobilitirt, u. befinden sich in Augsburg und Innsbruck. N. von Lang, Suppl. 133.

Preedel, Bredel. Ein schles. Geschlecht. Sinap, II. 549. Siebmacher, II. Th. 39. N. 13. W. Meding, II. N. 659.

Predinger. Eine in dem gleichnam. Markt, sesshafte steyermarkische Familie. Schmuß, III. 208.

Predl. Der Marktschreiber Caspar P. zu Plattling, erhielt vom Ch. von der Pfalz im J. 1784 den 10ten Juli d. Adelsdiplom. N. v. Lang, 484.

Preen. Ein meklenburgisches und pommerisches Geschlecht. W. Behr, Lib. 8. rer. Meckl. p. 1655. Siebmacher, V. Th. 153.

N. 5. 157. N. 3. 163. N. 11. Miral, 516. Von Meding, I. N. 640.

Preidfellner von Breitenstein. Caspar P., wurde im Jahre 1775 mit Edler von B. nobilitirt. v. M. D., 244.

Preidt von Kronenheim. Der pensionirte Oberste, Georg P., wurde im Jahre 1814 mit dem Zusatz von K. geadelt. v. M. D., 244.

Preinholdt von Heldenberg. Der böhmische Gutsbesitzer Lorenz Anton P., wurde i. Jahre 1728 mit dem Zusatz von H. in den böhmischen Adelstand erhoben. Zedler, XXIX. 301. von M. E., 410. u. f.

Preinholdt von Heldenberg. Der Bürger und Gutsbesitzer Lorenz Anton P. v. H., wurde im Jahre 1729 böhmisch. Ritter. von M. E., 192.

Preinholzner von Heldenberg. Der Vicebürgermeister Joseph P., wurde im Jahre 1793 mit von H. nobilitirt. von M. D., 244.

Preislinger. Der Grenzcommissär Johann P., wurde den 21sten Juli im Jahre 1631 v. Ferdinand II. nobilitirt. R. v. L., 485.

Preiß. Der Rath ic. Franz Philipp P., beim Tribunal in Mähren, wurde im Jahre 1710 böhmischer Ritter. von M. E., 192.

Preiß von Ehrenpreiß. Der niederösterreichische Regiments-Rath Gabriel, und sein Vetter Franz Philipp, wurden i. Jahre 1702 geadelt. v. M. E., 411.

Premerau von Premerstein. Der Gutsbesitzer Andr. P. zu Wippach, in Krain, w. im Jahre 1783 mit Edler von P. Ritter. v. M. E., 192.

Prenner v. Rabensburg. Der Oberstuckhauptmann Johann P., wurde im Jahre 1755 mit v. R. Ritter. v. M. E., 192.

Prennschütz v. Schützenau. 1) Der Oberleutenant, Lorenz Franz P., wurde im J. 1761 mit dem Zusatz von Sch. geadelt. von M. D., 244. — 2) Der Cammeral- und Provinzial-Tarants-Controllor zu Temeswar, Joseph, und dessen Bruder Nicolaß, Unterleuten., wurden i. J. 1775 mit dem Zusatz von Sch. nobilitirt. von M. E., 411.

Prentner. Der Oberappellations-Gerichtsrath Franz Kav., wurde am 27sten Mai i. Jahre 1816 in Baiern als Adlicher nominirt, und den 11ten Juni desselben Jahres immatriculirt. Ritter von Lang, Supplement. 133.

Prenzel von Felsenstein. Der Kaufmann Johann Ferdin. P. in Schlesien, wurde i. Jahre 1737 böhmischer Ritter mit von F. von M. E., 192.

Preschern zum Heldenfeld. Der D. der Rechte und Landschranenschreiber Joh. Baptist in Krain, wurde im Jahre 1724 mit dem Beinamen v. H. nobilitirt. von M. E., 411.

Pressen. Der Subernalrath und Protomedicus in Galizien, Lorenz P., wurde im J. 1801 mit Edler von geadelt. von M. E., 411.

Preßentin. Ein altes mecklenburgisches Geschlecht. Mecklen. Meßpt., daraus v. Meding, III. N. 628.

Prettlack. Eine zu Grumbach in Franken, und zu Ulf in Oberhessen, darmstädtischen Antheils, begüterte Familie. Biedermann, D. Suppl.

Preuschen v. u. zu Liebenstein. Ehedem Preis, Prüss, Preis, seit Ende des 13. Jahrhunderts Prisch, Preisch, Preysch, und seit Ende des 17ten Jahrhunderts Preuschen, stammen aus dem Groß. Luxemburg, wo zwischen Luxemburg und Rodemachern ihr Stammschloß Preis gelegen. Schon im J. 1122 lebte ein Albert von P., und 1300 war Wilhelm von P. Statthalter von Luxemburg. In dem Krieg des nachmaligen K. Mar. I. mit Karl VIII. K. von Frankreich ergriffen mehrere Luxemb. Ritter die franzöf. Partei, aber 1492 zwang sie Maximil. die Waffen niederzulegen, zog ihre Güter ein, u. belehnte damit Christoph Marggr. zu Baden. Darunter war auch Bernhard von P., welcher mit seinem 10jähr. Knaben ins Hessische flüchtete. Dieser wurde bei der Religionstrennung lutherisch, pflanzte das Geschlecht fort, enthielt sich aber des Prädicats v. Die Brüder, Georg Ernst Ludwig, nachmaliger f. Dran. Nassau. Geheimerrath u. Regierungs-Präsident, ein berühmter juristischer Schriftsteller zu Dillenburg, und Ludwig Conrad, Canzleidirector zu Burg Friedberg, erhielten vom K. Joseph II. den 8. März 1772 ein Adelserneuerungsdiplosom, und ersterer wurde nach der von dem

Hause Nassau erhaltenen Bezeichnung mit der unmittelbaren Herrschaft Ostersprey und Burg-Liebenstein, ingleichen nach Aufnahme in die unmittelbare K. Rittersch. Cantons Mittelrhein, d. 1. Aug. 1791 vom K. Leopold II. in den Reichsfreiherrnst. erhoben. Seine Nachkommen gehören wegen ihrer Güter zu d. wählbaren landständ. Adel des H. Nassau. Das ehemalige Wappen, das die Familie mit einigen Zusätzen noch führt, hat Bertholet in seiner Histoire de Luxemb. et Chiny, T. VII. p. 447. beschrieben. Bertelii Hist. Luxemb. B. von Preuschen u. meine Samml.

Preuss, preusen. Eine alte sächsische und pommerische, aus Preußen stammende Familie, die auch in der Mark Brandenburg sesshaft ist, und aus welcher Jacob P. im Jahre 1313 eine Vicarie zu Camin hatte. Knaut, Prodrom. Misn. Micral, Pommerl. VI. B. König, I. Theil. 801—9. Gauhe, I. 1253. u. f. Zedler, 29. B. 352. u. f. Von Uechtritz, dipl. Nachr. von 1605—1775. VI. Th. 66—73.

Preyhafen, Preyhaffen, Preuhauen. Ein altes steyerisches Rittergeschlecht, das schon im Jahre 1126 vorkommt. Preyenhueber, in Annal. Styr. Zedler, XXIX. 378.

Preysing, Preisung zu Wolnzach. Eine baier., theils freyherrliche, theils gräfliche Familie, deren Stammschloß Alt-preysing zwischen Landsbut und Moßbach liegt. Die lichtenegger Linie desselben erhielt v. K. Maximilian Joseph v. B. d. Wap-

pen des im Jahre 1711 erloschenen Geschlechts der v. Lannberg. Von Hoheneck, II. 166 — 73. Bucelin, Stemmat. P. IV. W. Hund, I. Th. 294 — 300. und II. 238 — 248. Gauhe, I. Th. 1252. Zedler, 29. B. 378 — 80. Siebmacher, I. 77. N. 5. II. 37. N. 10. V. 20. N. 5. Laci-
cius de emigrat. gent. p. 203. Von Mebing, II. N. 660. Hartmanns Samml.

Preysmayer v. Loewenpreiss. Der Secretär bei der Repräsentations-Kammer, Joh. Matthias Ignaz P. in Böhmen, wurde im Jahre 1758 mit dem Beisatz von L. nobilitirt. von M. D., 244.

Pribetecz. Ein in Zittau sesshaftes Geschlecht. Carpyzovs histor. Schaupl. der Stadt Zittau, II. Th. 250.

Priebeling. Matthias A. P., der Rechte Doctor, wurde im J. 1783 mit Edler von geadelt. von M. G., 411.

Prielmayer v. Priel. Der pfalzbaierische Geh. Secretär, zuletzt erster Minister, Corbinian erhielt 1685 die Bestätigung des im Jahre 1563 ertheilten ältern Prielmayerischen Adelsbriefs, und 1694 ein kaiserliches Freiherren-diplom, d. aber erst bei der Deszendenz den 27sten Januar 1792 bestätigt wurde. N. von Lang, 206. und folg.

Priesser. Der Rathsconsulent zu Augsburg, Johann Heinrich P., der aus dem Weimarischen abstammt, u. dessen Descendenz jetzt im Baiarischen lebt, erhielt vom R. Joseph II. den 17ten März im Jahre 1783 ein Adelsdiplom.

N. von Lang, 485. und f. Tyroff, I. B. L. 23. und L. 93.

Primbschen von Koenigsbrunn. Johann Franz P., w. im J. 1716 mit Weglassung des Beinamens Freih. v. M. G., 88.

Prinz, princius. Eine schlesische und märkische freiherrl. Familie, die ehemed den Beinamen von Buchau führte, und aus welcher Adam Leopold im Jahre 1668 die freiherrliche Würde erlangte. Gauhe, I. 1254. und f. Zedler, 29. Bd. 524. und 531. und f. Sinap, II. 403. Dienemann, 253. N. 20. Von Mebing, II. N. 661.

Prisling von Ritterfelden. Der D. der Rechte, nachheriger Berchtesgadensch. Hofrath, erhielt vom Ch. Karl Theodor den 12. Mai im Jahre 1790 ein Adels- und Ritterdipl. N. v. Lang, 486.

Prittwitz, Bretwitz, Breitwitz, Breidewiss. Eine der ältesten schlesischen Familien, die in Urk. schon im Jahre 1324 vorkomm. Auch hat sich ein Ast nach Pohlen verbreitet. Sinap, I. 730 — 35. Gauhe, I. 1257 — 59. Dienemann, 349. N. 79. Zedler, III. 1323. Siebmacher, I. 56. N. 6. Von Mebing, II. N. 662. Dfolski, Orb. Pol. T. III. 101.

Prizbuer. Eins der ältesten meklenburgischen Geschl. Johann von Prizbuer Index conciusus familiarum nobilium ducatus Megapolitan. Havniae, 1722. Von Mebing, II. N. 663.

Prizelwitz. Ein altes schlesisches Geschlecht, wovon zuerst Lorenz von P. 1420 in Urk. vorkommt. Gauhe, I. 1260. Spe-

ner, Hist. insign. 215. Sinap, I. 736. Siebmacher, I. 56. N. 1. Von Meding, I. Th. 56. N. 1.

Probizer v. Weissenberg, und Nothenstein. Peter Joseph und seines Bruderskinder, Sebastian Anton, Peter, Andr. u. Santo, Rosa, Maria Anna, und Luerzia, wurden im Jahre 1781 mit dem Beisatz von B. und R. nobilitirt. von M. C., 411.

Probst. Der Advocat Michael Joseph P. in Mähren, w. im Jahre 1745 nobilitirt. von M. C., 412.

Prochaska. 1) Der Landrechts-Secretär Anton P. in Böhmen, wurde im Jahre 1792 mit Edler von nobilitirt. v. M. C., 412. — 2) Der Gubernialrath und Kaurzimer Kreishauptmann, Joseph P., wurde im J. 1818 Ritter. von M. C., 192. — 3) Der Feldmarschalllieutenant u. Hoffkriegsrath Johann Edler v. P., wurde im Jahre 1820 Freiherr. von M. C., 89.

Prockendorff. Ein baierisches und schlesisches Geschlecht. Sinap, I. 299. 300. Siebmacher, I. Theil. 97. N. 3. Von Meding, III. N. 629.

Proccopp von Rabstein. 1) Der ollmützer Postmeister Franz Bernhard P., wurde im Jahre 1719 böhmischer Ritter mit dem Zusatz von R. v. M. C., 192. — 2) Ludwig Ferdinand P., mährischer Gubernialrath, wurde im Jahre 1765 mit von R. Ritter. von M. C., a. a. D.

Proeck. Diese kamen aus Schafhausen in der Schweiz in

das Preußische und Anhaltische. Neues genealogisches Handbuch, 1775. u. 1777. 316. auch 1778. 363. Von Meding, II. N. 664. Seiferts Geneal. 412. Beckmanns Anhaltische Hist. VII. Th. 258.

Proefing, Presing. Eine alte freiherrliche, z. Theil gräfliche Familie, deren Stammschl. gleiches Namens in der Grafschaft Silley lag, deren Grafen ihr Schloß zerstörten, worauf d. P. nach Oestreich zogen, u. nebst dem Freiherrntitel das Prädicat z. Stein erlangten. Zuerst kommt aus diesem Geschlecht Joh. Ernst P. als Oberster Heinrichs von Kärnthner im Jahre 1240 vor. Wurmbbrand, Collect. geneal. Austr. Spener, Hist. insign. I. Theil. 2. c. 69. Gauhe, I. 1221. Zedler, 29. B. 759. Schütz, III. 215.

Profer. Ein schles. Geschl., dessen Stammschloß im Jauerischen gelegen, und das zuerst i. Jahre 1552 vorkommt. Sinap, I. 737. Gauhe, I. 1262. Zedler, 29. B. 761. Siebmacher, I. 50. N. 10. Von Meding, II. N. 665.

Proff zu Irnich u. Mendden. Ein jülich-bergisches Rittergeschlecht, das auch z. Theil in Schlesien begütert ist, aus dem der Hofrath Peter Joseph vom K. Franz I. die Bestätigung des alten Adels am 25ten Juni im Jahre 1746, sein Sohn Johann Franz Joseph aber den 22ten August im Jahre 1790 die Freiherrnenwürde vom Ch. Karl Theodor i. Pfalz-Baiern erhielt. N. von Lang, 207. und f.

Prohaska von Quelfen-
burg. Der Oberste Franz Adolph
P., wurde im Jahre 1816 mit
dem Zusage von D. Freih. Er
scheint nicht zu dem Geschlecht
der von Prohaska zu gehören.
von M. D., 77.

Prokop von Raabstein.
Franz Bernhard P., Postmeister
zu Olmütz, wurde im J. 1719
böhmischer Ritter mit dem Zus.
von N. Er ist wenigstens nach
v. M. D., 192. mit obig. Pro-
cop von R. und den nachfolgen-
den Prokopp von L. nicht von
einem und demselben Geschlechte.

Prokopp von Lilienwald.
Der D. der Phil. und Medizin,
Georg P., wurde im J. 1797
mit dem Zusage von L. nobili-
tirt. v. M. D., 245.

Promnitz. Ein altes, schon
im Jahre 1559 freiherrliches u.
seit 1692 reichsgräfliches Geschl.
in Schlesien und in der Nieder-
lausitz, aus dem Einige in dem
12ten Jahrhundert mit K. Fried-
rich d. Rothbart in das gelobte
Land gezogen. Es hat sich dieses
Geschl. durch Vermählungen mit
königlichen und fürstlichen Häu-
fern verbunden. Jo. S. Magni
Stemma Promnitianae orna-
menta. (1679). J. G. Estors
aus Urkunden gezogene Nachr.
von dem hochgr. und freiherrli-
chen Geschlechte der von Prom-
nitz; in dessen Kleinen Schrift.
III. B. 575—734. Unter den
dabei befindlichen Urkunden steht
auch ein vom Jahre 1542 die-
sem Geschlechte vom K. Ferdin-
anderteilter Wappenbrief. Spe-
neri Herald. spec. p. 299 —
301. Sinap, II. Th. 178. Sei-

ferts Geneal. 413—19 Som-
mersberg, Script. rer. Silesia-
car. T. III. p. 272. 282. Hüb-
ners geneal. Th. III. 984. Taf.
Seifers Abnentaf. I. Th. Taf.
40. Mehrere Schriften über ein-
zelne Familienglieder hat Weinart
II. 609—12. angeführt. Zedler,
XXIX. 806—819. aus schrift-
lichen Nachr. Siebmacher, I. Th.
29. N. 4. Von Mebing, III.
N. 630—32, 496—500.

Promnitz v. Promnitzau.
Der Rittmeister Johann Wilh.
P., wurde 1753 mit von P. ge-
gabelt. von M. E., 412.

Pronath auf Offenberg.
Johann Baptist, Gutsbesitzer zu
Offenberg ic., empfing vom K.
von Baiern am 1. Novemb. im
Jahre 1818 ein. Adelsdipl. N.
von Lang, Suppl. 133. u. f.

Pronay de Doth Prona.
Eine österreichische adliche, später
freiherrliche Familie. V. Schön-
feld, Adelschem. I. 218.

Proquard de Lavernay.
Der Oberstleutenant und Com-
mandant zu Stuhlweissenburg, w.
im Jahre 1705 seines uralten
Adels halber in den Reichsgra-
fenstand erhoben. v. M. D., 13.

Prosinovitz von Schwarz-
zenstein. Der Grenadierhaupt-
mann Andreas Pr., wurde i. J.
1759 mit dem Zusag von Schw.
gabelt. von M. D., 245.

Proskau, Proskou. Ein
österreichisches Geschlecht, aus wel-
chem verschiedene kaiserliche Ge-
heime Räte im 17ten u. 18ten
Jahrhundert gewesen. Nur den
Vater mit den Kindern u. En-
keln des ersten Grafen dies. Ge-
schlechts giebt an: Hübner, III.

Z. 993. Zedler, XXIX. 923 — 934.

Proskowsky v. Adlerskron. Der Militär-Versorgungsbewalter Procop P., wurde im Jahre 1793 mit Edler von A. geadelt. von M. E., 412.

Prosky. Der niederösterreichische Reg. Secretär Franz Joseph P., und dessen Bruder Philipp Carl, der Mediz. D., wurde im Jahre 1780 mit Edler von nobilitirt, letzterer wurde im Jahre 1781 Ritter. v. M. D., 245., dessen E., 192.

Protasi. Der Besitzer der Herrschaft Montpreis in Steyermark, wurde im Jahre 1710 Ritter. von M. E., 192.

Provost. Der k. k. Bothschaftrath Johann Thomas P., wurde im Jahre 1822 Ritter. v. M. E., 193.

Pruck. Ein altes adlich. Geschlecht, das schon in der 2ten Hälfte des 13ten Jahrhund. bekannt ist. Von Ludwig, Reliq. Msept. T. IV. 115. und folg. Zedler, 29. B., 1022.

Pruckberg. Ein ursprüngl. bürgerliches Geschlecht aus Landsberg, das unter Ch. Maximilian Joseph als Ritter ausgeschrieben, und aus dem der k. baier. Geh. Rath Joseph Kaver in Straubing, vom Ch. Karl Theodor den 6ten Juli im Jahre 1792 das Freiherrendiplom bekam. N. von Lang, 208.

Prugger v. Pruggheimb. Der Bleihandels-Gewerke zu Pillersee in Tyrol, Carl P., wurde im Jahre 1708 mit dem Beinamen P. nobilitirt. von M. E., 412.

Prüeschenk, Prüschenk v. Lindenhofen. 1) Eine Seitenlinie der oben, 260. vorkommenden Prischenken, die urspr. aus Steyermark war, sich nach Baiern wendete, und daselbst d. Gut Lindenhofen in der Pfalz kaufte, solches aber im Jahre 1615 schon wieder verkaufte, u. sich darauf in Böhmen, Destr., Nürnberg und im Thüringischen besonders auch im Gothaischen niederließen. Bucelin, Stemmat. Germ. P. III. Zedler, 29. B. 1033. und ff. — 2) Der Repräsentations- und Kammerrath, Philipp Benignus P. von L., w. im Jahre 1752 Reichsritter mit Edler von. von M. E., 193.

Prüeschenk, Stettenberg. Man vergleiche oben, 260. Prischenk.

Prümmer. Der Rittmeister Franz P., wurde im J. 1786 Ritter. von M. E., 193.

Prum. Ein altes österreichisches Geschlecht, daraus im J. 1359 einer Küchenmeister, u. einer Schenk bei Rudolph IV. Erzherz. von Oestreich gewesen. B. Ludwig, Reliq. Msept. IV. 293.

Prunner. Der niederösterreich. Wechselgerichtsbeisitzer und Niederlags-Deputirter Georg, wurde im Jahre 1722 nobilitirt. von M. E., 412.

Prunner von Prunnerstein. 1) Joseph Andreas P., wurde im Jahre 1719 mit Edler von P. geadelt und in demselben Jahre in den Reichs- u. erbländischen Freiherrenstand erhoben. von M. E., 193. und D., 77. — 2) Der innerösterreichische Hofkammerrath Joh. Carl

von P., wurde im Jahre 1732 mit Edler von P. geadelt. von M. C., 193., welcher das Geschlecht einmal Pruner u. Prunerstein, das andremal Prunner von Brunnerstein schreibt.

Pruschken. Müller in den Sächsischen Annalen führt 157. beim Jahre 1571 einen Joachim von P. auf, der dem Kreistage zu Jüterbock in demselben Jahre für d. Churf. von Sachsen bewohnte.

Przebendowski. Der Castellan Jacob P., wurde im J. 1789 galizischer Graf. von M. C., 26.

Przechorsowsky. Der Gr. Franz Carl P., wurde im Jahre 1705 Reichsgraf. von M. C., C. 26.

Przepisky v. Rhümburg. Die Brüder Isidor Joseph, u. Johann Wenzel P. von Rh., wurden im Jahre 1726 böhmische alte Freiherren. von M. C., C. 89.

Przychowsky, Freiherr v. Przychowitz. Eine alte adliche, theils freiherrliche, theils gräfl. in der Mitte des 16ten Jahrh. vorkommende Familie in Böhmen. Zedler, XXIX. 1059. u. ff. — 2) Der k. k. Kämmerer Johann Wenzel, und dess. Bruder, der Geh. Rath, Erzbischof zu Emsa ic., Ant. Peter, auch Felix Ladislaus, Freiherren von P., wurden im J. 1759 Grafen. von M. D., 27. — 3) Anton Ferdinand, wurde im Jahre 1704, und Wilhelm, im Jahre 1735 böhmische alte Freiherren. von M. C., 89.

Przychocki. Joh. P., Wicelitzkaer Brassal, wurde i. Jahre 1782 galizischer Ritter. von M. C., 193.

Przychocky. Die Brüder Casimir und Ignaz, wurden i. J. 1794 in den galizischen Freiherrenstand erhoben. von M. D., C. 77.

Pfotta von Saerenfels. Der östreichische Rittmeister Michael P., wurde mit dem Prädicat von B. im Jahre 1808 geadelt. von M. C., 412.

Puchaim, Buchaim. Ein östreichisches gräfliches Geschlecht, das in den Landen unter u. ob der Ens das oberste Truchsessens-Amt besitzt, und aus d. Schottländischen Geschlechte der Cumnier stammt. Bucelin, Stemm. gen. P. I. p. 51. Valvasors Ehre des H. Crain. I. 8. 673. Zedler, 29. B. 1149—63.

Puchbaum. Freiherren, die in Steyermark seit 1690 vorkommen. Schmutz, III. 227.

Puchberg. 1) Der Hofrath Johann Matthias P., wurde im Jahre 1780 in den Reichs- u. erbländischen Ritterstand erhoben. Leupold, I. B. III. Th. 548. v. M. D., 138. — 2) Die Brüder Johann Michael und Franz Xaver, Kaufl., Ersterer in Wien, Leherer in Passau, wurden im Jahre 1792 mit Edler von B. nobilitirt. von M. D., 245.

Puchelsdorff. Eine in den k. Erblanden im J. 1738 vorkommende Familie. Calendar. S. Adelh. Zedler, XXIX. 1201.

Pucher, von der Pache, Pueche, Bucher. Eine schlesische Familie, die im 16ten u.

folgendem Jahrhundert besonders bekannt war. Nach der im J. 1574 auf Andreas P. von der Buche geprägten Münze, deren Revers das Pucherische Wappen darstellt, wurde im N. N. der Deutschen von 1825, N. 101., 1249. gefragt, der doppelte Silberwerth für ein Exemplar offerirt, und um Nachricht über die Nachkommenschaft dieser Familie gebeten.

Puchheim. Ein östreichisches gräfliches Geschlecht, das im J. 1695 ausstarb, nachdem d. letzte seines Geschlechts seine Güter den Grafen von Schönborn verkauft hatte. Hübner, III. T. 775 — 79. Von Hattstein, II. Th. Suppl. 55 — 59.

Puchpöckh von Binabizburg. Eine bairische Familie, die schon 1400 als adliche Vasallen bekannt war. N. von Lang, 486.

Püchl. Ein im 14ten Jahrhundert ausgestorbenes steyermärkisches Geschlecht. Schmuß, III. 228.

Puechberg. Der Banco-Deputations-Registrator und Taxator Johann Anton Niclas, wurde im Jahre 1729 in den Reichs- und erbländischen Ritterstand erhoben. von M. D., 138. Zedler, XXIX. 1175.

Pufendorf. 1) Der bekannte k. schwedische Kanzler Esaias P., wurde vom K. Karl XI. von Schweden im Jahre 1682 in d. Adelsstand erhoben, und Kaiser Franz I. bestätigte im J. 1756 denselben als Reichsadel. Zedler, XXIX. 1183. und folg. Von Meding, II. N. 666. — 2) Der

eben so berühmte Samuel von P., wurde v. Carl XI. i. Jahre 1694 in den Freiherrenstand erhoben. Zedler, XXIX. 1186 — 90. Lüdersens Samml.

Pugnetti. Der östreichische Artillerie-Oberste Joseph Anton von P., wurde im Jahre 1735 böhmischer Freiherr. von M. C., S. 89.

Puhel, Pübel. Ein im 12. Jahrhundert vorkommendes, wohl aber längst erloschenes Geschlecht. Ludwig, Reliq. Ms. T. IV. p. 248. Zedler, XXIX. 1200.

Püchl. 1) Der niederösterreich. Oberkriegscommissär Franz Christoph P., wurde im Jahre 1706 nobilitirt. von M. C., 412. —

2) Der jubilirte Landrath Ferdinand Jacob von P. in Steyermark, wurde im Jahre 1766 Freiherr. von M. C., 89.

Püchler. 1) Ein aus Steyermark stammendes, sich aber unter K. Matthias nach Niedersachsen, besonders in das Lüneburgische wendende Geschlecht. Pfesinger, braunschweigische Historie, II. Th. 1069. und f. Zedler, 29. B. 1201. Gauhe, I. 1276. von Meding, I. N. 643. Lüdersens Samml. — 2) Der Hofrath Carl Joseph, und dessen Bruder, der k. k. Rath, Johann Christoph, wurden im J. 1770 Freiherren. v. M. D., 78. — 3) Der niederösterreichische Regier. Rath Johann Christoph, wurde im Jahre 1759 Ritter. Ebend. 138.

Püchlern. Der böhm. Hofagent Siegmund Ignaz von P., wurde im Jahre 1704 Reichs-

ritter mit Edler von. von M. E., 192.

Pückler, Pückler, Pückler.
Ein sehr altes gräfliches und in einem seiner 3 Zweige seit dem Jahre 1822 auch fürstliches Haus, das sich von seinem Stammsitze Alt-Bechlarn an der Donau, erst Bechlarn und Pecklarn, darauf Pückler, seit 1500 aber Pückler nennt. In Oestreich war es besonders im 10ten Jahrhundert bekannt; von da gieng es zum Theil nach Schlesien, wo es im Briegischen Güter kaufte. Im J. 1245 starb die Wiener Linie aus. Die seit dem Jahre 1655 reichs-freiherrliche, u. seit 1690 reichs-gräfliche Familie theilte sich in die fränkische, Pückler Limpurg, die durch den erheiratheten Antheil der Grafschaft Limpurg den fränkischen Grafen/Sitz u. Stimme im Collegio bekam; und in die lausitzische, welche i. Jahre 1822 nach dem Rechte der Erstgeburt in den preussischen Fürstenstand erhoben wurde, u. sich nach ihrem Sitz, (der freien Ständesherrschaft, Pückler = Muskau schreibt.) Sinap, II. 185. Gauhe, I. 1275. und f. Zedler, 29. B. 1202. Wiedermann, A. I. Verzeichn. Dessen Grafen, I. Th. Taf. 127. Europäische Fama, 59. Theil, wo eine ausführliche Nachricht steht. Masch, 129. u. folg. Gothaischer Hoffkalender, 1825. 119—21. Tyroff, I. Th. 77. und 79. Taf. 151. u. 153.

Pündter zur Au. Gehören wahrscheinlich zu den obigen Pünter von der Au. Sie kommen besonders im 16ten Jahrhundert vor. Prevenhieber, Ann. Sty-

rens. 258. Zedler, 29. B. C. 1204.

Pürck. Der Kammergerichts-Assessor Adam Ernst P., wurde im Jahre 1710 böhmischer Freiherr. von M. E., 89.

Pürscher, Piersch, Piers.
Ein in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ausgestorbenes Geschlecht, das zuletzt das Schloß Hartenstein in der Grafsch. Cilley besaß. Valvasor, topographische Beschreibung des H. Krain, III. Th. 113. Von Mebing, I. N. 644.

Pürzl von pürkenhain.
Der Grenadier = Oberlieutenant, Andreas Heinrich, wurde im J. 1779 mit dem Prädicate v. P. nobilitirt. von M. E., 413.

Püttner. Der Gutsbesitzer, Georg Gottlob Reginaat P., w. den 2ten Jan. im Jahre 1819 vom König von Baiern nobilitirt. R. von Lang, Supplem. 134.

Püttner von Issingau, und Eichenstein. Der bairerische Prozeßrath und Güterbesitzer Adam Daniel P., erhielt den 29ten September im Jahre 1818 vom König von Baiern ein Adelsdiplom, mit dem Prädicat von J. und E. R. von Lang, Suppl. 134.

Pütz. Theodor Wilh. Franz, wurde im Jahre 1731 R. Kammergerichtsbeisitzer zu Weklar wegen des oberrheinischen Kreises, und Freiherr. Ranfts genealog. Archiv, 1736. 633. Zedler, 29. 1217.

Püzel von Burgthal. Der Burgverwalter, Andreas P. zu Eger, wurde im Jahre 1792 mit

Edler von B. geadelt. von M. D., 245.

Pulciani von Glücksberg. Der Lotto-Administrator Philipp P. zu Bogen, wurde im Jahre 1804 mit dem Beinamen von G. nobilitirt. von M. E., 412.

Pulka, de. Der Professor der Gottesgelehrtheit zu Wien. Rainpach, evangel. Destr. II. in der Vorrede, 16. Zedler, 29. 1224.

Pulpan. Der Subernalrath, Johann P., wurde im J. 1797 Ritter. von M. E., 193.

Pulpan von Seldstein. Der böhmische Gutsbesitzer Jos. P., wurde im Jahre 1813 mit dem Beinamen von F. Ritter. von M. E., 193.

Pulsgauer. Ritter u. Besitzer von der gleichnamigen Herrschaft. Schmuß, III. 230.

Pulsky v. Eselsalva. Der Major Daniel Friedrich P. von E., wurde im Jahre 1800 Freiherr. von M. D., 78.

Punzendorf. Ein dem Ritterscanton Orts Gebürg in Franken incorporirt gewesenes, aber erloschenes Geschlecht. Biedermann, G. Tab. 354. und ff.

Puceczek v. Loewenburg. Der Oberhospitamsverwalter E. Ferdinand P. zu Innsbruck, w. im Jahre 1791 mit dem Beinamen von L. nobilitirt. von M. E., 412.

Puppi. Die Grafen Hieronymus und Flaminius P., wurden im Jahre 1703 östreichische Grafen. von M. E., 26.

Pureib. Besaßen Kaba in Steyermark. Schmuß, III. 230.

Purgai. Der Besitzer der Herrschaft Sibiswald in Steyermark, wurde im Jahre 1808 mit Edler von Ritter. von M. D., 138.

Purger von Purg. Mich. P. von P., erhielt im J. 1729 die Bestätigung des Adels. von M. E., 412.

Purgstall, Burgstall. Ein uraltes freiherrliches und gräfliches Geschlecht, das aber 1821 ausgestorben ist. Es war in Tyrol, Krain, Kärnthén, Destr. und in Steyermark begitert, ursprünglich aus Bosnien, und wurde im Jahre 1632 vom K. Ferdinand II. in den Freiherrnstand erhoben. Zedler, 29. B. 1714. Gauhe, I. 1277. Wurmbrand, Collect. gen. Austr. p. 121. Schmuß, III. 231 — 33. Hofr. Joseph von Hammer, Denkmal auf das Grab der beiden letzten Grafen von B. 1821.

Purk. Carl, Edler von, w. im Jahre 1781 Ritter. von M. D., 138.

Purkh. Die Brüder Johann Franz, und Carl P., wurden im Jahre 1768 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 413.

Purric von Utlede. Ein bremischer Adel, der schon im Jahre 1372 vorkommt. Müßhard, 437. Von Meding, II. N. 667.

Purtscher v. Eschenburg. Der Geheime-Rath und Appellations-Präsident Franz Xaver in Tyrol, wurde im Jahre 1817 mit P. von E. Ritter. von M. D., 138.

Purtscher von Lobenstein. Der Papiermühlenbesitzer Johann

Paul zu Rehberg ic., wurde im Jahre 1772 mit Edler von L. nobilitirt. von M. D., 245.

Puruzey, Piruzky. Ein schlesisches Geschlecht. Siebmacher, II. Th. 51. N. 12. Von Meding, II. N. 668.

Pusch. Zuweilen auch Busch, eine schlesische Familie, die von den 210. im I. B. des N. L. benannten, so wie von folgenden ganz verschieden sind. Im Jahre 1499 war Nicolaus von P. Landesältester des Glogauischen Fürstenthums. Sinap, I. Th. 739. II. 887. Zedler, 29. B. 1733.

Pusch von Gaemsfeld, Gamsfeld. Auch ein schlesisches Geschlecht, dessen Wappen bloß Sinap, II. Th. 897. beschreibt, und Siebmacher, III. 92. N. 5. in Kupfer gegeben hat. Eben derselbe hat auch im II. Theil, 65. N. 4. unter dem bayerischen Adel ein von diesen verschiedenes Wappen, das Buschen überschrieben ist.

Pusch von Pusenthal. Der Capitainlieutenant Matthias P., wurde im Jahre 1780 mit dem Beisatz von P. nobilitirt. von M. C., 413.

Puster, Pustar, poster. Ein sehr altes tyroler u. kärnthner, nachher auch thüringisches, schlesisches, böhmisches, lausitzisches und pommerisches Geschlecht, welches mit dem preuß. Major, Hans Heinrich von P. i. Jahre 1703 ausstarb. Zuerst kommt Heinrich Pustar im Jahre 1323 in Urkunden vor. Grossers lausitzische Merkwürdigk. III. Theil, 27. König, I. 859. Gauhe, I. 1278. Sinap, I. 742. II. 889.

897. und ff. Zedler, 29. Bd. 1737. und f.

Putbus, Puttbus, Patbusch. Ein pommerisches Geschlecht, das eine apanagirte Linie der alten Rügischen Fürsten ist, deren Stammhaus in der Herrschaft dieses Namens auf der Insel Rügen gelegen ist. Es verbreitete sich nach Dänemark, und Böhmen, wo es nach basiger Mundart Patbusch genannt wird. Diese Linie ist freiherrlich, und sie hat im Jahre 1727 wiederholt erklärt, daß sie zu der pommerischen Fam. gehöre. Die Rügische Linie ist im J. 1702 ausgestorben, die dänische aber, welche im Jahre 1672 unter die dänischen Barone aufgenommen wurde, und 1704 in Rügen succedirte, wurde den 13ten Dec. 1727 in den Reichsgrafenstand erhoben, und im Jahre 1807 den 25ten Mai erhielt sie die schwedische, und 1817 die preussische Fürstenwürde. Auf diesem Geschlechte ruht die Erblandmarschallwürde im H. Vorpommern und Rügen. Micrdl, 446. Gauhe, I. 1279—82. Zedler, 29. B. 1761. Knebels genealogisches Handbuch, 1784. II. Th. 226. und ff. Von Meding, III. 633. Gothaischer genealogischer Hofkalendar, 1825. 119. Der D. u. Justiz-Director Joh. Dav. Fabarius wollte im Jahre 1726 eine historisch-diplomatische Geschichte dieses Geschlechts herausgeben, sie ist aber nicht, sondern bloß ein Auszug in Wackenroders Erläuter. des N. und N. Rügen, 79. erschienen.

Puteani. Eine östreich. adl.

später freiherrliche Familie, aus welcher der kaiserl. königl. Kämmerer Joseph P. im J. 1782 Freiherr wurde. von M. E., 89. Von Schönfeld, Adelschem. I. 219.

Puthon. Der privileg. Großhändler Johann Baptist P., w. im Jahre 1777 mit Edler von Ritter, und im J. 1811 Freiherr. von M. D., 78. u. 138.

Putterer, Putter. 1) Die Brüder Joseph, Faver Albrecht, und Franz Gottlieb, wurden im Jahre 1728 Freiherrn. von M. E., 89. Siebmacher, II. Theil, 43. N. 9. Von Meding, II. N. 450. — 2) Der Freiherr Jos. Franz Adalbert P., wurde im Jahre 1729 Graf. von M. E., S. 26.

Putterer von Lichen. Eine steyermärkische Familie, aus welcher Christian P. im Jahre 1305 vorkommt. Bucelin, Stemmatal. P. 3. Gauhe, I. 1285. Zedler, 29. B. 1763.

Puttkammer, Puttkammer, Podkammer. Ein sehr altes pommerisches Geschlecht, von d. bekannt, daß Jesko P. im J. 1212 die Stadt Rügenwald mit Mauern umgeben hat. Pauli, Leben großer Helden. V. Theil. 89. Micral, Antiq. Pom. Lib. VI. 368. Zedler, 29. B. 1764. Gauhe, I. S. 1282. Lüdersens Samml.

Puttlig, Putlig, Budlig, Gans Edle von P. Ein nicht bloß märkisches, (wie im I. B. des N. Lex. 405. angegeben ist), sondern auch thüringisches Geschlecht, aus dem Caspar Gans Edler von P. im Jahre 1409

Stadthalter in Briegnitz und in der Altmark gewesen ist. Zu d. a. a. D. des N. E. aufgeführten Schriften sehe man noch hinzu, Spener, Hist. insign. 243. Spangenbergs Adelsp. II. Th. 311. und Zedler, 29. B. 1765. und ff., wo jedoch, wie an vielen andern Stellen, bloß Gauhe wörtlich ausgeschrieben ist.

Puz von Braidenbach, Breitenbach. 1) Ein böhmisches Geschlecht, aus dem i. J. 1738 zwei Brüder, Wenzel Leopold und Franz Anton mit ihren Söhnen bekannt sind. Zedler, 29. B. 1767. und f. — 2) Der Bürgermeister zu Platten, wurde im Jahre 1719 böhmischer Ritter. von M. E., 193. — 3) Der böhmische Gutsbesitzer Franz Faver, P. von B., wurde im Jahre 1767 böhmischer Freiherr. von M. E., 89.

Puz von Kolsberg. Der Kreishauptmann zu Olmütz, Maximilian P. von R., wurde im Jahre 1781 Freiherr. Leopold, IV. B. 573—75. von M. D., S. 78.

Puz v. Treuenthal. Der Carlsbader Postverwalter, Peter P., wurde im Jahre 1820 mit dem Prädicat von T. nobilitirt. von M. D., 246.

Puzlacher. Der böhmische Landesadvocat Thomas Ant. P., wurde im Jahre 1793 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 413.

Purbaum von Grünfeld. Der Salznehmer zu Großkainische in Ungarn, Thomas, w. im Jahre 1793 mit Edler von G. nobilitirt. von M. E., 413.

Purbaum von Lindenfeld. Der Ingenieurhauptm., Johann Anton Purbaum, wurde im Jahre 1777 mit dem Beisatz von L. geadelt. v. M. C., 413.

Purer. Ein steyermärkisches Rittergeschlecht, welches Puch in Steyermark besaß. Schmuß, III. 235.

Pynsen v. der Na. Nicht Pynsen, wie 49. im I. Th. des N. Lex. durch einen Druckfehler steht, ein freiherrliches, eigentlich niederländisches, im Jahre 1733

ausgestorbenes Geschlecht. Gauhe, I. 1285. und Zedler, 29. Bd., 1798.

Pyrck, Pürck. Eine uralte Familie in Schwaben, deren gleichnamiges Stammhaus in d. Oberpfalz liegt, welche das Dankwort von P. im Jahre 1395 von den Landgrafen zu Leuchtenberg zur Lehn empfangen hat. Bürgermeister, vom schwäbischen Adel, 268. Von Falkenstein, Analect. Nordgav. IV. Nachl. 323. Zedler, XXIX. 1806.

Q.

Quaalen, Qualen. Eine hollsteinische Familie, aus welcher Juerus Q. im Jahre 1448 in Urkunden vorkommt. Angeli, hollsteinische Adels-Chron. Gauhe, I. Th. 1285. Dankwerti Chronogr. Duc. Holsat. et Slesvic. Zedler, 30. B. 5. Siebmacher, III. 154. N. 7.

Quatz, Quazen. Eine pommerische Familie auf der Insel Rügen, wo auch ihr gleichnamiges Stammschloß gelegen ist. Micrälii Pommernland, Lib. VI. Gauhe, II. 907. Zedler, 30. B. 132. Siebmacher, V. 163. N. 10.

Quad. Eine Ritter-Dynasten-seit dem Jahre 1620 Freiberren-Banner- und z. Theil Grafen-Familie, die in Jülich, Cleve, in den Niederlanden, besonders in den Rheinlanden begütert war, und sich durch ihre verschiedenen Häuser und Linien unterschied, nämlich: Q. von

Buschfeld, Flammersheim, Har denberg, Landskron, Roide, Stadedt v. Alsbach, Wickenrath (von welcher Linie Einige im Jahre 1752 in den Reichsgrafenstand erhob. wurden) u. Zoppenbroch. u. Humbracht, Tab. 214. und f., der 1250 mit einem Ritter von Q. die Stammreihe anfängt. B. Hattstein, I. 412 — 17. Gauhe, I. 1285. und f. Zedler, 30. B. 11. und 35., der aus Quad und Quadt irrig zwei verschiedene Geschlechter macht. B. Steinen, Tab. 5. N. 4. Allgemein. genealogisches Handbuch, I. Th. 723 — 25. Gothaischer genealogischer Hofkal. 1825. 174. und f. Siebmacher, I. 123. N. 15. I. 131. N. 7. Tyroff, 85. 228. Von Meding, II. N. 670 — 72. Kobens, I. 258 — 288.

Quaedt. Ein freiherrliches Geschlecht im H. Jülich, dem die vormalige unmittelb. Reichs-